

BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE
SITZUNGSBERICHTE · JAHRGANG 1993, HEFT 2

Beiträge zur Lexikographie des
Klassischen Arabisch Nr. 10

KATHRIN MÜLLER

„Und der Kalif lachte,
bis er auf den Rücken fiel“

Ein Beitrag zur Phraseologie
und Stilkunde des klassischen Arabisch

Teil 2

Vorgelegt von Herrn Anton Spitaler
am 7. Mai 1993

MÜNCHEN 1993

VERLAG DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
In Kommission bei der C. H. Beck'schen Verlagsbuchhandlung München

ISSN 0342-5991
ISBN 3 7696 1569 7

© Bayerische Akademie der Wissenschaften München, 1993
Druck der C.H.Beck'schen Buchdruckerei Nördlingen
Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
Printed in Germany

Kapitel B

Wie in der Einleitung zu Kapitel A p.124 bereits angekündigt, umfaßt Kapitel B all diejenigen Ausdrücke, die aus der Handlung „lachen“ und einer konkret bildhaften Beschreibung des Lachenden bestehen. Dabei ist das Material folgendermaßen eingeteilt:

I. Innere Vorgänge	p.219
1. Reaktion von Geist und Körper	221
2. Reaktion von Körperorganen	237
II. Äußere Vorgänge	242
1. Bewegung des ganzen Körpers	243
2. Einwirkung auf Körperteile und Bekleidung	297

I. Innere Vorgänge

Der erste Abschnitt von Kapitel B faßt Ausdrücke unter dem Begriff „innere Vorgänge“ zusammen. Damit sind zum einen im Inneren des Menschen ablaufende komplexe Vorgänge gemeint, wie etwa „bewußtlos werden“, zum anderen das Tätigwerden einzelner Körperorgane, wie z. B. der Speicheldrüsen oder der Blase. Im Vergleich mit den Ausdrücken des zweiten Abschnitts „äußere Vorgänge“ nimmt der Mensch hier eine passive Rolle ein, die Dinge geschehen mit ihm, er selbst hat keinen Einfluß auf sie. Deutlich wird dies, wenn man etwa die Handlungen „ohnmächtig / bewußtlos werden“ aus Abschnitt I mit „sich wälzen“ aus Abschnitt II vergleicht oder auch „sein Speichel läuft herab“ aus Abschnitt I mit „er birgt den Mund im Ärmel“ aus Abschnitt II.

Die beiden Teile dieses Abschnitts umfassen folgende Themen:

1. Reaktion von Geist und Körper	p.221
1. Ohnmacht	221
2. Tod	229
2. Reaktion von Körperorganen	237
1. Speichelfluß	237
2. Atemstillstand	239
3. Harnfluß	240

I.1. Reaktion von Geist und Körper

Die beiden Handlungen „ohnmächtig bzw. bewußtlos werden“ und „sterben“ liefern im ersten Moment ihres Eintretens dem Zuschauer einen ähnlichen Eindruck. Ist der Zustand des Menschen vorübergehend, so ist es Ohnmacht, ist er endgültig, so bedeutet er seinen Tod – Leblosigkeit hier als eine gesteigerte Form der Bewußtlosigkeit.

Freilich handelt es sich – im Fall von Tod keinesfalls, im Fall von Ohnmacht nicht unbedingt – um Realität, sondern um ein Bild, mit dem der Erzähler dem Zuhörer die Heftigkeit des Lachens vermitteln will. „Tod“ bedeutet hier eine Intensivierung des Bildes, nicht der Realität. Freilich wird in der Regel die Handlung, die nicht der Realität entspricht und die man als Übertreibung bezeichnen muß, durch sprachliche Mittel zurückgenommen, eingeschränkt.

Während die Verbindung von „Ohnmacht“/„Tod“ mit „Lachen“/„Heiterkeit“ einen starken Kontrast aufweist, stehen sich die Bedeutungsfelder „Ohnmacht“/„Tod“ und „Trauer“/„Weinen“ näher, was sich in der großen Anzahl von Belegen, welche echte Ohnmacht, echten Tod beschreiben, ausdrückt.

1. Ohnmacht

1. *ḡušiya ʿalai-hi* ohnmächtig werden p.221
2. *uḡmiya/ḡumiya ʿalai-hi* bewußtlos werden 224

2. Tod

- māta* sterben 229

1. Ohnmacht

1.1. *ḡušiya ʿalai-hi* ohnmächtig werden

1.1. *ḡušiya ʿalai-hi*

„er lachte, bis er ohnmächtig wurde“

- 1 *a. Faraḡ Aḡānī XV 41, -15 / XVI 259, 19 : wa-ḡušiya r-Rašīdu ḡušiya ʿalai-hi*
- 2 *Ābī Naṭr IV 251, 4 : fa-ḡušiya l-Muktafī ḡušiya ʿalai-hi*
- 3 *Ibšīhī Mustaṭraf II 506, 2 (bāb 75, 2) : fa-ḡušiya n-nāsu ḡušiya ʿalai-him*

- 4 *Ibšihī Mustatraf* II 509,-7 (bāb 76,1) : *fa-ḏaḥika l-Mahḏīyu ḥattā ḡušīya ‘alai-hi*
 5 = *Itlidī Iḡām* 74,-7
 6 *Alf Laila (M)* 136,16 (32.N.) / *(H)* I 168,2 (32.N.) : *fa-ḏaḥikū wa-nqalabū mina ḏ-ḏaḥiki ḥattā ḡušīya ‘alai-him¹*
 7 *Alf Laila (K)* I 277,-1 (34.N.) / *(B)* I 105,-4 (32.N.) : *fa-ḏaḥika maliku ṣ-Ṣini ḥattā ḡušīya ‘alai-hi wa-ka-ḏālika l-ḥādirūna*

1.2. *ḏaḥika ilā an ḡušīya ‘alai-hi*

„er lachte, bis er ohnmächtig wurde“

- 8 *Alf Laila (K)* I 693,-10 (143.N.) / *(B)* I 290,-10 (143.N.) : *wa-ṣāra yaḏḥaku ilā an ḡušīya ‘alai-hi wa-stamarra sā‘atan yaḏḥaku*

1.3. *ḏaḥika ḥattā kāda yuḡṣā ‘alai-hi*

ḏaḥika ḥattā kāda an yuḡṣā ‘alai-hi

„er lachte, bis er fast ohnmächtig geworden wäre“

- 9 *Mu‘āfā Ġālīs* III 15,6 : *fa-ḏaḥika l-Ma‘mūnu min-hu ḥattā kāda yuḡṣā ‘alai-hi*
 10 *Huṣrī Ġam‘* 23,-1 : *fa-ḏaḥika l-Ma‘mūnu ḥattā kāda yuḡṣā ‘alai-hi*
 11 *Hikāyāt* 54,4 : *fa-ḏaḥika l-maliku min ḥadīti-hī ḥattā kāda an yuḡṣā ‘alai-hi*

2.1. *ḡušīya ‘alai-hi mina ḏ-ḏaḥiki*

„er wurde ohnmächtig vom Lachen“

- 12 *Ibšihī Mustatraf* II 343,-5 (bāb 70) : *wa-qad ḡušīya ‘alai-hi min šiddati ḏ-ḏaḥiki*
 13 *Alf Laila (H)* I 167,-5 (32.N.) : *wa-hum ḡušīya ‘alai-him min² šiddati ḏ-ḏaḥiki min fi‘āli-hī*
 14 *Alf Laila (H)* IV 188,1 (290.N.) : *wa-ammā l-ḥalīfatu fa-inna-hū ḡušīya ‘alai-hi mina ḏ-ḏaḥiki*
 15 *Alf Laila (H)* IV 342,-5 (327.N.) : *ḡušīya ‘alai-hi mina ḏ-ḏaḥiki*

2.2. *kāda yuḡṣā ‘alai-hi li-ḏ-ḏaḥiki*

„er wurde fast ohnmächtig wegen des Lachens“

¹ S. auch p.277 <sich herumwerfen> Nr.1.2 Beleg Nr.3.

² Die Präposition *min* „von“ fehlt in der Textvorlage; die zweifache Verwendung von *min* ist jedoch stilistisch schlecht.

16 *Ps. Ġāhiz Maḥāsin* 352,6 / 378,-4 : *wa-kidtu uḡṣā³ li-mā bī mina ḏ-ḏaḥiki*

Parallelen und Übersetzungen zu Beleg

- 3 = *Rat Mostaṭraf* II 636,15 : „Et tout le monde d'éclater de rire au point d'en tomber à la renverse“
- 4–5 = *Rat Mostaṭraf* II 641,2 : „Cette répartie fit tellement pouffer de rire al-Mahdī qu'il faillit s'en pâmer“
- Mas'ūdī Murūḡ* VI 231,2 / IV 168,-3 : *fa-ḏaḥika l-Mahdīyu*
 = *Barbier Prairies* VI 231,-17 : „Mehdi riait encore de cette boutade“
- = *Basset Contes* I 419,13 : „El Mahdi riait“
- = *Weisweiler Kalifen* 154,2 : „Da lachte al-Mahdī“
- Tauḥīdī Baṣā'ir* II 632,-4 / IX 34,-1 : *fa-ḏaḥika l-Mahdīyu*
- Ḥuṣrī Ġam'* 124,-5 : *fa-ḏaḥika l-Mahdīyu*
- Ābī Naṭr* VI 472,-4 : *fa-ḏaḥika l-Mahdīyu*
- Nuwairī Nihāya* IV 8,13 : *fa-ḏaḥika l-Mahdīyu*
- Qāsim Rauḏ* 242,-6 : *fa-ḏaḥika l-Mahdīyu*
- Brockelmann Grammatik* 54*, -4 : *fa-ḏaḥika l-Mahdīyu ḥattā ḡuṣiya 'alai-hi*
- Marzolph Arabia* II 105 Nr.421
- 6 p.278 <sich herumwerfen> 15
 p.287 <hintenüberfallen> 123
- 7 = *Littmann Nächte* I 405,-14 (34.N.) : „und dann lachte der König von China, bis er in Ohnmacht fiel, und ebenso taten die anderen alle“
- Alf Laila (M)* 379 (170.N.) / *(H)* II 319 (168.N.) : –
- 8 = *Littmann Nächte* II 194,-11 (143.N.) : „und fing an zu lachen, bis er fast in Ohnmacht fiel. Eine lange Weile lachte er weiter“
- Alf Laila (M)* / *(H)* : –
- 11 *Alf Laila (M)* 354,11 (156.N.) / *(H)* II 266,-7 (154.N.) / *(K)* I 255,7 (31.N.) / *(B)* I 95,-1 (31.N.) : *fa-ḏaḥika l-ḥalīfatu min kalāmi-hī*
- = *Littmann Nächte* I 371,-7 (31.N.) : „Der Kalif lachte über meine Geschichte“

³ Anstelle der nach klassischen Regeln gebildeten Wendung *kāda yuḡṣā 'alai-ya* findet sich hier persönlich konstruiertes *kidtu uḡṣā*.

- 12 = *Rat Mostatraf* II 414,4 : „qui se pâmait de rire“
b. 'Abd R. 'Iqd VI 71,13 ff. : –
b. 'Abd R. 'Iqd VI 393,11 ff. : –
 = *Weisweiler Kalifen* 172,2 ff. : –
Mas'ūdī Murūğ VIII 328,9 ff. / V 224 Nr. 3489 ff. : –
 = *Barbier Prairies* VIII 328,-7 ff.
Ta'ālibī Kināyāt 31,-12 ff. : –
Šarīšī ŠMaqāmāt II 270,-16 / V 259,-2 ff. (zur 47. *Maq.*) : –
Ġuzūlī Maṭāli' II 90,-8 ff. : –
Mūsawī Nuzha II 109,8 ff. : –
- 13 *Alf Laila (K)* I 65,3 (10.N.) : *wa-hum yataḍāḥakūna*
 = *Littmann Nächte* I 108,15 (10.N.) : „und sie lachten alle miteinander“
Alf Laila (B) I 27,-10 (10.N.) : *wa hunna yataḍāḥakna*
 p.278 <sich herumwerfen> 12
- 14 = *Littmann Nächte* III 487,15 : „Aber der Kalif sank vor Lachen beinahe in Ohnmacht“
Alf Laila (M) / (K) / (B) : –
- 15 *Alf Laila (M) / (B)* II 373 (842.N.) : –
Alf Laila (K) IV 180,-4 (842.N.) : *fa-ḍaḥika l-ḥalīfatu min-hu*
 = *Littmann Nächte* V 543,2 (842.N.) : „Der Kalif lachte darüber“
- 16 = *Rescher Vorzüge* II 157,-4 : „während ich vor Lachen fast platzen wollte (wörtl.: ohnmächtig wurde)“
 = *Weisweiler Arabesken* 185,-6 : „Ich aber wäre vor Lachen beinahe ohnmächtig geworden“

Anmerkungen s. p.225 im Abschnitt 1.2

1.2. uğmiya/ğumiya 'alai-hi bewußtlos werden

- 1.1. *ḍaḥika ḥattā uğmiya 'alai-hi*
 „er lachte, bis er bewußtlos wurde“
 1 *a.Farağ Ağānī* XVII 95,8 / XIX 159,14 : *fa-ḍaḥika wa-llāhi l-qamu ḥattā uğmiya 'alai-him*
 2 = *Nuwairī Nihāya* IV 30,5 : *fa-ḍaḥika l-qamu . . .*

1.2. *ḍaḥika ilā an uġmiya 'alai-hi*

„er lachte, bis er bewußtlos wurde“

3 *Alf Laila (H)* III 126,-1 (213.N.) / (B) I 117,9 (35.N.) : *ḍaḥikā ilā an uġmiya 'alai-himā / fa-ḍaḥikā min kalāmi-hī ilā an . . .*

2. *ġumiya 'alai-hi mina ḍ-ḍaḥiki*

„er wurde bewußtlos vom Lachen“

4 *Alf Laila (H)* IV 169,5 (282.N.) : *wa-l-ḥalīfatu qad ġumiya⁴ 'alai-hi mina ḍ-ḍaḥiki*

5 *Alf Laila (H)* IV 169,-5 (282.N.) : *fa-ammā l-ḥalīfatu fa-inna-hū ġumiya 'alai-hi min katrati ḍ-ḍaḥiki*

Parallelen und Übersetzungen zu Beleg

1-2 = *Rosenthal Humor* 76,-9 : „Those present really laughed until they lost consciousness“

3 *Alf Laila (M)* 464,10 (217.N.) : *ḍaḥikū*
p.287 <hintenüberfallen> 124

4 = *Littmann Nächte* III 476,17 : „Da fiel der Kalif vor Lachen in Ohnmacht“

Alf Laila (M) / (K) / (B) : -

5 = *Littmann Nächte* III 476,-7 : „und der Kalif ward durch das viele Lachen wiederum ohnmächtig“

Alf Laila (M) / (K) / (B) : -

Anmerkungen zu Abschnitt 1.1 und 1.2

Die beiden im unpersönlichen Passiv konstruierten Ausdrücke *ġu-šiya 'alai-hi* und *uġmiya 'alai-hi* bzw. *ġumiya 'alai-hi* bedeuten wörtlich „es wurde über ihn gedeckt“ und stehen für „er wurde ohnmächtig, bewußtlos, er verlor die Besinnung“⁵; s. *Lane Lexicon* 2661 c -8 bzw. 2298 c -20.

Im Zusammenhang mit „Freude“, „Heiterkeit“ finden sich die folgenden Belege:

A1 *fa-kāda an yuġšā 'alai-hi mina s-surūri* „da wäre er fast ohnmächtig geworden vor Freude“ : *Baihaqī Maḥāsini* 213,14 / I 322,2

⁴ Im Druck falsch 'my anstelle von ġmy; s. hierzu die Anmerkungen.

⁵ S. hierzu die Beschreibung *ġu-šiya 'alai-hi wa-šāra ka-anna-hū mayyitun* „er wurde ohnmächtig und war, als ob er tot wäre“ : *b.Mu'tazz Ṭabaqāt* 257,10.

- A2 *fa-staḥaffa-hū l-faraḥu ḥattā ḡuṣiya ‘alai-hi* „da riß ihn die Heiterkeit fort, bis er ohnmächtig wurde“ : <fortreißen> A5
- A3 *kāda an yuḡmā ‘alai-hi min ṭayyibi ḡinā’i-hā mina l-faraḥi wa-s-surūri* : *Ḥikāyāt* 29,19 = *Wehr Märchen* 69,-17 „schwand ihm vor Freude und Entzücken fast das Bewußtsein infolge der Süße ihres Gesanges“.

Eine ungewöhnliche, das Bild des Bedeckens enthaltende Konstruktion weist der folgende Text auf:

- A4 *wa-ḡaṣiya-hū mina ṭ-ṭarabi amrun ‘azīmun* „und ihn bedeckte von der Erregung eine mächtige Sache“, d. h. „und eine mächtige Erregung erfaßte ihn“ : *Mas‘ūdī Murūḡ* V 429,6 / IV 21,-1.

Zahlreiche Belege zeigen die Verwendung mit „weinen“, „schluchzen“, „trauern“:

- A5 *bakā ḥattā ḡuṣiya ‘alai-hi* „er weinte, bis er ohnmächtig wurde“ : z. B. *b. Qutaiba Ši‘r* 359,11 = *b. Ğauzī Ḍamm* 304,-7⁶ = *Baḡdādī Hizāna* II 172,8 / IV 233,1; *Baiḥaqī Maḥāsin* 358,7 / II 15,-2; *Tauḥīdī Baṣā’ir* VII 249,-2 / 182,8; *a. Nu‘aim Ḥilya* V 269,-8; *b. ‘Imrānī Inbā’* 134,10; *b. Ğauzī Ḍamm* 305,-2 = *Tanūḥī Ps. Nišwār* V 115,10; *Ṣafādī Wāfi* XIII 255,-4; *Ibšīhī Mustatraf* I 26,-10 (*bāb* 1,3); *Alf Laila (B)* I 134,-10 (40.N.) (. . . *ilā an ḡuṣiya* . . .) = *Littmann Nächte* I 486,-13 (41.N.) „und weinte, bis er ohnmächtig ward“; *A. L. (B)* I 137,-7 (42.N.) = *L. N.* I 496,3 (43.N.) „und sie weinte, bis sie in Ohnmacht sank“
- A6 *fa-bakā bukā’an šadīdan ḥattā ḡuṣiya ‘alai-hi* „da weinte er heftig, bis er ohnmächtig wurde“ : z. B. *Ibšīhī Mustatraf* I 183,13 (*bāb* 12) u. II 607,-4 (*bāb* 83)
- A7 *ṭumma inna-hū bakā bukā’an šadīdan ṭumma ḡuṣiya ‘alai-hi* : *Ḥikāyāt* 272,14 = *Schwab Erzählungen* 174,5 „Danach weinte er sehr und fiel in Ohnmacht“
- A8 *wa-ḡa‘ala yabkī ḥattā ḡuṣiya ‘alai-hi* „und er begann zu weinen, bis er ohnmächtig wurde“ : *Ibšīhī Mustatraf* I 326,-4 (*bāb* 31)
- A9 *lam yazal yabkī ḥattā ḡuṣiya ‘alai-hi* „er hörte nicht auf zu weinen, bis er ohnmächtig wurde“ : z. B. *a. Nu‘aim Ḥilya* V 318,-9; *Alf Laila (B)* I 379,1 (112.N.) = *Littmann Nächte* II 458,11 „Ja, er weinte so heftig, daß er in Ohnmacht sank“

⁶ Die Parallelstelle *a. Faraḡ Aḡānī* II 14,5 / 87,14 hat *ṭumma bakat ḥattā saqaṭat maḡṣīyan ‘alai-hā*; s. p.268 <fallen> A7.

- A10 *wa-kāna Yazīdu r-Raqāšīyu yaqūlu . . . tumma yabkī ḥattā yuḡšā ‘alai-hi* „und Yazīd ar-Raqāšī pflegte zu sagen . . . und dann zu weinen, bis er ohnmächtig wurde“ : *Ibšihī Mustafraf* II 578,5 (*bāb* 81)
- A11 *bakā ḥattā uḡmiya ‘alai-hi* „er weinte, bis er bewußtlos wurde“ : z. B. *b. Qutaiba ‘Uyūn* II 295,1; *a. Faraḡ Aḡānī* VIII 133,-2 / IX 219,8 u. XVIII 42,-6 / XX 148,19; *Ḥuṣrī Ġam‘* 114,-2; *Ṣafadī Wāfi* VI 279,5 u. XIII 255,7; *Alf Laila (B)* I 253,6 (127.N.) = *Littmann Nächte* II 74,-9 „und ich weinte, bis ich in Ohnmacht sank“
- A12 *fa-bakā ‘alai-himā . . . ḥattā kāda an yuḡmā ‘alai-hi* „da weinte er ihretwegen . . . bis er fast bewußtlos geworden wäre“ : *Tanūḥī Nišwār* III 290,3
- A13 *tumma inna Tuḥfata bakat bukā’an šadīdan ilā an yuḡmā ‘alai-hā* : *Ḥikāyāt* 30,8 = *Wehr Märchen* 71,-20 „Da brach Tuḥfa heftig in Tränen aus und weinte, bis ihr die Sinne schwanden“
- A14 *bakā sā‘atan wa-ḡušiya ‘alai-hi* : *Alf Laila (B)* I 234,8 (111.N.) = *Littmann Nächte* II 22,5 „weinte er eine Weile und fiel dann ohnmächtig nieder“
- A15 *bakā bukā’an šadīdan tumma ḡušiya ‘alai-hi* „er weinte ein heftiges Weinen, dann wurde er ohnmächtig“ : *Ḥikāyāt* 272,14
- A16 *šahaqtu šahqatan ḡušiya ‘alai-ya min-hā* „ich schluchzte einen Schluchzer, dessentwegen ich ohnmächtig wurde“ : *Tanūḥī Faraḡ* II 376,-4 = *Hottinger Ende* 157,-8 „ . . . schluchzte ich laut auf und verlor das Bewußtsein“
- A17 *tumma šahaqa šahqatan fa-ḡušiya ‘alai-hi* : *Alf Laila (B)* I 234,15 (11.N.) = *Littmann Nächte* II 22,19 „Dann schluchzte er laut auf und sank in Ohnmacht“
- A18 *šahaqa šahqatan šadīdatan wa-uḡmiya ‘alai-hi* „er schluchzte einen heftigen Schluchzer und wurde bewußtlos“ : z. B. *a. Faraḡ Aḡānī* I 171,-7 / II 14,7 u. I 178,-10 / II 31,7 (. . . *‘aḡimatan . . .* „ . . . einen mächtigen . . .“)
- A19 *fa-šahaqa šahqatan zanantu anna-hū qad māta ma‘a-hā wa-ḡušiya ‘alai-hi* „da schluchzte er einen Schluchzer, so daß ich meinte, daß er bei ihm sterbe, und wurde ohnmächtig“ : s. <sterben>

- A20 *fa-tanaffasa ṣ-ṣu 'adā'a wa-ḡuṣiya 'alai-hi* „da seufzte er tief auf⁷ und wurde ohnmächtig“ : *a.Faraḡ Aḡānī* II 4,-1 / 66,3
- A21 *wa-ḡuṣiya 'alai-hā mina l-ḡaza 'i* „und sie wurde ohnmächtig von der Trauer“ : *Tanūḥī Nišwār* II 340,10 = *Margoliouth Talk* 285,7 „and fainting with fright“.
- Mit „schreien“:
- A22 *ṣaraḡat mina l-faraḡi wa-ḡuṣiya 'alai-hā* : *Alf Laila (B)* I 23,-6 (8.N.) = *Littmann Nächte* I 92,-2 „jauchzte sie auf vor Freude und fiel bewußtlos zu Boden“
- A23 *ṣaraḡat ṣarḡatan 'aẓīmatan wa-ḡuṣiya 'alai-hā* : z. B. *Alf Laila (B)* I 170,3 (57.N.) = *Littmann Nächte* I 590,-5 „sie stieß einen lauten Schrei aus, weinte bitterlich und sank ohnmächtig hin“; *Ḥikāyāt* 30,5 = *Wehr Märchen* 71,18 „stieß sie einen lauten Schrei aus und wurde bewußtlos“
- A23a *ṣaraḡat ṣarḡatan 'aẓīmatan tumma uḡmiya 'alai-hā* „sie schrie einen mächtigen Schrei, dann wurde sie bewußtlos“ : *Ps. Tanūḥī Mustaqād* 83,4 / 106,1 / 71,-1
- A24 *wa-ṣāḡa ḡattā uḡmiya 'alai-hi* : *Tanūḥī Nišwār* II 129,9 = *Margoliouth Talk* 189,-9 „that he had shrieked till he fainted“.

Für das Verbum *'amiya* „erblinden“, das als Verschreibung in Beleg Nr.4 erscheint, konnte in Zusammenhang mit „lachen“ kein Beleg gefunden werden. Häufig hingegen wird „erblinden, blind werden“ mit „weinen“ kombiniert:

- A25 *bakā ḡattā 'amiya* „er weinte, bis er blind wurde“ : z. B. *Ġāḥiẓ Buḡalā'* 6,3; *a.Faraḡ Aḡānī* VI 211,13 / VII 224,14 = *b.Hallikān Wafayāt* II 166,5; *b.Ġauzī Damm* 110,-4; *Šarišī ŠMaqāmāt* II 302,-16 / V 374,5 (zur 50.Maq.); *b.a.Ḥadīd ŠNahḡ* XI 236,9; *Baḡdādī Hizāna* III 281,8 / VII 316,-5⁸
- A26 *wa-kānat . . . fa-tabkī-hi ḡattā 'amiyat* „und sie pflegte . . . und ihn zu beweinen, bis sie blind geworden war“ : *Šafadī Wāfi* XII 454,11
- A27 *Abū Yūnusa man Abū Yūnusa bakā ḡattā 'amiya wa-tāfa ḡattā uq'ida wa-šallā ḡattā ḡadiba* „Abū Yūnus, wer ist Abū Yūnus! Er wein-

⁷ Zu dieser Wendung s. p.134 <erkennbar werden> A55.

⁸ Die Quelle *a.Faraḡ Aḡānī* VI 161,-14 / VII 127,7 hat . . . *ḡattā 'amišat* „ . . . bis sie tiefäugig wurde“.

te, bis er blind wurde, er führte den *Ṭawāf*⁹ aus, bis er lahm wurde, und er machte seine Gebete, bis er bucklig wurde“ : *b. Qutaiba ‘Uyūn* II 365,17

A28 *yabkī ‘alai-hi ḥattā kuffā baṣaru-hū* „er weinte über ihn, bis sein Augenlicht schwand“ : *b. ‘Abd R. ‘Iqd* III 257,12

A29 *bakā Ṭābitun ḥattā kādat ‘ainu-hū*¹⁰ *tadhabu* „Ṭābit weinte, bis sein Augenlicht fast geschwunden wäre“ : *a. Nu‘aim Ḥilya* II 323,2
 = *bakā Ṭābituni l-Bunāniyu ḥattā kāda baṣaru-hū yaḍhabu* „Ṭābit al-Bunānī weinte, bis sein Augenlicht fast geschwunden wäre“ : *Zamaḥṣarī Rabī‘* III 407,7 = *b. Qāsim Rauḍ* 260,1
 = *wa-yurwā anna Ṭābitani l-Bunāniya bakā ḥattā kādat an tadhaba ‘ainā-hu* : *Alf Laila (B)* I 193,9 (80.N.) = *Littmann Nächte* I 659,8 (80.N.) „Es wird berichtet, daß Thābit el-Bunānī weinte, bis er fast das Augenlicht verlor“

A30 *balaḡa-nī anna-hū inna-mā ‘amiya ‘alā bukā’i-hī ‘alā amīri l-mu’minīna l-Mu‘taṣimi* „ich habe erfahren, daß er wegen seines Weinens wegen des Fürsten der Gläubigen al-Mu‘taṣim blind geworden ist“ : *b. Ḥallikān Wafayāt* I 398,3.

2. Tod

māta sterben

1. *ḍaḥika ḥattā kāda yamūtu*

„er lachte, bis er fast gestorben wäre“

1 *Ġāḥiẓ Ḥayawān* III 387,-1 : *fa-ḍaḥika Abū Ḥukaimin ḥattā kāda yamūtu*

2.1. *māta mina ḍ-ḍaḥiki*

„er starb vom Lachen“

2 *Alf Laila (H)* IV 169,-5 (282.N.) : *wa-qad mātati l-ḡawārī ‘alai-hi mina ḍ-ḍaḥiki*

2.2. *kāda yamūtu mina ḍ-ḍaḥiki*

„er wäre fast gestorben vom Lachen“

3 *Tauḥidī Aḥlāq* 509,-3 : *fa-kidtu amūtu mina ḍ-ḍaḥiki ‘alā ḍa’f-ī*

4 = *Yāqūt Irṣād* V 404,-9 / XV 48,1

⁹ D. i. die rituelle Umrundung der Ka’ba in Mekka; s. *EI* (1) IV 761 a.

¹⁰ Zur Verwendung von Singular bzw. Dual in Ausdrücken mit paarweise vorhandenen Körperteilen s. p.309 die Anmerkungen zu <Augen>.

Parallelen und Übersetzungen zu Beleg

- 1 = *Pellat Geisteswelt* 252, 15 : „aber dieser lachte sich halb tot“
 2 = *Littmann Nächte* III 476, -8 : „während die Mädchen sich fast zu Tode lachten“
Alf Laila (M) / (K) / (B) : -

Anmerkungen

Der Ausdruck „fast gestorben sein“ findet sich auch bei mit „lachen“ verwandten Gefühlsbegriffen, wie „Freude“, „Heiterkeit“:

- A1 *kāda yamūtu farāḥan* „er wäre fast gestorben vor Freude“ : z. B. *Mas‘ūdī Murūğ* VI 407, 4 u. -11 „et elle faillit en mourir de joie“ / IV 257, 3; *Tanūḥī Farağ* I 101, -4 u. IV 197, -4 = *Hottinger Ende* 254, 14 „Ich starb beinahe vor Freude“; *Şafadī Wāfi* XI 164, 12
 A1a *qāla aḥšā wa-llāhi an amūta mina l-faraḥi* „er sagte: Ich fürchte bei Gott, daß ich vor Freude sterbe“ : *Tauḥīdī Baṣā‘ir* II 246, -7 / V 198, -1 = *Zamaḥšarī Rabī‘* III 514, -3 (... *aḥšā an* ... „... ich fürchte, daß ...“) = *b.Ġauzī Zirāf* 192, -5 (... *aḥāfu an* ...); s. noch *Marzolph Arabia* II 144 Nr. 580
 A2 *kāda an yamūta farāḥan wa-surūran* „er wäre fast gestorben vor Heiterkeit und Freude“ : z. B. *a.Farağ Ağānī* VII 141, -4 / VIII 222, 17; *Tanūḥī Farağ* IV 361, 1 (*fa-kidtu amūtu* ...); *Alf Laila (B)* I 83, -15 (27.N.) = *Littmann Nächte* I 323, 13 „bis ich vor Freude und Entzücken zu sterben meinte“
 A3 *kāda an yamūta min šiddati l-faraḥi* : z. B. *Alf Laila (B)* I 101, 10 (32.N.) (= *Littmann Nächte* I 390, 11 (33.N.) „starb er fast vor übergroßer Freude“) = *Ḥikāyāt* 72, 1
 A4 *fa-kidtu an aqḍiya ‘inda ru‘yati-hī farāḥan* : *Ḥikāyāt* 474, 2 = *Weisweiler Märchen* I 268, 11 „Bei seinem Anblick wäre ich vor Freude fast gestorben“.

Besonders häufig begegnet „fast gestorben sein“ in Zusammenhang mit „Weinen“, „Trauer“, „Klage“, „Jammer“ und Verwandtem:

- A5 *fa-bakā ḥattā kāda an yamūta* „da weinte er, bis er fast gestorben wäre“ : *Mas‘ūdī Murūğ* V 453, 2 u. -17 „Yézid fondit en larmes et tomba en faiblesse“ / IV 34, 1 = *a.Farağ Ağānī* XIII 166, 7 / XV 145, 18 (... *kāda yamūtu*); zu weiteren Parallelen s. Beleg Nr. A17

- A6 *fa-bakā ḥattā kāda yamūtu* „da weinte er, bis er fast gestorben wäre“ : *a.Farağ Aġānī* XIII 169,9 / XV 153,5 = *Bağdādī Hizāna* II 91,16 / IV 41,3
- A7 *kāda yamūtu ġaza’an* „er wäre fast gestorben vor Trauer“ : z. B. *a.Farağ Aġānī* XVIII 91,8 / XX 255,17; *Tanūḥī Farağ* III 394,8
- A8 *fa-kāda l-Qāsimu an yamūta ġaza’an* „da wäre al-Qāsim fast gestorben vor Trauer“ : *Tanūḥī Nišwār* III 277,3
- A9 *fa-kidtu an amūta mina l-faza’i* : *Alf Laila (B)* I 452,3 (276.N.) = *Littmann Nächte* III 109,7 (277.N.) „wäre ich beinahe vom Schlag gerührt und vor Schrecken gestorben“
- A10 *wa-huwa yakādu yamūtu qalaqan wa-hamman* „wobei er fast gestorben wäre vor Unruhe und Sorge“ : *a.Farağ Aġānī* – / XXIII 138,18
- A11 *fa-kāda Muḥammadun an yamūta ġamman* „da wäre Muḥammad fast gestorben vor Kummer“ : *a.Farağ Aġānī* XI 32,-1 / XII 146,15 = *Šafādī Wāfi* II 230,2 (*wa-kāda M. yamūtu ġamman*)
- A12 *kidtu amūtu ġamman* „ich wäre fast gestorben vor Kummer“ : *Tanūḥī Farağ* III 281,-3
- A13 *fa-kāda Abū l-‘Atāhiyati yamūtu ġamman wa-asafan* „da wäre Abū l-‘Atāhiya fast gestorben vor Kummer und Klage“ : *a.Farağ Aġānī* XVII 29,13 / XVIII 208,17¹¹
- A14 *fa-kāda Muslimun an yamūta ġamman wa-bukā’an* „da wäre Muslim fast gestorben vor Kummer und Weinen“ : *a.Farağ Aġānī* – / XIX 62,18
- A15 *tumma šahaqat fa-kādat tatlafu* : *Tanūḥī Farağ* IV 321,1 = *Tanūḥī Ps.Nišwār* V 278,6 = *Hottinger Ende* 351,11 „Dann schluchzte sie auf, so daß sie fast gestorben wäre“
- A16 *bakayā ḥattā kādā yatlafāni* „sie beide weinten, bis sie fast umgekommen wären“ : *a.Farağ Aġānī* VIII 128,-3 / IX 210,1
- A17 *fa-ġazi’a Yazīdu ‘alai-hā ġaza’an ‘azīman ḥattā kāda yahliku* „da trauerte Yazīd um sie so heftig, daß er fast umgekommen wäre“ : *‘Āmilī Kaškūl* IV 74,-3; vgl. die Parallelen: Beleg Nr.A5; *Mubarrad Kāmil* 386,15 / II 806,7; *b.‘Abd R. ‘Iqd* IV 444,10ff.; *Mas‘ūdī Murūğ* V 452,2 / IV 33,7ff.; *a.Farağ Aġānī* XIII 165,2 / XV 143,6ff.

¹¹ S. hierzu den Paralleltext von Beleg Nr.A25 mit „Wut“ anstelle von „Kummer“; aufgrund des ähnlichen Schriftbilds der beiden Begriffe ist dort wohl eine Verschreibung anzunehmen.

- A18 *wa-qad kāda an yatlaḥa ḡamman li-wuqūfi l-Mu'tadidi 'alā hādā s-sirri*: *Tanūhī Faraḡ* II 85,-3 = *Hottinger Ende* 63,8 „und er wäre beinahe aus Kummer darüber gestorben, daß al-Mu'tadid über sein Tun so gut orientiert war“
- A19 *fa-kādat tatlaḥu ḡaza'an* „da wäre sie fast umgekommen vor Trauer“: *Tanūhī Faraḡ* III 383,-10 = *Tanūhī Nišwār* III 241,2 (*fa-kādat an tatlaḥa . . .*)
- A20 *wa-qad kāda yatlaḥu ḡamman wa-nadaman* „und er wäre fast umgekommen vor Kummer und Reue“: *Tanūhī Faraḡ* III 248,8
- A21 *tumma bakā ḥattā kādat nafsu-hū an tatfa'a* „dann weinte er, bis seine Seele fast erloschen wäre“: *Mas'ūdī Murūḡ* V 425,7 u. -7 „il fondit en larmes et faillit perdre le sentiment“ / IV 20,7
- A22 *fa-kāda l-ḥuznu yaqtulu-hā* „da brachte die Traurigkeit sie fast um“: *b.Hilāl Hafawāt* 190,-2.

Mit „Zorn, Wut“, „Angst“, „Scham“ u. ä. lassen sich die folgenden Textstellen anführen:

- A23 *kāda yamūtu ḡaiḡan* „er wäre fast gestorben vor Wut“: z. B. *a. Faraḡ Aḡānī* X 59,-7 / XI 187,13 u. XV 41,-15 / XVI 259,19
- A24 *wa-kāda Ibrāhīmu yamūtu ḡaiḡan wa-ḥasadan* „und Ibrāhīm wäre fast gestorben vor Wut und Neid“: *a.Faraḡ Aḡānī* X 127,-1 / XI 347,18
- A25 *fa-kāda Abū l-'Atāhiyati yamūtu ḡaiḡan wa-asafan* „da wäre Abū l-'Atāhiya fast gestorben vor Wut und Klage“: *'Āmilī Kaškūl* II 154,11¹²
- A26 *la-qad kidtu an amūta ḥaufan mina l-'aḡūzi*: *Ḥikāyāt* 126,7 = *Weisweiler Märchen* I 95,8 „Beinahe wäre ich aus Furcht vor der Alten gestorben“
- A27 *kādū an yaḥlikū mina l-ḥaufi*: *Alf Laila (B)* I 324,5 (156.N.) = *Littmann Nächte* II 298,16 „wären sie vor Angst fast gestorben“
- A27a *fa-mtuqi'a¹³ launu-hū wa-kāda an yaqtula-hū ḥaufu-hū* „da änderte sich seine Farbe¹⁴, und seine Angst brachte ihn fast um“: *b. Hilāl Hafawāt* 25,1

¹² S. hierzu den Paralleltext von Beleg Nr.A13 mit „Kummer“ anstelle von „Wut“.

¹³ S. hierzu die Erklärung der Lexika *Ḡauharī Šihāḥ* III 1286b-8 (*mā'*) = *b.Manzūr Lisān* X 218,-2 / VIII 341b-8 = *Zabīdī Tāḡ* V 514,-1.

¹⁴ Vgl. die Wendung *taḡayyara launu-hū* „seine (Gesichts-)Farbe veränderte sich“: p. 129 <erkennbar werden> A13 Fn.5.

- A28 *kidtu an ahlika mina l-ḥaufi wa-l-fazaʿi* : *Alf Laila (B)* I 336,–6 (164.N.) = *Littmann Nächte* II 337,–1 „wäre ich beinahe vor Angst und Schrecken gestorben“
- A29 *wa-kāna idā nazara ilā aḥadin yakādu yamūtu mina l-fazaʿi* : *Ḥikāyāt* 412,9 = *Wehr Märchen* 143,–7 „wenn er einen Menschen nur ansah, so starb dieser fast vor Angst“
- A30 *fa-raʿā-hu kāda yamūtu mina l-waḡali wa-l-ḥaḡali* „da sah er ihn fast sterben vor Angst und Scham“ : *b.Ḥiḡḡa Tamarāt* – / 368,–9.

Anstelle der Einschränkung mit „fast“ ist in den folgenden Texten ein Verbum der Überlegung¹⁵ eingetreten:

- A31 *tumma bakā ḥattā zanantu anna-hū qāḍin naḥba-hū* „dann weinte er, bis ich meinte, daß er sein Leben beschließe“ : <beben> A3 mit Var. *wa-bakā . . . ḥattā zanannā anna-hū . . .* in Beleg Nr. A4
- A32 *fa-šahaqa šahqatan zanantu anna-hū qad māta maʿa-hā wa-ḡušiya ʿalai-hi* „da schluchzte er einen Schluchzer, so daß ich meinte, daß er mit ihm gestorben sei, und wurde ohnmächtig“ : *Tanūḥī Faraḡ* II 371,–9 = *Hottinger Ende* 153,14 „Da schluchzte er so laut und so lange, daß ich glaubte, er würde daran sterben“; s. auch <bewußtlos werden> A19
- A33 *fa-šahaqa šahqatan qaddartu anna-hū talifa* „da schluchzte er einen Schluchzer, so daß ich annahm, daß er umgekommen sei“ : *Tanūḥī Nišwār* II 162,–4 = *Margoliouth Talk* 205,–4 „The man heaved a deep sigh, so deep that I thought his end had come“
- A34 *fā-šarḥa šarḥatan zannū anna nafsa-hū qad talifat wa-saqata maḡ-šīyan ʿalai-hi* „da schrie er mit einem Schrei, so daß sie meinten, daß seine Seele umgekommen sei, und fiel ohnmächtig um“ : *a. Faraḡ Aḡānī* I 175,1 / II 21,15; s. auch <fallen> A14.

Eine Steigerung der Intensität erfährt der Ausdruck durch Wegfall der Einschränkung „er wäre fast . . .“. Der in *1001 Nacht* spät belegte Ausdruck „sterben vor Lachen“, Nr.2.1, bedeutet nicht, daß der Lachende tatsächlich stirbt, sondern daß es für die anwesenden Zuschauer nur den Anschein hat, als sterbe er. So etwa verhält es sich bei den folgenden Beispielen für die 1.Person:

- A35 *mittu ḡazaʿan* „ich starb vor Trauer“ : z. B. *Tanūḥī Faraḡ* II 245,2; *b.Ġauzī Damm* 361,3 = *Tanūḥī Ps.Nišwār* V 146,7

¹⁵ S. p.91 Kapitel Nr.3.5.

- A36 *mittu ġaza'an wa-faza'an* „ich starb vor Trauer und Bestürzung“ : *Tanūḥī Nišwār* III 23,4
- A37 *fa-štadda wağd-ī bi-hā fa-mittu kamadan muta'assifan* : *Mas'ūdī Murūğ* VII 205,6 (*wa-. . .*) u. -12 „je l'aimai d'un amour si violent, que je succombai à ma tristesse, à mon désespoir“ / V 11,14 = *Grunebaum Islam* 398,-11 „ich verliebte mich in sie mit solcher Leidenschaft, daß ich aus Schmerz und Kummer starb“
- A38 *wa-anā mayyitun ḥaufan* „wobei ich tot war vor Angst“ : *Tanūḥī Farağ* IV 294,-3 = *Hottinger Ende* 302,-5 „und ich war halb tot vor Angst“
- A39 *qad halaktu mina l-ğū'ī* „ich bin umgekommen vor Hunger“ : z. B. *b.Ḥabīb Asmā'* 154,4; *Ḥikāyāt* 48,14
- A40 *wa-qad qatala-nī l-ğū'ū* „wobei mich der Hunger getötet hat“ : *Ḥikāyāt* 49,4
- A41 *wa-bittu mayyitan ġū'an* „und ich verbrachte die Nacht tot vor Hunger“ : *a.Farağ Aġānī* XVII 100,-8 / XIX 173,3 = *b.Ḥamdūn Taḍkira* II 379,12 = *Rosenthal Humor* 92,3 „I . . . spent the night half-dead of hunger“
- A42 *fa-qad mitnā 'aṭašan* „da sind wir gestorben vor Durst“ : *b.Ḥabīb Asmā'* 253,4
- A43 *tumma ḥarağtu wa-anā mayyitun mina t-ta'abi wa-ğ-darbi* : „dann ging ich fort, wobei ich tot war von der Müdigkeit und der Heimsuchung“ : *Ḥikāyāt* 52,13.

Abgeschwächt, in der Form eines Vergleichs mit *ka-*„wie“¹⁶, ist das Bild in den folgenden Texten eingesetzt:

- A44 *wa-ğā'a 'Alīyu bnu 'Īsā wa-huwa ka-l-mayyiti ḥaufan wa-ğaza'an* „und 'Alī ibn 'Īsā kam, wobei er wie tot war vor Angst und Trauer“ : *Hilāl Wuzarā'* 147,10 = *Tanūḥī Ps.Nišwār* IV 70,8
- A45 *wa-huwa ka-l-mayyiti sukran* „und er war wie tot vor Trunkenheit“ : *a.Farağ Aġānī* III 99,2 / 308,8
- A46 *fa-mağā ilā dāri-hī ka-l-mayyiti* : *Tanūḥī Nišwār* I 140,-3 = *Margoliouth Talk* 77,15 „and went to his house nearly dead“.

Meist aber ist nur aufgrund des Kontextes zu entscheiden, ob jemand fast oder tatsächlich stirbt:

- A47 *māta farağan* „er starb vor Freude“ : z. B. *a.Farağ Aġānī* V 20,-3 / 194,6 u. XVII 85,16 / XIX 139,17 = *Rosenthal Humor* 46,18 „the

¹⁶ Vgl. hierzu p.250.

old sinner would have died of joy“; *Ḥuṣrī Ğam‘* 115,9 = *Ābī Naṭr* III 257,-1 = *b.Ġauzī Adkiyā’* 141,-3 / 160,2 = *b.Ġauzī Zīrāf* 121,5 = *Şafadī Wāfī* IV 293,6

- A48 *ḥattā māta ġamman* „bis er vor Kummer starb“ : *Şafadī Wāfī* I 185,4
- A49 *māta asaḥan ‘alai-hi* „er starb vor Klage über ihn“ : *a.Faraġ Aġānī* VIII 133,-8 u. -7 / IX 219,2 u. 3
- A50 *bakā ḥattā māta* „er weinte, bis er starb“ : *Muġulṭā’ī Wādīḥ* 83,18
- A51 *wa-ġa‘alat tabkī . . . ḥattā mātat* „und sie fing an zu weinen . . . bis sie starb“ : *a.Faraġ Aġānī* VII 30,18 / 290,10
- A52 *fa-ġa‘ala . . . wa-yabkī ḥattā saqaṭa ‘alā waġhi-hī mayyitan* „da begann er . . . und zu weinen, bis er tot auf sein Gesicht fiel“ : *a.Faraġ Aġānī* XIII 169,13 / XV 153,10 = *Baġdādī Hizāna* II 91,17 / IV 41,4; s. auch p.269 <fallen> A11
- A53 *mā zāla / lam yazal yabkī ḥattā māta* „er hörte nicht auf zu weinen, bis er starb“ : z. B. *a.Faraġ Aġānī* VII 29,-7 / 289,2; *b.Ġauzī Damm* 407,-8
- A54 *fa-lam yazal . . . yabkī-hā ḥattā māta asaḥan ‘alai-hā* „da hörte er nicht auf . . . sie zu beweinen, bis er aus Klage über sie starb“ : *a.Faraġ Aġānī* XIX 103,3 / XXII 238,4
- A55 *tumma lam yazal bākiyan ḥattā adraḥa-hū l-mautu* „dann hörte er nicht auf zu weinen, bis ihn der Tod ereilte“ : *Baihaqī Maḥāsin* 358,11 / II 16,3
- A56 *tumma šahaqat šahqatan wāḥidatan fa-qaḍat naḥba-hā* „dann schluchzte sie einen einzigen Schluchzer und beschloß ihr Leben“ : *Ps. Tanūḥī Mustaqād* 107,9 / 133,-2 / 92,-3 = *Muġulṭā’ī Wādīḥ* 210,-4 (. . . *wāḥidatan qaḍat . . .*) = *b.Ḥiġġa Tamarāt* 452,1 / 305,7 (. . . *wāḥidatan qaḍat fī-hā naḥba-hā* „ . . . Schluchzer, mit dem sie ihr Leben beschloß“) = *Iṭlīdī Iṭām* 32,-10 (. . . *šahqatan qaḍat naḥba-hā*) = *Alf Laila (B)* II 167,8 (681.N.) (. . . *wāḥidatan wa-nqaḍā naḥbu-hā*) = *Littmann Nächte* IV 622,-5 „Darauf tat sie noch einen einzigen Seufzer und gab den Geist auf“
- A57 *tumma šahaqat šahqatan fa-mātat* „dann schluchzte sie einen Schluchzer und starb“¹⁷ : *b.Ġauzī Damm* 379,14

¹⁷ Diese Wendung wird auch in den Lexika unter dem Lemma *šhq* angeführt; s. *Lane Lexicon* 1613a-5.

- A58 *fa-šahaqat šahqatan wa-mātat* „da schluchzte sie einen Schluchzer und starb“ : *Ṭaifūr Nisā'* 176,–8
- A59 (*fa-qāla wa-llāhi wa-anā amūtu*) *tumma šahaqa šahqatan wa-idā hu-wa mayyitun* „(da sagte er: Bei Gott, ich sterbe.) Dann seufzte er einen Seufzer – und da war er tot“ : *Ibšihī Mustatraf* II 87,–4 (*bāb* 50)
- A60 *wa-māta ġaiḡan* „und er starb vor Wut“ : *a.Faraġ Aġānī* VII 114,16 / VIII 163,15.

Ein ganz anderer Gedanke mit der Kombination von „lachen“ und „sterben“ findet sich in dem Ausspruch:

- A61 *wulidta wa-anta tabkī wa-n-nāsu min ḥauli-ka yaḏḥakūna fa-ġtahid an tamūta ḏāḥikan wa-n-nāsu yabkūna* „du wurdest geboren, wobei du weintest und die Leute um dich herum lachten; so bemühe dich, lachend zu sterben, wobei die Leute weinen“ : *b.Qāsim Rauḏ* 260,5.

I.2. Reaktion von Körperorganen

Die Ausdrücke dieses Abschnitts betreffen drei Organe, 1. die Speicheldrüse, die ihre Funktion, d. h. Produktion von Speichel, verstärkt, 2. das Atemorgan, die Lunge, die ihre Tätigkeit einstellt, was dramatische und endgültige Auswirkungen hat, nämlich den Tod des – ganzen – Menschen, und 3. die Blase, welche ähnlich wie die Speicheldrüse zur Überproduktion gelangt.

In keinem der drei Fälle ist das Organ genannt¹⁸, das tätig wird, vielmehr wird von dem deutlich sichtbaren Ergebnis der Organtätigkeit gesprochen. Subjekt der Handlung ist in den beiden ersten Fällen das Produkt des Organs, also „Speichel“ bzw. „Atem“, im letzten Fall der Mensch.

1. Speichelfluß

sāla lu‘ābu-hū sein Speichel läuft hinab p.237

2. Atemstillstand

inqaṭa‘a nafasu-hū sein Atem wird abgeschnitten 239

3. Harnfluß

bāla pinkeln 240

1. Speichelfluß

sāla lu‘ābu-hū sein Speichel läuft hinab

1. *ḍaḥika ḥattā sāla lu‘ābu-hū*

„er lachte, bis sein Speichel hinabließ“

1 *b. Qutaiba Adab* 13,3 : *wa-kāna bnu Sīrīna yamzaḥu wa-yaḍḥaku ḥattā yaṣīlu lu‘ābu-hū*

2 = *b. Qutaiba ‘Uyūn* I 318,3 : . . . *Sīrīna yaḍḥaku* . . .

3 = *b. ‘Abd R. ‘Iqd* VI 379,18 : *wa-kāna Muḥammadu bnu Sīrīna yaḍḥaku* . . .

4 = *b. ‘Abd B. Bahǧa* I 566,-3 : *kāna Muḥammadu bnu Sīrīna yudā‘ibu wa-yaḍḥaku* . . .

5 = *Zamaḥṣarī Rabi‘* IV 176,9 : *kāna bnu Sīrīna yunšidu (Vers) wa-yaḍḥaku* . . .

¹⁸ Vgl. hierzu p.297 die Einleitung zu Abschnitt II.2.

- 6 = Ğawālīqī ŠAdab 93,4 : ... Sīrīna yaḍḥaku wa-yamzaḥu ḥattā
 ...
 7 = b. a. Ḥadīd ŠNahǧ VI 333,8 : wa-kāna bnu Sīrīna yunšidu (Vers)
 tumma yaḍḥaku ...
 8 = Nuwairī Nihāya IV 2,3 : wa-kāna Muḥammadu bnu Sīrīna yaḍ-
 ḥaku ...
 9 = Ibšīhī Mustatraf II 506,-4 (bāb 75,2) : wa-ruwiya anna bna Sī-
 rīna kāna yunšidu qaula š-šā'iri (Vers) tumma yaḍḥaku ...
 10 = b. Qāsim Rauḍ 257,-7 : kāna bnu Sīrīna yunšidu (Vers) wa-
 yaḍḥaku ...

Parallelen und Übersetzungen zu Beleg

- 1–10 Brockelmann Grammatik 36*,–5 : kāna bnu Sīrīna yaḍḥaku ḥattā
 yasīlu lu 'ābu-hū
 Wild Ḥattā 213 Nr.18 : kāna bnu Sīrīna (yamzaḥu wa-) yaḍḥaku
 ḥattā yasīlu lu 'ābuhū „Ibn Sīrīn pflegte (zu scherzen und) zu
 lachen, bis sein Speichel lief“
 3 = Weisweiler Kalifen 7,15 : „und der fromme Muhammad ibn
 Sīrīn lachte gar dermaßen, daß ihm der Speichel aus dem
 Munde lief“
 9 = Rat Mostatraf II 637,-6 : „Et lui, là-dessus, de pouffer de rire
 jusqu'à en baver“

Anmerkungen

Wie die Formulierung *kāna yaḍḥaku* „er pflegte zu lachen, er lachte für gewöhnlich“ bereits zeigt, dienen die aufgeführten Belege nicht der Ausschmückung einer Anekdote, sondern der Charakterisierung einer Person, Muḥammad ibn Sīrīn.

Zu anderen Ausdrücken, mit denen der Überlieferer Muḥammad ibn Sīrīn (st. 110 d. H. / 728 n. Chr.)¹⁹, der für sein häufiges und herzhaftes Lachen bekannt war, beschrieben wird, s. <hintenüberfallen> 40, <Augen> 1 und <Füße> 61.

Eine ähnliche Personenbeschreibung enthält der folgende Text:

- A1 (*wa-ra'aitu*) *raḡulan ... yasīlu lu 'ābu-hū 'alā lihyati-hī idā takalla-
 ma: Naqā'id II 1062,10 = Caskel Aijām 37,-3 „ein Mann ... ,
 dem der Speichel beim Sprechen über seinen Bart floß“.*

¹⁹ S. EI (2) III 947b.

2. Atemstillstand

inqaṭa'a nafasu-hū sein Atem wird abgeschnitten

1. *ḍaḥika ḥattā kāda yanqaṭi'ū nafasu-hū*

„er lachte, bis sein Atem fast abgeschnitten worden wäre“

1 *Ṭabarī Ta'riḥ* III 746,1 : *fa-ḍaḥika r-Rašīdu ḥattā kāda yanqaṭi'ū nafasu-hū*

Übersetzung zu Beleg

1 = *Bosworth History* XXX 311,-13 : „At this, al-Rašīd laughed till he almost choked to death“

Anmerkungen

Der Ausdruck „ihm bleibt fast der Atem weg, ihm geht fast die Luft aus“²⁰ ließ sich weder ein zweites Mal mit „lachen“, noch mit anderen Gefühlsäußerungen, wie etwa „weinen“, belegen; er begegnet allein im Geschichtswerk von aṭ-Ṭabarī (st. 310 d. H. / 923 n. Chr.).

An den folgenden Stellen wird vom Wegbleiben, Versagen der Stimme gesprochen:

A1 *tumma nqaṭa'a ṣautu-hū wa-māta* : *Tanūḥī Farağ* I 317,-5 = *Margoliouth Talk* 168,16 „then his voice stopped as he was dead“

A2 *fa-ṣaraḥtu wa-bakaitu ḥattā nqaṭa'a ṣaut-i* „da schrie und weinte ich, bis meine Stimme versagte“ : *Alf Laila (B)* I 252,16 (126.N.) = *Littmann Nächte* II 72,10 „bis ich in Ohnmacht fiel und mir die Stimme versagte“.

Vergleiche hiermit:

A3 *tumma nqaṭa'a ṣ-ṣautu wa-lam adri min aina ḡā'a-nī* „dann brach der Gesang ab, wobei ich nicht wußte, woher er zu mir gekommen war“ : *Ps. Tanūḥī Mustaqḏād* 101,13 / 127,7 (. . . *wa-lā adri* . . .) / 88,1 = *b.Ḥiğḡa Ṭamarāt* 447,2 / 302,1 (. . . *wa-lam ara min aina ḡā'a* „ . . . ich nicht sah, woher er gekommen war“) = *Iṭlīdī Iqlām* 30,4 = *Alf Laila (B)* II 165,-15 (680.N.) = *Littmann Nächte* IV 617,16 „Dann verstummte die Stimme; und da ich nicht wußte, woher sie kam, . . .“.

²⁰ Zum VII. Stamm der Wurzel *qt'* vgl. noch p.151 die Anmerkungen zu <zerreiben>.

3. Harnfluß

bāla pinkeln

1. *ḍaḥika ḥattā bāla fī sarāwīli-hī*

„er lachte, bis er in seine Hosen pinkelte“

1 *b.Ġauzī Ḥamqā* 143,7 : *fa-ḍaḥiknā ḥattā bāla aḥadu-nā fī sarāwīli-hī*

2. *ḍaḥika ḥattā kāda yabūlu fī sarāwīli-hī*

„er lachte, bis er fast in seine Hosen gepinkelt hätte“

2 *Ḥamadānī Maqāmāt* 215,5 (*aṣ-Ṣaimariya*) : *fa-ḍaḥika ḥattā kāda yabūlu fī sarāwīli-hī au bāla wa-llāhu aʿlamu*

Übersetzungen zu Beleg

2 *Rescher Maqāmen* 167,4 (43.Maq.) : „platzte der Wesīr beinahe vor Lachen“

Prendergast Maqāmāt 163,11 (42.Maq.) : „He laughed heartily“

Rotter Maqāmen 187,13 (43.Maq.) : „Da lachte er und hätte sich vor Lachen in die Hosen fast gepißt – und Gott weiß besser, ob er es nicht wirklich tat“

Anmerkungen

Die beiden Textbeispiele zeigen die humorvolle Behandlung des Faktums „sich in die Hosen pinkeln“. Im ersten Fall, „da lachten wir, bis einer von uns in seine Hosen pinkelte“, reduziert der Erzähler das Subjekt „wir“ bei der harmlosen Handlung „lachen“ zu „einer von uns“ beim zweiten Verbum „pinkeln“, um sich von der peinlich delikatsten Handlung auszuschließen. Im zweiten Fall, „da lachte er, bis er fast in seine Hosen gepinkelt hätte oder (tatsächlich) pinkelte – Gott weiß es allein“, geht der Erzähler spielerisch mit der Handlung um, indem er sie in Frage stellt, das tatsächliche Geschehen offen läßt.

Wie andere Textstellen zeigen, wird auch aus zorniger Erregung oder aus Angst in die Hosen gemacht:

A1 *tumma yantaḥidu taḥta-hum ḥattā yabūlu fī sarāwīli-hī* „dann erzitterte er vor ihnen, bis er in seine Hosen pinkelte“ : *Ṭabarī Taʿrīḥ* I 1943,2

A2 *fa-idā raʿaitu ḍālīka bultu min šiddati l-ḥaʿufi fa-lammā samiʿa l-qāḍī ḍālīka bāla fī firāši-hī wa-tiyābi-hī* „und wenn ich das sehe, so

pinkele ich wegen der Heftigkeit der Furcht; und als der Richter das hörte, pinkelte er auf sein Polster und in seine Kleider“ : *Ibšihī Mustatraf* II 517,-1 (*bāb* 76,3); die jüngere Parallele *Ābī Naṭr* IV 107,-2 hat nur *fa-bāla l-qāḏī* „da pinkelte der Richter“; s. noch *Marzolph Arabia* II 250 Nr.1159

- A3 *wa-abūlu min ḥauf-ī ‘alā atwāb-ī* (2.Halbvers, *Kāmil*) : *Alf Laila (K)* IV 342,-7 / (*B*) II 451,1 (891.N.) = *Littmann Nächte* V 743,16 „Und ich mache meine Kleider mir vor Ängsten naß“
- A4 *balla s-sarāwīla min ḥaufin wa-min wahalin* „er näbte die Hosen aus Angst und aus Furcht“ (1.Halbvers, *Kāmil*, von Yaḥyā ibn Naufal über Ḥālīd ibn ‘Abd Allāh al-Qasrī²¹) : *Čāḥiḏ Bayān* I 122,7 = *Ta‘ālibī Sīr* 361,12 (. . . *wa-min dahašin* „ . . . und aus Bestürzung“) = *Zamaḥšarī Rabī‘* I 619,2 / 351,-2 (. . . *wa-min ḡaza‘in* „ . . . und aus Trauer“) u. s. *Mubarrad Kāmil* 20,-1 / I 46,-5 anonym (*balla l-manābira* . . . „er näbte die Kanzeln . . .“) = *b. a. Ḥadīd ŠNahḡ* VI 111,-5.

Hierher lassen sich auch Texte stellen, in denen erwähnt wird, daß sich jemand vor sexueller Erregung die Hosen näbte:

- A5 *wa-šāra kullu man nazara ilai-hā min-hum ḡamī‘an yabullu sarāwīlahū li-farṭi ḥusni-hā wa-ḡamāli-hā* : *Alf Laila (B)* I 375,3 (209.N.) = *Littmann Nächte* II 447,-4 „und ein jeder von ihnen, der sie anblickte, ward durch das Übermaß ihrer Schönheit und Anmut so erregt, daß er seine Hosen näbte“.

²¹ Zu zwei anderen Versen, -2rī *W*, des Dichters zu diesem Thema s. *Ṭabarī Ta‘rīḥ* II 1621,13 u. 4 = *Čāḥiḏ Ḥayawān* II 268,1 u. VI 390,-3.

II. Äußere Vorgänge

Der zweite Abschnitt von Kapitel B faßt Ausdrücke unter dem Begriff „äußere Vorgänge“ zusammen. Im ersten Teil finden sich Wendungen, mit denen eine Bewegung des Lachenden mit dem ganzen Körper beschrieben wird, der zweite Teil enthält Ausdrücke, die sich in verschiedenster Weise auf einen Teil des Körpers beziehen, wozu auch Kleidung bzw. Kleidungsstücke gehören.

1. Bewegung des ganzen Körpers	p.243
1. Bewegung in der Senkrechten	251
2. Bewegung in der Waagrechten	253
3. Krümmbewegung	255
4. Fallbewegung	260
2. Einwirkung auf Körperteile und Bekleidung	297
a. Körperteile	302
1. Kopf	302
2. Gesicht	304
3. Augen	307
4. Mund	310
5. Oberlippe	312
6. Zähne	313
7. Schultern	325
8. Brust	326
9. Rücken	326
10. Bauch	327
11. Hände	329
12. Hände und Füße	333
13. Füße	334
b. Bekleidung	343
1. Kleider	343
2. Kopfbedeckung	346

2. <i>ħarra</i>	niederstürzen	260
1. <i>mağšīyan ‘alai-hī</i>	ohnmächtig	
3. <i>saqaṭa</i>	fallen	264
1. absolut	–	
2. <i>‘alā wağhi-hī</i>	auf sein Gesicht	
3. <i>‘alā qaṣā-hu</i>	auf seinen Nacken	
4. <i>min sarīri-hī</i>	von seinem Sitz	
5. <i>min/‘an sarğī-hī</i>	aus seinem Sattel	
6. <i>‘an/min farasi-hī</i>	von seinem Pferd	
7. <i>‘an dābbati-hī / ‘an</i> <i>zahrī d.</i>	von seinem Reittier / vom Rücken seines R.	
4. <i>waqa‘a</i>	stürzen	272
1. <i>‘alā qaṣā-hu</i>	auf seinen Nacken	
2. <i>‘alā zahrī-hī</i>	auf seinen Rücken	
3. <i>‘alā l-arđi</i>	auf die Erde	
4. <i>‘an farasi-hī</i>	von seinem Pferd	
5. <i>inqalaba/quliba</i>	sich herumwerfen / herum- geworfen werden . . .	277
1. absolut	–	
2. <i>‘alā qaṣā-hu</i>	auf seinen Nacken	
3. <i>‘alā zahrī-hī</i>	auf seinen Rücken	
6. <i>istalqā</i>	hintenüberfallen	281
1. absolut	–	
2. <i>‘alā qaṣā-hu</i>	auf seinen Nacken	
3. <i>‘alā zahrī-hī</i>	auf seinen Rücken	
4. <i>‘alā firāši-hī</i>	auf sein Polster	
5. <i>‘alā zahrī dābbati-hī</i>	auf den Rücken seines Reittiers	
6. <i>‘alā l-ħā’iṭi</i>	auf die Mauer	

Das bestimmende Element aller Ausdrücke ist die Bewegung; sie drückt sich allein im Verbum aus. Dies zeigt, wie bereits dem Inhaltsverzeichnis zu entnehmen ist, die Tatsache, daß die meisten Verba absolut, d. h. ohne „Handlungsziel“ in Form einer präpositionalen oder appositionalen Erweiterung, verwendet werden können. Für die Verba „niederstürzen“ und „stürzen“ liegen in den jeweiligen Anmerkungen Belege für den absoluten Gebrauch vor; s. <niederstürzen> A1 und <stürzen> A9. Meist aber wird den Verba ein

Handlungsziel beigestellt, das im Rahmen der „lachen“-Ausdrücke als Ergänzung, Beifügung, Ausschmückung o. ä. zu betrachten ist²².

Bei den Handlungszielen lassen sich inhaltlich zwei Gruppen unterscheiden:

1. körpereigene Ziele

Der Mensch neigt sich auf die „Seite“, lehnt sich an mit seinem „Rücken“, fällt auf das „Gesicht“, auf den „Nacken“, auf den „Rücken“.

2. fremde Ziele

Der Mensch neigt sich gegen „einen anderen“, neigt oder lehnt sich gegen eine „Mauer“, fällt zu „Boden“, wälzt sich auf seinem oder fällt auf sein „Polster“, er fällt vom „Sattel“ oder von seinem „Sitz“, vom „Pferd“, von seinem „Reittier“, vom oder auf den „Rücken seines Reittiers“.

Dabei sind die Handlungen nicht auf die eine oder die andere Gruppe verteilt; vielmehr kann der Mensch auf das Gesicht, aber auch auf den Boden fallen, er kann sowohl hintenüber auf seinen Rücken, als auch hintenüber auf sein Polster fallen.

Bei den genannten Handlungszielen sind zwei Richtungen zu unterscheiden:

1. auf das Handlungsziel zu

Der Mensch neigt sich „auf“ die Seite, „gegen“ die Mauer, er fällt „auf“ das Gesicht, den Nacken, den Rücken, den Boden, das Polster, den Rücken des Reittiers.

2. vom Handlungsziel weg

Der Mensch fällt „aus“ dem Sattel, „vom“ Sattel, Sitz, Pferd, Reittier, Rücken des Reittiers.

Auch hier gibt es keine klare Aufteilung der Handlungen; der Mensch fällt „vom“ Rücken seines Reittiers oder er fällt hintenüber „auf“ den Rücken seines Reittiers.

Bei Bewegungen in der Waagrechten findet die Handlung an einem Handlungsziel, d. h. an einem Ort, statt; in den hier vorliegenden Beispielen „auf seinem Polster“.

²² Vgl. hierzu p.297 die Einleitung zum Abschnitt II.2, wo das Handlungsziel primär, die Handlung sekundär eingestuft ist.

Deutlich zeigt sich aber an den in den Anmerkungen aufgeführten Beispielen, daß ein Präpositionalausdruck nicht immer nur Erweiterung ist, sondern häufig eine für den Inhalt und Ablauf der Geschichte wesentliche Information in sich trägt, also zu den wesentlichen Bestandteilen eines Berichts gehört. Wollte man etwa die Aussage „er fiel vom Dach und starb“ verkürzen zu „er fiel und starb“, wäre tatsächlich eine wichtige Information verloren.

Die folgende Aufstellung umfaßt alle Präpositionalausdrücke, die im Abschnitt über die „Bewegung des ganzen Körpers“ belegt werden, sowohl in Verbindung mit „lachen“, als auch – in den Anmerkungen zu den einzelnen Abschnitten – in anderem Sinnzusammenhang, sowohl als ausschmückende Erweiterung, als auch in der Funktion eines inhaltlich wesentlichen Elements.

1. Körperteile u. ä.

ʿalā waǧhi-hī „auf sein Gesicht“:

<niederstürzen> A5, A6, A17, A20; <fallen> Nr.2, A10, A11, A26, A27, A35; <stürzen> A20, A24

li-waǧhi-hī²³ „auf sein Gesicht“:

<niederstürzen> A18, A22; <fallen> A28

ʿalā qafā-hu „auf seinen Nacken“:

<fallen> Nr.3; <stürzen> Nr.1; <sich herumwerfen> Nr.2, A1, A2; <hintenüberfallen> Nr.2.1, 2.3–2.6

li-qafā-hu²⁴ „auf seinen Nacken“:

<hintenüberfallen> Nr.2.2

bi-ḡahri-hī „mit seinem Rücken“:

<sich lehnen> Nr.2

ʿalā ḡahri-hī „auf seinen Rücken“:

<stürzen> Nr.2, A21; <sich herumwerfen> Nr.3, A3; <hintenüberfallen> Nr.3

ilā muʾahḡari-hī „auf sein Hinterteil“:

<stürzen> A25

ʿalā ḡanbi-hī „auf seine Seite“:

<sich neigen> Nr.2, A1

²³ Zur Verwendung der Präposition *li-* s. WKAS II 11 b 9 „zur Angabe der Richtung, des Zieles“.

²⁴ S. Fn.23.

- min ḡanbin ilā ḡanbin* „von einer Seite auf die andere“:
 <sich herumwerfen> A5
min qāmati-hī „aus seinem aufrechten Stand“:
 <fallen> A6, A34.

2. Örtlichkeiten

- ilā l-arḏi* „zu Boden“:
 <geworfen werden> Nr.1; <niederstürzen> A19; <fallen> A29, A38;
 <stürzen> A23, A28
‘alā l-arḏi „auf den Boden“:
 <sich hinsetzen> A1; <niederstürzen> A21; <fallen> A9, A12, A13,
 A36; <stürzen> Nr.3, A4, A7, A11, A13, A22, A26
fī l-arḏi „auf dem/den Boden“:
 <sich wälzen> A3; <stürzen> A5, A27
‘alā r-ramli „auf dem Sand“:
 <sich wälzen> A3
fī r-ramli „im Sand“:
 <sich wälzen> A3
fī t-turābi „im Staub“:
 <sich wälzen> A2
min sarīri-hī „von seinem Sitz“:
 <fallen> Nr.4
mina s-saḥḥi „vom Dach“:
 <fallen> A3, A31
min fauqi ṣauma‘ati-hī „von seiner Mönchszelle“:
 <stürzen> A28
‘alā l-firāši „auf das Polster“:
 <geworfen werden> A2; <fallen> A30
‘alā firāši-hī „auf seinem/sein Polster“:
 <sich wälzen> Nr.1, 2, A4–6; <schwanken> A2; <sich herumwerfen>
 A4; <hintenüberfallen> Nr.4
‘alā l-wisādati „auf dem Kissen“:
 <geworfen werden> A3
ilā l-ḥā‘iṭi „gegen die Mauer“:
 <sich lehnen> Nr.1, 2, A1
‘alā l-ḥā‘iṭi „gegen die Mauer“:
 <sich neigen> Nr.3; <hintenüberfallen> Nr.6

ʿalā l-qabri „auf dem Grab“:

<sich wälzen> A1

ilā d-darābazīni „gegen das Geländer“:

<sich lehnen> A2

fī biʿrin „in einen Brunnen“:

<fallen> A32

fī l-Furātī „in den Euphrat“:

<fallen> A33.

3. Reittiere u. ä.

ilā baʿiri-hī „gegen sein Kamel“:

<sich lehnen> A2

ʿan baʿirin „von einem Kamel“:

<fallen> A24

ʿan dābbati-hī „von seinem Reittier“:

<sich krümmen> Nr.2.2; <fallen> Nr.7, A25; <stürzen> A19a

ʿalā dābbati-hī „auf seinem Reittier“:

<sich krümmen> Nr.2.1

ʿan rāḥilati-hī „von seiner Reitkamelin“:

<fallen> A2; <stürzen> A19

ʿan farasin „von einem Pferd“:

<niederstürzen> A16; <fallen> A21

ʿan farasi-hī „von seinem Pferd“:

<niederstürzen> A15; <fallen> Nr.6.1, A22, A38; <stürzen> Nr.4

min farasin „von einem Pferd“:

<fallen> A21

min farasi-hī „von seinem Pferd“:

<fallen> Nr.6.2

ʿan nāqati-hī „von seiner Kamelin“:

<fallen> A23

ʿan zahri l-baʿiri „vom Rücken des Kamels“:

<fallen> A37

ʿan zahri dābbati-hī „vom Rücken seines Reittiers“:

<fallen> Nr.7

ʿalā zahri dābbati-hī „auf den Rücken seines Reittiers“:

<hintenüberfallen> Nr.5

ʿan sarḡi-hī „aus seinem Sattel“:

<sich neigen> A2; <fallen> Nr.5

min sarġi-hī „von seinem Sattel“:
 <fallen> Nr.5.

4. Sonstiges

(*ba'ḏu-hum*) *ilā/alā ba'ḏin* „(die einen von ihnen) gegen die anderen“:

<sich neigen> Nr.4

baina-hum „zwischen ihnen (d. i. den Leuten)“:

<schwanken> A1

baina yadai abī-hi „vor seinen Vater“:

<stürzen> A13.

Wie die Aufstellung zeigt, werden die verschiedensten Präpositionalausdrücke mit den Handlungen verbunden. Der Liste der Körperteile ist zu entnehmen, daß diese Begriffe immer mit dem Possessivsuffix determiniert sind²⁵; einzige Ausnahme ist die Wendung *min ḡanbin ilā ḡanbin* „von einer Seite auf die andere“. Gleiches gilt auch für die Kategorie „Reittiere“; in den Fällen, in denen das Nomen indeterminiert ist, gehört die Phrase zu den unverzichtbaren inhaltlichen Details einer Situationsschilderung.

Zum Teil spiegeln sich deutlich sichtbar besondere Situationen und Örtlichkeiten der Erzählung in den Ausdrücken. Hier sind die Ausdrücke situationsspezifisch, da sie nicht überall anwendbar, nicht austauschbar sind und deshalb nicht geeignet, zum Ausdruck in phraseologischem Sinn verflacht zu werden; so z. B. „in einen Brunnen“ oder „in den Euphrat“ fallen, im Gegensatz zu „auf das Gesicht“ oder „zu Boden“ fallen.

Gleiches gilt auch für Partizipien, welche der Angabe von Art und Weise dienen, mit der eine Handlung geschieht. Zwar findet sich in Zusammenhang mit „lachen“ allein das Verbum „niederstürzen“ durch das Verbalnomen „ohnmächtig (werdend)“ ergänzt, doch werden in anderem inhaltlichem Zusammenhang diese Ergänzung sowie weitere Verbalnomina häufig mit den drei Verba „niederstürzen“, „fallen“, „stürzen“ kombiniert, wie die Belege der Anmerkungen zeigen²⁶:

²⁵ S. hierzu auch p.301 die Einleitung zu Abschnitt B.II.2.

²⁶ Die Handlungen *ḥarra bākīyan* „er stürzte weinend nieder“ in <niederstürzen> A2 und *tamāyalat fariḥatan masrūatan* „sie wiegte sich froh und heiter“ in <schwanken> A1 sind hier der Grundform vom Typus *fa'ala ḏāḥikan*, s. p.46 Nr.2.4, zuzuordnen.

mağšīyan ‘alai-hi „ohnmächtig“:

<niederstürzen> Nr.1, A3, A7–9, A11, A20, A23; <fallen> A1, A7–10, A14, A18, A35, A36; <stürzen> A1–4, A6–8, A10–12, A14, A15, A24, A26

māyyitan „tot“:

<niederstürzen> A4, A5, A10, A12, A21; <fallen> A11, A20, A37, A39; <stürzen> A17, A25, A28

muğaddalan „niedergeworfen“:

<fallen> A34

sāğīdan „sich vornüberwerfend (zum Gebet)“:

<niederstürzen> A13, A14, A22, A23; <stürzen> A18.

Nur selten wird ein Vergleich verwendet; anders als im Deutschen ist er determiniert, mit dem Artikel konstruiert:

ka-l-mağšīyi ‘alai-hi „wie ein Ohnmächtiger, wie ohnmächtig“²⁷:

<geworfen werden> A1; <fallen> A19; <stürzen> A16

ka-l-ğabali l-‘aẓīmi „wie ein mächtiger Berg“:

<fallen> A39.

In zahlreichen Belegen werden zwei Erweiterungselemente geboten. Meist bestehen diese aus einem Präpositionalausdruck und aus einem Partizip, selten aus zwei präpositionalen Wendungen, wie z. B.

fī l-ardī ‘alā r-ramli „auf der Erde im Sand“:

<sich wälzen> A3

oder aus zwei Partizipien oder Adjektiven, wie etwa

sāğīdan mağšīyan ‘alai-hi „vornüberfallend und ohnmächtig“:

<niederstürzen> A23

fariḥan masrūran „froh und heiter“:

<schwanken> A1.

²⁷ Vgl. hierzu noch *tumma sakana ka-l-mağšīyi ‘alai-hi* „dann wurde er ruhig wie ein Ohnmächtiger“ : *a.Farağ Aḡānī* II 76,1 / 233,1; *ka-l-māyyiti* „wie ein Toter, wie tot“ : <sterben> A44–46.

1. Bewegung in der Senkrechten

1. *nahaḍa* sich erheben1. *ḍaḥika wa-nahaḍa*

„er lachte und erhob sich“

1 *Ṭabarī Taʿrīḥ* I 3415,12 : *anna-nī stadḥaktu wa-nahaḍtu*2 *b. Hilāl Hafawāt* 327,-6 : *wa-ḍaḥika n-nāsu wa-nahaḍa ḡamāʿatun min šiddati ḍ-ḍaḥiki*

Anmerkungen

Auch wenn in Beleg Nr.2, „und die Leute lachten, und eine Gruppe erhob sich wegen der Heftigkeit des Lachens“, die beiden Handlungen „lachen“ und „sich erheben“ eindeutig miteinander verknüpft sind, d.h. letztere in Folge von ersterer geschieht, bleiben doch Zweifel darüber bestehen, ob auch in anderen Fällen, in denen die beiden Handlungen nebeneinander vorkommen, wie in Beleg Nr.1 „daß ich lachen mußte und aufstand“, eine inhaltliche Verbindung zu sehen ist. Dies gilt auch für die folgenden Beispiele:

A1 *fa-ḡaḍiba l-Yazīdīyu wa-nahaḍa* „da wurde al-Yazīdī zornig und erhob sich“ : z. B. *Ḥuṣrī Ġamʿ* 159,-3 = *Ḥuṣrī Zahr* I 283,3 (*fa-ḡaḍiba l-Faḍlu wa-nṣarafa* „Da wurde al-Faḍl (al-Yazīdī) zornig und ging fort“)²⁸

A2 *fa-ḡaḍiba Abū Riyāšīn wa-nahaḍa* „da wurde Abū Riyāš zornig und erhob sich“ : *Yāqūt Iršād* I 77,1 / II 128,5 = *Tanūḥī Ps. Niš-wār* IV 13,-3.

Mit anderer Konstruktion:

A3 *wa-nahaḍa l-fatā ḥaḡilan* „und der Junge erhob sich aus Scham“ : *b. ʿAbd R. ʿIqd* VI 441,12 = *Baiḥaqī Maḥāsīn* 644,1 / II 442,-3 (*fa-...*); s. noch *Marzolph Arabia* II 102 Nr.411.

2. *ḡalasa* sich hinsetzen1. *ḍaḥika ḥattā ḡalasa*

„er lachte, bis er sich hinsetzte“

1 *Ġāḥiẓ Ḥayawān* III 347,4 : *fa-ḍaḥika ḥattā ḡalasa*

²⁸ Die Parallelen *b.a. ʿAun Aḡwiba* 202 Nr.1193 und *Ābī Naṭr* III 197,-4 haben diese Phrase nicht; s. noch *Marzolph Arabia* II 81 Nr.322.

2. *ḍaḥika fa-ḡalasa*

„er lachte und setzte sich hin“

2 *Tauḥīdī Baṣā'ir* IV 153,6 / 143,8 : *i'ṭarā-hu ḍaḥikun wa-štadda bi-hī wa-ḡalaba 'alai-hi*²⁹ *fa-satara waḡha-hū wa-ḡalasa hunaihatan tumma nahaḍa*³⁰

3 *Šariṣī ŠMaqāmāt* I 274,6 / III 106,-5 (zur 23.Maq.) : *fa-ḍaḥika Sulaimānu wa-man ḥaula-hū fa-ḡalasa*

Anmerkungen

Wie „sich erheben“ findet sich auch die inhaltlich entgegengesetzte Handlung „sich hinsetzen“ mit „lachen“ verbunden – „sich hinsetzen müssen“ infolge der Erschöpfung, die ein heftiger Gefühlsausbruch hervorruft, wie es Beleg Nr.2 zeigt mit „ihn überkam ein Lachen, es verstärkte sich und überwältigte ihn, da verhüllte er sein Gesicht und setzte sich für ein Weilchen hin, dann erhob er sich“.

Ein weiteres Textbeispiel für „weinen“, ergänzt durch das Handlungsziel „auf den Boden“, ist:

A1 *fa-nazala 'Umaru 'an baḡlati-hī yabkī ḥattā ḡalasa 'alā l-arḍi* „da stieg 'Umar von seiner Maulesclin, wobei er weinte, bis er sich auf die Erde setzte“ : *Baiḥaqī Maḥāsin* 526,11 / II 273,3.

²⁹ Anstelle von *ḍaḥika* „er lachte“ steht hier die Phrase „ihn überkam ein Lachen, es wurde stärker und überwältigte ihn“; s. p.51 Beleg Nr.E1, p.186 <überwältigt werden> Nr.2.3 mit Beleg Nr.36.

³⁰ S. auch p.305 <Gesicht> Nr.2.2 Beleg Nr.16.

2. Bewegung in der Waagrechten

1. tamarraġa sich wälzen1. *daḥika ḥattā tamarraġa ‘alā firāši-hī*

„er lachte, bis er sich auf seinem Polster wälzte“

1 *Baihaqī Maḥāsīn* 494,1 / II 224,-6 : *fa-daḥika l-Ma’mūnu ḥattā faḥaša bi-riġli-hī wa-tamarraġa ‘alā firāši-hī*³¹

2 *Mas‘ūdī Murūġ* V 288,3 / III 328,5 : *daḥika ḥattā tamarraġa ‘alā firāši-hī*

2. *daḥika tumma tamarraġa ‘alā firāši-hī*

„er lachte, dann wälzte er sich auf seinem Polster“

3 *Ps. Ġāhiż Tāġ* 135,7 : *fa-daḥika Sulaimānu tumma tamarraġa ‘alā firāši-hī*

Parallelen und Übersetzungen zu Beleg

2 = *Barbier Prairies* V 288,-12 : „Suleïman se tordait de rire sur ses coussins“

Beleg Nr.3

3 = *Pellat Couronne* 155,-7 : „Solaiman se tordit de rire sur son lit“

Beleg Nr.2

Anmerkungen

Die Handlung „sich wälzen, sich hin und her wälzen“ begegnet auch in Verbindung mit „weinen“:

A1 *fa-atā l-qabra fa-ġa‘ala yabkī wa-yaṭamarraġu ‘alai-hi* : „da kam er zum Grab und begann zu weinen und sich auf ihm zu wälzen“ : *b. Ġauzī Damm* 407,14

A2 *wa-huwa yabkī wa-yaṭamarraġu fi t-turābi* „wobei er weinte und sich im Staub wälzte“ : *b. Ġauzī Damm* 427,-11.

In anderem Zusammenhang findet sich das folgende Beispiel:

A3 *fa-ramā bi-nafsi-hī ilā l-arḍi wa-ġa‘ala yaṭamarraġu fi l-arḍi ‘alā r-ramli* : *Ḥikāyāt* 180,1 = *Wehr Märchen* 40,-13 „Er warf sich nieder und wälzte sich am Boden im Sande“ = *Weisweiler Märchen* I 162,18 „Er warf sich zu Boden und fing an, sich auf der Erde im Sande herumzuwälzen“; s. auch *Ḥ.* 184,8: *wa-ramā* . . .

³¹ S. auch p.335 <Füße> Nr.1.1 Beleg Nr.9.

fī r-ramli wa-yaṣīḥu = *Wehr M.* 45,17 „Er warf sich zu Boden, wälzte sich im Sande und schrie“ = *Weisw.M.* 168,5 „Er warf sich auf den Boden und begann, sich im Sande zu wälzen und zu brüllen“.

In ähnlicher Bedeutung findet sich das vierradikalige Verbum *mal-mala*; vom Wortstamm her ist es mit der Wurzel der beiden Verba *māla*, s. <sich neigen>, und *tamāyala*, s. <schwanken>, verwandt, von der Bedeutung her, wie die folgenden Belege zeigen, gehört es hier zu den „Bewegungen in der Waagrechten“:

- A4 *fa-ḡa‘ala yatamalmalu ‘alā firāṣi-hī wa-yuhamhimu* „da fing er an, sich auf seinem Polster hin und her zu wälzen und vor sich hin zu murmeln“ : *a.Faraḡ Aḡānī* XV 34,13 / XVI 242,3
- A5 *wa-qad bāta lailata-hū yatamalmalu ‘alā firāṣi-hī yu‘aqibu baina ṣiq-qai-hi* „und er hatte die Nacht verbracht, indem er sich hin und her wälzte auf seinem Polster und zwischen seinen beiden Seiten wechselte (d. h. sich von einer Seite auf die andere drehte)“ : *Ābī Naṭr* III 172,4
- A6 *wa-ba‘uda ‘an-hu naumu-hū wa-ḡa‘ala yatamalmalu ‘alā firāṣi-hī* „sein Schlaf hielt sich fern von ihm, und er fing an, sich auf seinem Polster hin und her zu wälzen“ : *b.‘Abd R. ‘Iqd* IV 491,4
- A7 *wa-huwa fī miḥrābi-hī qābiḍun ‘alā liḥyati-hī yatamalmalu tamalmula s-salīmi wa-yabkī bukā’a l-ḥazīni* : *Mas‘ūdī Murūḡ* IV 447,4 u. -12 „prosterné dans son oratoire, sa barbe dans les mains; il s’agitait comme un blessé, et, répandant des larmes amères“ / III 175,2 = *Qālī Amālī* II 147,-8 (*wa-qad maṭala fī miḥrābi-hī qābiḍan . . .*) = *Zamaḡṣarī Rabī‘* I 97,-6 / 40,4 (*wa-huwa qā’imun fī . . . bukā’a l-‘aḡūli*).

3. Krümmbewegung

1. intanā/taṭannā sich krümmen1. *ḍaḥika ḥattā nṭanā*

„er lachte, bis er sich krümmte“

1 *Zubair Aḥbār* 75,1 : *fa-ḍaḥika ḥattā nṭanā*2.1. *ḍaḥika ḥattā nṭanā ‘alā dābbati-hī*

„er lachte, bis er sich auf seinem Reittier krümmte“

2 *Ābī Naṭr* VI 527,3 : *fa-ḍaḥika l-Ma’mūnu ḥattā nṭanā ‘alā dābbati-hī*2.2. *ḍaḥika ḥattā taṭannā ‘an dābbati-hī*

„er lachte, bis er sich von seinem Reittier herabkrümmte“

3 *Mu‘āfā Ġalīs* II 432,9 : *fa-ḍaḥika l-Ma’mūnu ḥattā taṭannā ‘an dābbati-hī*

Parallelen und Übersetzungen zu Beleg

2 Beleg Nr.3

Ḥuṣrī Ġam‘ 123,2 : *fa-ḍaḥika*

3 Beleg Nr.2

Anmerkungen

Vom Grundstamm *tanā* „krümmen, biegen, falten, zusammenlegen“ sind der V.Stamm *taṭannā* und der VII.Stamm *intanā* abgeleitet, die beide – reflexiv – als „sich krümmen, sich biegen“ zu interpretieren sind, „er krümmte, er bog sich vor Lachen“. Inhaltlich verwandt ist die Handlung „sich neigen“; s. hierzu p.257 <sich neigen>.

Darüber hinaus geben die Lexika – s. *Lane Lexicon* 357b 26 – für den V.Stamm die Bedeutung *taṭannā fī mašyi-hī* „sich wiegen beim Gehen“ an, also „sich wiederholt, abwechselnd zur einen und zur anderen Seite biegen“ – eine Vorstellung, die auch zur Handlung „lachen“ paßt, „sich hin und her wiegen vor Lachen“, die ebenso auch durch das Verbum *tamāyala*, s. p.259 <schwanken>, ausgedrückt wird.

2. *istanada* sich lehnen

1. *ḍaḥika ḥattā stanada ilā l-ḥā'īṭi*

„er lachte, bis er sich gegen die Mauer lehnte“

1 *Ġāḥiẓ Ḥayawān* III 36,6 : *fa-ḍaḥikat ḥattā stanadat ilā l-ḥā'īṭi*

2 = *Ḥuṣrī Ġam'* 197,3

2. *ḍaḥika ḥattā stanada bi-ẓahri-hī ilā l-ḥā'īṭi*

„er lachte, bis er sich mit seinem Rücken gegen die Mauer lehnte“

3 *Waššā' Fāḍil* II 83,4 : *fa-ḍaḥikat ḥattā stanadat³² bi-ẓahri-hā ilā l-ḥā'īṭi*

Parallelen und Übersetzungen zu Beleg

1 = *Pellat Geisteswelt* 239,-15 : „Da lachte sie so, daß sie sich an eine Wand lehnen mußte“

1-2 Beleg Nr.3

b. 'Abd R. 'Iqd VI 155,16 : *fa-ḍaḥikati l-mar'atu*

p.326 <Rücken> 1

3 Beleg Nr.1, 2

Anmerkungen

Der VIII.Stamm *istanada* bedeutet wie der Grundstamm *sanada* „sich lehnen, sich stützen“. In Beleg Nr.1 und 2 wird das Verbum ergänzt durch die Handlungsrichtung *ilā l-ḥā'īṭi* „gegen die Mauer“. In Beleg Nr.3 ist der Text zusätzlich durch „mit seinem Rücken“ erweitert.³³

In weiteren Parallelen der Erzählung, in der unser „lachen“-Ausdruck vorkommt, findet sich stattdessen der Ausdruck *asnada ẓahra-hū ilā l-ḥā'īṭi* „er lehnte seinen Rücken an die Mauer“. Er ist nach den in dieser Abhandlung zugrundegelegten Einteilungsprinzipien in Kapitel B.II.2 unter <Rücken> behandelt. Auch die beiden folgenden Belege weisen Parallelen auf, die mit *asnada ẓahra-hū* „seinen Rücken lehnen“ gebildet sind:

A1 *tumma stanada ilā ba'iri-hī wa-staqbala l-fağra yarmuqu-hū fa-ğalabat-hu 'ainu-hū fa-nāma* : *b.Hišām Sīra* 767,1 / IV 45,6 = *Weil*

³² Im Druck steht falsch *'sndt* anstelle von *'sntd*.

³³ Vgl. hierzu die Beobachtungen E. Stettens zu „Ruhelagen“, deren Beschreibungen in der *Ḥadīṭ*-Literatur zu den typischen Genrebildern gehören; *Stetter Topoi* 21, -11ff.

Leben II 165,-11 „dann lehnte er sich an sein Kameel und wendete sich nach der Seite der Morgenröthe, um sie zu beobachten, aber seine Augen schlossen sich, er schlief ein“; vgl. die Parallele <Rücken> A1

- A2 *wa-ilā ḡānib-ī ḥayyāṭun wa-‘alā bābi dukkāni-hī darābazīnan*³⁴ *fa-stanadtu ilai-hā* „und neben mir war ein Schneider; an der Tür seines Ladens war ein Geländer. Da lehnte ich mich dagegen“ : *Ḥikāyāt* 69,8; vgl. die Parallele <Rücken> A4.

In anderem Zusammenhang findet sich:

- A3 *fa-stanadtu ilā l-ḥā’iṭi* „da lehnte ich mich gegen die Mauer“ : *Tanūḥī Faraḡ* IV 183,9.

3. māla sich neigen

1. *ḍaḥika ḥattā māla*
„er lachte, bis er sich neigte“
1 *‘Umarī Masālik* I 282,15 (*Dair Mirmār*) : *fa-ḍaḥika l-Mu‘azzu ḥattā māla mina ḍ-ḍaḥiki*
2 = *Šābuṣṭī Diyārāt* 165,2 (*Dair Mirmār*)
2. *ḍaḥika ḥattā māla ‘alā ḡanbi-hī*
„er lachte, bis er sich auf seine Seite neigte“
3 *Alf Laila (K)* IV 103,-3 (811.N.) / (*B*) II 338,-6 (811.N.) : *fa-ḍaḥikati l-malikatu Nūru l-Hudā ḥattā stalqat ‘alā qafā-hā wa-mālat ‘alā ḡanbi-hā*³⁵
3. *ḍaḥika ḥattā māla ‘alā l-ḥā’iṭi*
„er lachte, bis er sich gegen die Mauer neigte“
4 *a.Faraḡ Aḡānī* VIII 185,-2 / IX 321,10 : *fa-ḍaḥika l-Mu‘azzu ḥattā māla ‘alā ḥā’iṭi d-dairi*
- 4.1. *ḍaḥikū ḥattā māla ba‘ḍu-hum ilā ba‘ḍin*
„sie lachten, bis sich die einen von ihnen gegen die anderen neigten“

³⁴ Zur pseudo-korrekten Form mit *alif* anstelle des klassisch-arabisch richtigen Nominativs s. *Hopkins Studies* 168 § 170.

³⁵ S. auch p.286 <hintenüberfallen> Nr.2.1 Beleg Nr.107.

5 *Buḥārī Ṣaḥīḥ* I 181,1 (*ṣalāt* 109, Nr.520) : *fa-ḏaḥikū ḥattā māla ba'ḏu-hum ilā ba'ḏin mina ḏ-ḏaḥiki*³⁶

4.2. *ḏaḥikū wa-māla ba'ḏu-hum 'alā ba'ḏin*

„sie lachten, und die einen von ihnen neigten sich gegen die anderen“

6 *Muslim Ṣaḥīḥ* V 179,-2 (*al-ğihād wa-s-sair*) : *fa-staḏḥakū wa-ğ'a'ala ba'ḏu-hum yamīlu 'alā ba'ḏin wa-anā qā'imun anzuru*

Parallelen und Übersetzungen zu Beleg

1-2 Beleg Nr.4

p.289 <hintenüberfallen> 135

3 = *Littmann Nächte* V 444,-11 (811.N.) : „Da lachte Königin Nūr el-Huda, bis sie auf den Rücken fiel und sich dann auf die Seite neigte“

Alf Laila (M) : –

Alf Laila (H) VI 102,5 (419.N.) : *fa-ḏaḥikati l-malikatu Nūru l-Hudā*

4 Beleg Nr.1, 2

5 *Houdas Traditions* I 185,3 : „les Qoraïchites se misent à rire au point qu'ils se cognaient les uns contre les autres à force de rire“

Beleg Nr.6

6 Beleg Nr.5

Anmerkungen

Eine ähnliche Vorstellung wie das ab p.255 behandelte *inṭanā/tatān-nā* „sich krümmen, sich biegen“ beinhaltet auch das Verbum *māla* „sich neigen, sich wenden“. Beide Handlungen werden absolut und mit verschiedenen Handlungszielen verwendet. Ein wesentlicher inhaltlicher Unterschied, etwa eine grundsätzlich intendierte Bewegungsrichtung zur Seite bzw. nach hinten und/oder nach vorne, läßt sich aufgrund der geringen Zahl von Belegen nicht feststellen.

Mit dem gleichen Bewegungsziel wie in Nr.2 ist der folgende Text versehen:

³⁶ In der achtbändigen Ausgabe Kairo 1315, I 132,3, heißt es ebenfalls *ilā*, in der Edition von M. Ludolf Krehl, Leyde 1862, I 141,2, steht stattdessen *'alā*.

A1 *ḥattā māla ʿalā ḡanbi-hī sukran* „bis er sich vor Trunkenheit auf seine Seite neigte“ : *a.Faraḡ Aḡānī* VI 144,5 / VII 89,13.

Mit der Erweiterung „aus seinem Sattel“ findet sich das Beispiel:

A2 *wa-māla ʿan sarḡi-hī ḥattā saqaṭa wa-uskita* „und er neigte sich aus seinem Sattel, bis er fiel und zum Schweigen gebracht war“ : *b.Hilāl Hafawāt* 95,4.

4. tamāyala schwanken

1. *ḍaḥika ilā an tamāyala*
„er lachte, bis er schwankte“

1 *Hikāyāt* 387,2 : *fa-ḍaḥika r-Rašīdu ilā an tamāyala*

Übersetzung zu Beleg

1 = *Wehr Märchen* 114,-16 : „Ar-Raschīd lachte, daß er hin und her schwankte“

Anmerkungen

Der VI.Stamm der Wurzel *myl*, deren I.Stamm Gegenstand des vorausgehenden Abschnitts 3.3 ist, bedeutet „hin und her schwanken, sich hin und her wiegen“³⁷. Hierzu gehört auch der folgende Beleg:

A1 *wa-hiya tatamāyalu baina-hum fariḥatan masrūratan* : *Hikāyāt* 271,5 = *Schwab Erzählungen* 172,13 „und dabei wiegte sie sich beschwingt, froh und heiter zwischen ihnen“.

Mit dem Handlungsziel, das sich auch bei *tamarraḡa* „sich wälzen“, Abschnitt 3.1, findet, „auf seinem Polster“, läßt sich das Verbum in Zusammenhang mit „weinen“ belegen:

A2 *fa-bakā bukāʿan šadīdan wa-tamāyala ʿalā firāši-hī* „da weinte er heftig und schwankte hin und her auf seinem Polster“ : *Masʿūdī Murūḡ* VI 357,1 u. -18 „(Réchid . . .) pleura amèrement, et il se retourna sur sa couche“ / IV 230,11.

³⁷ Die Lexika geben als Synonym *taṭannā*, s. oben p.255 Abschnitt 3.1, an; s. *Lane Lexicon* 3026 c 9.

4. Fallbewegung

1. ulqiya geworfen werden1. *ḡahika ḡattā ulqiya ilā l-arḡi*

„er lachte, bis er zu Boden geworfen wurde“

1 *b.Hanbal Musnad* VI 3,–8 : *ḡahiktu ḡattā ulqītu ilā l-arḡi*

2 = *a.Nuʿaim Ḥilya* I 174,6 : *tumma ḡahiktu . . .*

Anmerkungen

Der IV.Stamm *alqā* „etwas (auf den Boden) werfen, abwerfen, wegwerfen, hinwerfen, herunterwerfen, fallen lassen“, s. *WKAS* II 1163 a 25 ff., geht auf dieselbe Wurzel *lqy* zurück wie das wesentlich häufiger im Zusammenhang mit „lachen“ vorkommende *istalqā* „hintenüberfallen“, s. p.281 Abschnitt 4.6.

Die passive Ausdrucksweise *ulqiya* „er wurde geworfen, es warf ihn um“ entspricht inhaltlich den in den folgenden Abschnitten 4.2 bis 4.4 behandelten Wendungen mit „niederstürzen“, „fallen“, „stürzen“.

In anderem Zusammenhang finden sich die folgenden Beispiele, in denen die Handlung „(um)geworfen werden, dahingestreckt sein“ mit verschiedenen Handlungszielen kombiniert ist:

- A1 *fa-ulqiya ka-l-maḡšīyi ʿalai-hi* „da wurde er umgeworfen wie ohnmächtig geworden“ : *Tanūḡi Nišwār* II 343,7 = *Margoliouth Talk* 286,22 „and flung himself down as though he had fainted“
- A2 *wa-huwa ḡaʿfun mulqan ʿalā l-firāši* : *Alf Laila (B)* I 365,6 (196.N.) = *Littmann Nächte* II 418,–3 „und er liegt krank dahingestreckt auf seinem Lager“
- A3 *fa-waḡada-hū mulqan ʿalā l-wisādati* : *Alf Laila (B)* I 330,–9 (159.N.) = *Littmann Nächte* II 319,3 „und fand ʿAlī ibn Bakkār auf die Kissen hingestreckt“.³⁸

2. ḡarra niederstürzen1. *ḡarra maḡšīyan ʿalai-hi mina ḡ-ḡahiki*

„er stürzte ohnmächtig nieder vor Lachen“

1 *Ṣafadī Wāfi* VIII 24,14 : *ḡarra maḡšīyan ʿalai-hi mina ḡ-ḡahiki*

³⁸ Weitere Beispiele für *mulqan* c. *fī* r. (loci) s. noch *WKAS* II 1235 b 37 ff. und für *mulqan* c. *ʿalā* r. (loci) p.1236 a 12 ff.

Anmerkungen

Im einzigen Beispiel für diesen Ausdruck wird die Handlung „niederstürzen vor Lachen“ durch das Partizip „ohnmächtig werdend“ erweitert – „er stürzte ohnmächtig nieder vor Lachen“. Anders gesehen mag die Wendung in „niederstürzen“ und „ohnmächtig werden vor Lachen“, vgl. p.221 Kapitel 1.1, zerlegt werden – „er stürzte nieder, ohnmächtig vor Lachen“.

Die Handlung „niederstürzen“ findet sich auch mit „weinen“, „schluchzen“, „schreien“, „stöhnen“ u. ä. kombiniert:

- A1 *fa-bakā ḥattā ḥarra* „da weinte er, bis er niederstürzte“ : z. B. *a.Farağ Aġānī XVIII 39,-13 / XX 142,4; a.Nu‘aim Ḥilya I 305,6*
- A2 *fa-mā baqiya aḥadun kāna ‘alā l-qabri illā ḥarra bākīyan* „da blieb niemand, der am Grab war, der nicht weinend niedergestürzt wäre“ : *‘Askarī Awā’il II 27,-3*
- A3 *tumma šahaqa šahqatan fa-ḥarra mağšīyan ‘alai-hi* : *Alf Laila (B) I 178,5 (65.N.) = Littmann Nächte I 616,5* „Dann röchelte er und fiel ohnmächtig zurück“
- A4 *fa-šahaqat šahqatan ḥarrat mayyitan* „da schluchzte sie einen Schluchzer, so daß sie tot niederstürzte“ : *Ps.Ġāḥiḻ Maḥāsīn 286,6 / 323,4 = Rescher Vorzüge II 97,-15* „Da stieß sie einen Schrei aus und stürzte tot zu Boden“
- A5 *fa-šahaqat šahqatan wa-ḥarrat ‘alā wağhi-hā mayyitan* „da schluchzte sie einen Schluchzer und stürzte tot auf ihr Gesicht“ : *a.Farağ Aġānī I 16,5 / 29,13*
- A6 *ḥarra ‘alā wağhi-hī mina l-ğaza‘i* „er stürzte nieder auf sein Gesicht vor Trauer“ : *Mas‘ūdī Murūğ VI 255,3 / IV 179,-6 = Tauḥīdī Baṣā’ir III 67,6 / VI 47,8*
- A7 *šāḥat min farḥati-hā wa-ḥarrat mağšīyan ‘alai-hā* : *Alf Laila (B) I 381,7 (215.N.) = Littmann Nächte II 465,-9* „stieß sie einen Freudenschrei aus und sank ohnmächtig zu Boden“
- A8 *šāḥa wa-ḥarra mağšīyan ‘alai-hi* : *Alf Laila (B) I 183,6 (71.N.) = Littmann Nächte I 630,21* „schrie er auf und fiel ohnmächtig zu Boden“
- A9 *šaraha šarḥatan wa-ḥarra mağšīyan ‘alai-hi* : z. B. *Alf Laila (B) I 64,-7 (22.N.) = Littmann Nächte I 262,5 (23.N.)* „als er laut aufschrie und in Ohnmacht zu Boden fiel“; *A.L. (B) I 416,6*

(248.N.) (. . . *ṣarḥatan ʿazīmatan* . . .) = *L.N.* II 567,-8 „da schrie er laut und sank ohnmächtig zu Boden“

A10 *fa-zafara zafratan ḥarra min-hā mayyitan* „da stöhnte er mit einem Stöhnen, durch das er tot niederstürzte“ : *b. Ğauzī Damm* 413,9.

Die Handlung *ḥarra* „niederstürzen“ findet sich in den verschiedensten Sinnzusammenhängen, abhängig von den verschiedensten inhaltlichen Ursachen, die hier nicht im einzelnen festgestellt werden können. Meist wird das Verbum mit Adjektiv bzw. Partizip oder Präpositionalausdruck erweitert.

Mit Partizip oder Adjektiv:

A11 *ḥarra mağšīyan ʿalai-hi* „er stürzte ohnmächtig nieder“³⁹ : z. B. *Buḥārī Ṣaḥīḥ* II 470,-6 (*aḥādīṭ al-anbiyāʾ* 19, Nr.3388) = III 126,15 (*mağāzī* 34, Nr.4143) = III 267,-5 (*tafsīr al-qurʾān*, zu Sure 24, Nr.4751); *Ps. Ğāḥiḏ Maḥāsīn* 49,15 / 77,8 (= *Rescher Vorzüge* I 41,13 „da fiel er ohnmächtig zu Boden“) = *Baiḥaqī Maḥāsīn* 357,15 / II 15,2; *B.M.* 300,14 / I 446,-2; *b. ʿAbd R. ʿIqd* VI 55,6; *Masʿūdī Murūğ* VI 254,7 u. -5 „(un coup . . . qu’il . . .) et l’abattit par terre sans connaissance“ / IV 179,12 = *Tauḥīdī Baṣāʾir* III 67,1 / VI 47,3; *a. Farağ Ağānī* I 33,-14 / 69,4 u. 172,-12 / II 16,5 u. XVI 19,10 / XVII 175,7; *Tanūḥī Farağ* IV 26,7; *Tanūḥī Nišwār* III 57,-3; *Zamaḥṣarī Rabīʿ* I 169,-5 / 94,8; *b. Ğauzī Damm* 112,4 u. 219,-4 u. 298,13 u. 305,-8 u. 381,-10 u. 455,13 u. 491,-13; *Ibšihī Mustafraq* II 357,-4 u. 366,2 (*bāb* 71,3); *Alf Laila (B)* I 308,-12 (148.N.) = *Littmann Nächte* II 249,-11 „daß er bewußtlos niederfiel“; *Ḥikāyāt* 262,16 = *Schwab Erzählungen* 163,11 „und fiel ohnmächtig nieder“; *Ḥ.* 263,6 = *Sch.E.* 163,-5 „und fielen in Ohnmacht“

A12 *ḥarra mayyitan* „er stürzte tot nieder“⁴⁰ : z. B. *Ps. Ğāḥiḏ Maḥāsīn* 242,18 / 286,7 = *Rescher Vorzüge* II 54,-3 „so daß er zu Boden stürzte“ = *Weisweiler Arabesken* 12,-2 „Da stürzte er tot zu Boden“; *Ps. Ğ.M.* 251,3 / 292,7 = *R.V.* II 62,-5 „und stürzte alsbald tot nieder“ = *W.A.* 20,6 „und stürzte tot zu Boden“; *Mubarrad Taʿazī* 54,5; *Baiḥaqī Maḥāsīn* 116,15 / I 180,-7; *a. Farağ Ağānī* VII 57,13 / VIII 46,15; *Zamaḥṣarī Rabīʿ* IV 125,10 = *Ibšihī Mustafraq* II 568,15 (*bāb* 80,3) = *b. Qāsim Rauḍ* 169,-1 (s. noch

³⁹ S. auch Beleg Nr. A3, A7-9, A20, A23.

⁴⁰ S. auch Beleg Nr. A4, A5, A10, A21.

- Marzolph Arabia* II 250 Nr.1161); *b.Čauzī Muntazam* VI 350,2 = *Tanūhī Ps.Nišwār* IV 221,3; *b.Čauzī Damm* 219,-5 u. 281,5 u. 401,-2 u. 405,-9 u. 434,11
- A13 *wa-ḥarrū la-hū suġġadan* : *Qurʾān* 12,100 = *Paret Koran* „Sie (d. h. die Eltern und Brüder) aber warfen sich (voller Ehrfurcht) vor ihm nieder“; s. auch noch *Sure* 17,107; 19,58; 32,15; *Ḥikāyāt* 99,5 = *Weisweiler Märchen* I 62,9 „und warfen sich vor ihm nieder“
- A14 *ḥarra sāġidan* „er stürzte vornüber nieder“⁴¹ : z. B. *b.Ḥabīb Asmāʾ* 191,5; *Ps.Čāḥiż Maḥāsin* 264,15 / 304,2 = *Rescher Vorzüge* II 75,-2 „Da fiel die Frau nieder“; *Tabarī Taʾrīḥ* III 1076,12 = *Masʿūdī Murūġ* VII 64,1 u. -18 „et se prosterna pour prier“ / IV 326,6; *Baiḥaqī Maḥāsin* 543,2 / II 297,-1; *b.ʿAbd R. ʿIqd* II 27,6 u. IV 361,20 u. 411,5 u. VI 413,1; *Masʿūdī Murūġ* VI 411,2 u. -18 „il tomba à genoux et se prosterna“ / IV 258,-2; *a.Faraġ Aġānī* X 157,13 / XII 37,12 u. XVI 77,5 / XVII 315,10; *Tanūhī Faraġ* I 292,9 u. 318,1; *ʿAskarī Awāʿil* II 229,8; *Zamaḥšarī Rabīʿ* I 557,1 / 317,3; *b.Čauzī Damm* 280,-11 u. -2; *Ibšihī Mustarraf* II 132,-5 (*bāb* 56); *Ḥikāyāt* 91,11 = *Weisweiler Märchen* I 52,1 „Dann warf ich mich nieder“; *H.* 118,2 = *W.M.* I 84,-8 „Da warf er sich zum Lobe Gottes nieder“; *H.* 120,15 = *W.M.* I 87,-1 „warf er sich zum Gebet vor Gott nieder“.

Mit Präpositionalausdruck:

- A15 *fa-ḥarra ʿan farasi-hī* „da stürzte er nieder von seinem Pferd“ : *a.Faraġ Aġānī* VII 152,-13 / VIII 245,10
- A16 *ḥarra rasūlu llāhi šlʿm ʿan farasin* „der Gesandte Gottes stürzte nieder von einem Pferd“ : *Buḥārī Šaḥīḥ* I 240,-9 (*aḍān* 82, Nr.733); s. hierzu die Paralleltex-te mit *saqata* unter <fallen> A21
- A17 *ḥarra ʿalā waġhi-hī* „und er stürzte nieder auf sein Gesicht“⁴² : z. B. *Hilāl Wuzarāʾ* 138,-5; *Ibšihī Mustarraf* II 285,-1 (*bāb* 64)
- A18 *fa-ḥarra š-šaʾmiyu li-waġhi-hī*⁴³ : *Masʿūdī Murūġ* V 50,8 u. -7 „Le Syrien tomba sur la face“ / III 208,1
- A19 *fa-ḥarra ilā l-arḍi* „da stürzte er nieder zu Boden“⁴⁴ : *Buḥārī Šaḥīḥ* I 488,4 (*ḥaġġ* 42, Nr.1582) u. III 50,6 (*manāqib al-anšar* 25,

⁴¹ S. auch Beleg Nr.A22, A23.

⁴² S. auch Beleg Nr.A5, A6, A20.

⁴³ S. auch Beleg Nr.A22.

⁴⁴ Vgl. hierzu Beleg Nr.A21.

Nr.3829); s. hierzu den Paralleltext unter <fallen> A18 *Buḥārī Ṣaḥīḥ*.

Mit zwei Elementen⁴⁵:

- A20 *wa-ḥarra mağšīyan*⁴⁶ *‘alā wağhi-hī* „und er stürzte ohnmächtig nieder auf sein Gesicht“ : *a.Farağ Ağānī* II 4, 10 / 64, 10
 A21 *fa-ḥarrat ‘alā l-arḍi mayyitatan* : *Alf Laila (B)* I 299,–9 (144.N.) = *Littmann Nächte* II 221,2 „und sie tot zu Boden sank“
 A22 *fa-ḥarra l-ḥabru li-wağhi-hī sāğīdan* „da stürzte der Gelehrte vornüber nieder auf sein Gesicht“ : *b.Ğauzī Damm* 110,–6
 A23 *fa-ḥarra r-Rašīdu sāğīdan mağšīyan ‘alai-hi* „da stürzte ar-Rašīd nieder, vornüberfallend, ohnmächtig“ : *Baihaqī Maḥāsīn* 546,3 / II 301,–1.

3. saqaṭa fallen

1.1. *ḍaḥika ḥattā saqaṭa*

„er lachte, bis er umfiel“

- 1 *a.Farağ Ağānī* VIII 107,–1 / IX 171,4 : *fa-ḍaḥika ‘Abdu l-Maliki ḥattā saqaṭa*
 2 = *Bağdādī Hizāna* II 226,–1 / IV 358,5
 3 *a.Farağ Ağānī* XII 36,–2 / XIII 181,11 : *fa-ḍaḥika ab-ī wa-llāhi ḥattā saqaṭa*
 4 *a.Farağ Ağānī* XVII 103,10 / XIX 178,6 : *wa-ḍaḥika Abānun ḥattā saqaṭa wa-ḍaḥika kullu man kāna ma‘a-hū*
 5 = *Nuwairī Nihāya* IV 35,14 : . . . *wa-ḍaḥika man . . .*

1.2. *ḍaḥika ḥattā kāda yasquṭu*

„er lachte, bis er fast umgefallen wäre“

- 6 *Šarīṣī ŠMaqāmāt* II 177,22 / IV 367,11 (zur 40.*Maq.*) : *fa-ḍaḥika l-Mahḍīyu ḥattā kāda yasquṭu*

2.1. *ḍaḥika ḥattā saqaṭa ‘alā wağhi-hī*

„er lachte, bis er auf sein Gesicht fiel“

- 7 *Širwānī Ḥadīqa* 180,13 : *fa-ḍaḥika l-Faḍlu ḥattā saqaṭa ‘alā wağhi-hī ṭumma rafā‘a ra’sa-hū*

⁴⁵ S. auch Beleg Nr.A5.

⁴⁶ Wohl wegen der Erweiterung mit *‘alā wağhi-hī* ist hier der von *mağšīyan* bedingte Präpositionalausdruck *‘alai-hi* ausgefallen.

2.2. *saqaṭa ʿalā waǧhi-hī ḏāḥikan*

„er fiel lachend auf sein Gesicht“

8 *Iḷīdī Iḷām* 156,13 : *fa-amsaka l-Faḏlu ʿalā⁴⁷ fī-hi wa-saqaṭa ʿalā waǧhi-hī ḏāḥikan tumma raḑa ʿa ra'sa-hū⁴⁸*

3. *ḏāḥika ḥattā saqaṭa ʿalā qaḑā-hu*

„er lachte, bis er auf seinen Nacken fiel“

9 *a.Faraǧ Aǧānī* IX 80,-4 / X 157,2 : *fa-ḏāḥika Hišāmun ḥattā badat nawāǧīdu-hū wa-saqaṭa ʿalā qaḑā-hu⁴⁹*

10 = *b.Hilāl Hafawāt* 35,3 : *fa-ḏāḥika ḥattā . . .*

11 = *ʿAbbāsī Maʿāhid* I 23,2

12 = *Baǧḏādī Hizāna* I 407,-12 / II 403,10

13 *a.Faraǧ Aǧānī* XV 22,-4 / XVI 217,11 : *fa-ḏāḥika ḥattā saqaṭa ʿalā qaḑā-hu*

14 = *Šafadī Wāfi* XIII 188,10

15 = *Nuwairī Nihāya* IV 67,11

16 = *ʿAbbāsī Maʿāhid* IV 213,10

17 *a.Faraǧ Aǧānī* XX 175,8 / XXIV 222,11 : *fa-ḏāḥika l-Walīdu ḥattā saqaṭa ʿalā qaḑā-hu wa-šaffaqa bi-yadai-hi wa-riǧlai-hi⁵⁰*

4. *ḏāḥika ḥattā kāda yasquṭu min sarīri-hī*

„er lachte, bis er fast von seinem Sitz gefallen wäre“

18 *b. ʿAbd B. Bahǧa* II 35,-4 : *fa-ḏāḥika l-Ḥaǧǧāǧu ḥattā kāda yasquṭu min sarīri-hī*

5. *ḏāḥika ḥattā kāda yasquṭu min/ʿan sarǧi-hī*

ḏāḥika ḥattā kāda an yasquṭa ʿan sarǧi-hī

„er lachte, bis er fast aus seinem Sattel gefallen wäre“

19 *a.Faraǧ Aǧānī* IX 132,-1 / X 259,1 : *fa-ḏāḥika l-Mahḏīyu ḥattā kāda an yasquṭa ʿan sarǧi-hī*

20 = *Nuwairī Nihāya* IV 44,11 : *. . . kāda yasquṭu . . .*

21 = *ʿAbbāsī Maʿāhid* II 222,-2 : *. . . kāda yasquṭu . . .*

22 *b.Raḑīq Quṭb* 96,8 : *fa-ḏāḥika ḥattā kāda yasquṭu min sarǧi-hī*

⁴⁷ S. p.310 <Mund> Nr.3 und Fn.125.

⁴⁸ S. auch p.310 <Mund> Nr.3 Beleg Nr.3.

⁴⁹ S. auch p.318 <Zähne> Nr.6.6.1.b Beleg Nr.87-90.

⁵⁰ S. auch p.334 <Hände/Füße> Nr.2.1 Beleg Nr.3.

- 6.1. *ḍaḥika ḥattā kāda an yasquṭa ʿan farasi-hī*
 „er lachte, bis er fast von seinem Pferd gefallen wäre“
 23 b. ʿAbd R. *ʿIqd III* 431,5 : *fa-staḍḥaka Mālikun ḥattā kāda an yasquṭa ʿan farasi-hī*
- 6.2. *ḍaḥika fa-kāda an yasquṭa min farasi-hī*
 „er lachte und wäre fast von seinem Pferd gefallen“
 24 b. Qāsim Rauḍ 256, 11 : *fa-ḍaḥika r-Rašīdu fa-kāda an yasquṭa min farasi-hī*
7. *ḍaḥika ḥattā kāda yasquṭu ʿan dābbati-hī*
ḍaḥika ḥattā kāda yasquṭu ʿan ḡahri dābbati-hī
ḍaḥika ḥattā kāda an yasquṭa ʿan ḡahri dābbati-hī
 „er lachte, bis er fast von seinem Reittier gefallen wäre“
 „er lachte, bis er fast vom Rücken seines Reittiers gefallen wäre“
 25 Masʿūdī *Murūḡ VI* 291,2 / IV 197,-5 : *fa-ḍaḥika Muḥammadu bnu Sulaimāna ḥattā kāda yasquṭu ʿan dābbati-hī*⁵¹
 26 b. Ğauzī *Adḡiyāʾ* 139,7 / 158,5 : *fa-staḍḥaka r-Rašīdu ḥattā kāda an yasquṭa ʿan ḡahri dābbati-hī*
 27 = b. Ğauzī *Zirāf* 114,7 : . . . *kāda yasquṭu . . .*
 28 = Damīrī *Ḥayawān I* 249,-15 (*al-ḥimār al-ahlī*) : *fa-ḍaḥika r-Rašīdu ḥattā kāda yasquṭu ʿan dābbati-hī*
 29 = b. Ḥiḡḡa *Tamarāt* 177,9 / 123,-1 : *fa-ḍaḥika r-Rašīdu ḥattā kāda yasquṭu . . .*
 30 = *Alf Laila (H) VIII* 226,1 (660.N.) : *fa-ḍaḥika r-Rašīdu . . .*

Parallelen und Übersetzungen zu Beleg

- 3 *b. Qutaiba ʿUyūn III* 236,1 ff. : –
b. ʿAbd R. ʿIqd III 486,1 ff. : –
Ḥuṣrī Ğamʿ 241,-5 ff. : –
- 4–5 = Rosenthal *Humor* 97,-6 : „Abān laughed until he could no longer stand“
 = Weisweiler *Kalifen* 182,15 : „Abān aber lachte so sehr, daß er zu Boden fiel, und alle, die bei ihm waren, lachten mit“

⁵¹ In der Edition wird als handschriftliche Variante zum Text *kāda an* angegeben; danach Reckendorf *Verhältnisse* 579,14 „bis er beinahe von seinem Reittiere herunterfiel“.

- 6 Beleg Nr.19–21 und
p.163 <sich ausschütten> 10–11
- 7 Beleg Nr.8
- 8 Beleg Nr.7
- 9–12 *Mubarrad Kāmil* 485,14 / II 997,2ff. : –
- 18 *Qālī Amālī* III 47,–2 : *fa-ḍahika l-Haḡḡāḡu*
= *Weisweiler Arabesken* 150,–13 : „Da lachte Ḥaḡḡāḡ“
= *Weisweiler Kalifen* 133,8 : „Da lachte al-Haddschādsch“
- 19 = *Cheneb Dolāma* 61,12 : „Al-Mahdī rit à tel point qu’il faillit
tomber de sa selle“
= *Rotter Lieder* 146,–3 : „Al-Mahdī fiel vor Lachen fast vom
Sattel“
= *Fähndrich Compromising* 43,–1 : „Abū Dulāma . . . laughed
. . . until he almost fell from his saddle“
- 19–21 Beleg Nr.6
- 24 Beleg Nr.26–30
Ġāhīz Biḡāl 242,–4ff. : –
Rāḡib Muḥāḍarāt I 437,11 : *fa-ḍahika l-Ma’mūnu*
Waṭwāṭ Ġurar 130,9 : *wa-ḍahika l-Ma’mūnu min kalāmi l-Maḡ-
nūni*
Alf Laila (M) : –
Kabbani Eseleien Nr.199 : –
p.286ff. <hintenüberfallen> 101, 134
Marzolph Arabia II 14 Nr.52
- 25 = *Barbier Prairies* VI 291,–16 : „Cette saillie excita chez Mo-
hammed une telle hilarité qu’il faillit tomber de cheval“
WKAS I 425 a 17
- 26 = *Rescher Kluge* 195,–4 : „Da lachte er-Reschīd, dass er fast aus
dem Sattel gefallen wäre“
- 26–30 Beleg Nr.24
- 28 = *Jayakar Zool.Lex* I 567,–12 : „Ar-Rashīd then laughed so
much, that he very nearly fell from his beast“

Anmerkungen

Der Ausdruck „(um)fallen vor Lachen“ erscheint in verschiedener sprachlicher Gestalt, modifiziert oder erweitert. In den gleichen Gefühlsbereich gehören auch die folgenden Beispiele:

- A1 *fa-staḥaffa-hū t-ṭarabu li-dālika ḥattā saqaṭa mağšīyan ‘alai-hi* „da riß ihn die Erregung deswegen fort, bis er ohnmächtig umfiel“ : <fortreißen> A2
- A2 *fa-kidtu asquṭu ‘an rāḥilat-ī ṭaraban* „da wäre ich fast von meiner Reitkamelin gefallen vor Erregung“ : z. B. *a.Farağ Aġānī* VI 142,-11 / VII 86,15 u. VIII 44,4 / IX 39,5
- A3 *fa-ṭariba wa-stadāra ḥattā saqaṭa mina s-saṭḥi* „da war er erregt und drehte sich im Kreis, bis er vom Dach fiel“ : *a.Farağ Aġānī* II 76,-4 / 235,3; vgl. II 77,-3 / 236,5 (*wa- . . . fa-stadāra fa-saqaṭa fa-māta* „und er . . . ; da drehte er sich im Kreis, fiel um und starb“).

Auch in Zusammenhang mit „weinen“, „schreien“ u. ä. finden sich Belege:

- A4 *inna-hū bakā ḥattā saqaṭa* „er weinte, bis er umfiel“ : *b.a.Ḥadīd ŠNahğ* I 300,6
- A5 *kāna ‘Umaru . . . fa-yabkī ḥattā yasquṭu* „Umar pflegte . . . und zu weinen, bis er umfiel“ : *a.Nu‘aim Ḥilya* I 51,-2
- A6 *tumma bakat ḥattā saqaṭat min qāmati-hā* „dann weinte sie, bis sie aus ihrem aufrechten Stand umfiel“ : *a.Farağ Aġānī* VII 35,-12 / 303,4 = *Nuwairī Nihāya* V 67,13
- A7 *bakā ḥattā saqaṭa mağšīyan ‘alai-hi* „er weinte, bis er ohnmächtig umfiel“ : z. B. *a.Farağ Aġānī* II 14,5 / 87,14⁵²; *a.Farağ Aġānī* XIX 83,-1 / XXII 79,4; *a.Nu‘aim Ḥilya* V 318,7; *Šafadī Wāfi* XV 70,6; *Ḥikāyāt* 477,9 = *Weisweiler Märchen* I 272,-16 „und weinte, bis er ohnmächtig wurde“
- A8 *bakā bukā‘an šadīdan ḥattā saqaṭa mağšīyan ‘alai-hi* : *Ḥikāyāt* 473,5 = *Weisweiler Märchen* I 267,8 „weinte er so bitterlich, daß er in Ohnmacht fiel“
- A9 *wa-bakainā ġamī‘an wa-saqaṭnā ‘alā l-arḍi mağšīyāni*⁵³ *nahāra-nā* : *Ḥikāyāt* 474,3 = *Weisweiler Märchen* I 268,13 „und weinten zusammen, bis wir ohnmächtig für den ganzen Tag zu Boden stürzten“
- A10 *bakā ḥattā saqaṭa ‘alā wağhi-hī mağšīyan ‘alai-hi* „er weinte, bis er ohnmächtig auf sein Gesicht fiel“ : z. B. *a.Farağ Aġānī* II 9,16 / 76,10 u. 12,-8 / 84,7 u. 17,-12 / 95,3 u. - / XX 274,8 = *Šafadī Wāfi* XIII 279,3

⁵² Die Parallelstelle *b.Qutaiba Ši‘r* 359,11 hat *tumma bakat ḥattā ġuṣṭiya ‘alai-hā*; s. p.226 <bewußtlos werden> A5.

⁵³ So anstelle von klassisch richtigem *mağšīyan ‘alai-nā*.

- A11 *fa-ğā'ala . . . wa-yabkī ḥattā saqaṭa 'alā wağhi-hī mayyitan* „da begann er . . . und zu weinen, bis er tot auf sein Gesicht fiel“ : s. <sterben> A52
- A12 *fa-sāḥa ḥattā saqaṭa 'alā l-arḍi* „da schrie er, bis er zu Boden fiel“ : *a.Farağ Ağānī* XIV 158,-12 / XVI 125,3
- A13 *fa-ša'aqa 'Abdu llāhi wa-saqaṭa 'alā l-arḍi* „da schrie 'Abd Allāh und fiel zu Boden“ : *Ḥuṣrī Ğam'* 31,-6; die Parallele *Mas'ūdī Murūğ* V 286,2 / III 327,11 hat nur *fa-saqaṭa 'Abdu llāhi*
- A14 *fa-šaraha šarḥatan zannū anna nafsā-hū qad talifat wa-saqaṭa mağ-šīyan 'alai-hi* „da schrie er mit einem Schrei, so daß sie meinten, daß seine Seele umgekommen sei, und fiel ohnmächtig um“ : <sterben> A34
- A15 *fa-wa-llāhi la-qad ra'aitu Ḥāmidan wa-qad kāda yasquṭu nḥizālan wa-nkisāran wa-wağalan wa-išfāqan* „da bei Gott sah ich Ḥāmid fast umgefallen vor Zurückhaltung, Niedergeschlagenheit, Angst und Sorge“ : *Hilāl Wuzarā'* 116,-7 = *Yāqūt Iršād* I 91,7 / II 154,6 (. . . *nḥidālan . . . wa-wağdan . . .* „ . . . Enttäuschung . . . Traurigkeit . . .“); s. auch *WKAS* I 423 a 33 (*kwd*).

Ähnlich wie die ab p.260 erörterte Handlung „niederstürzen“ wird auch „fallen“ mit den in verschiedener formaler Gestalt erscheinenden Handlungen „ohnmächtig werden“, „bewußtlos werden“, „sterben“ kombiniert. In Verbindung mit Gefühlen und Gefühlsäußerungen zeigen dies die vorausgehend aufgeführten Belege Nr.A1–15, in anderem Zusammenhang die folgenden Beispiele:

- A16 *tumma saqaṭat wa-qad ġušiya 'alai-hā* „dann fiel sie um, nachdem sie ohnmächtig geworden war“ : *a.Farağ Ağānī* XVIII 187,-13 / XXI 78,10
- A17 *ilā an uğmiya 'alai-hi fa-saqaṭa* „bis er bewußtlos wurde und umfiel“ : *Tanūḥī Nišwār* II 356,-5 = *Margoliouth Talk* 293,19 „and at last fell down in a fit“.

Mit Partizipien:

- A18 *saqaṭa mağšīyan 'alai-hi* „er fiel ohnmächtig um“⁵⁴ : z. B. *Buḥārī Ṣaḥīḥ* I 137,-3 (*ṣalāt* 8, Nr.364)⁵⁵; *Marzubān Faḍl* 50,3 = *Tanūḥī Ps.Nišwār* IV 228,-4; *a.Farağ Ağānī* I 176,11 / II 25,2 u. II 5,-14 / 67,7 u. V 5,10 / 161,3 u. VIII 114,-5 / IX 185,2; *Tanūḥī Nišwār*

⁵⁴ S. auch Beleg Nr.A1, A7–10, A14, A35, A36.

⁵⁵ S. hierzu die beiden Paralleltex-te unter p.263 <niederstürzen> A19.

II 235,-3 = *Margoliouth Talk* 231,-6 „and I fainted“; *Ābī Natr* VII 244,-1 / 395,1; *Hilāl Wuzarā'* 138,-4; b. *Ġauzī Damm* 278,4 = *Tanūhī Ps.Nišwār* V 99,-1; b. *Ġauzī Damm* 70,9 u. 371,12 u. 416,11; *Alf Laila (B)* I 337,-14 (164.N.) = *Littmann Nächte* II 340,12 „sank 'Alī ibn Bakkār ohnmächtig nieder“; *A. L. (B)* I 342,9 (168.N.) = *L. N.* II 354,-12 „sank sie von neuem in Ohnmacht“; *A. L. (B)* I 342,-6 (169.N.) = *L. N.* II 356,2 „sondern sank ohnmächtig nieder“

A19 *wa-saqāta ka-l-mağšīyi 'alai-hi* „und er fiel hin wie ohnmächtig“ : *Ḥuṣrī Ġam'* 365,4

A20 *saqāta mayyitan* „er fiel tot um“⁵⁶ : z. B. *Mas'ūdī Murūğ* V 170,5 u. -11 „il tomba mort“ / III 272,2 u. VII 202,2 u. -15 „il tomba expirant“ / V 10,11; *Marzubān Faḍl* 42,3 = *Tanūhī Ps.Nišwār* VII 225,9; b. *Ġauzī Adkiyā'* 26,2 / 45,6; b. *Ġauzī Muntazam* VII 213,11 = *Tanūhī Ps.Nišwār* V 27,-2; b. *Ġauzī Damm* 366,-3 u. 367,-7 u. 371,12 u. 433,-8; *Ḥikāyāt* 103,18 = *Weisweiler Märchen* I 68,2 „Da stürzte er tot zu Boden“; *Ḥ.* 169,16 = *Wehr Märchen* 29,-9 „Auch sie brach tot zusammen“ = *Weisw.M.* I 149,-6 „sank tot zu Boden“.

Mit Präpositionalausdruck⁵⁷:

A21 *saqāta rasūlu llāhi šl'm 'an farasin wa-rubba-mā qāla Sufyānu min farasin* „der Gesandte Gottes fiel von einem Pferd . . .“ : *Buḥārī Ṣaḥīḥ* I 260,8 (*aḍān* 128, Nr.805); Paralleltexte haben *'an farasi-hī* „von seinem Pferd“: *B. Ṣ.* I 143,2 (*ṣalāt* 18, Nr.378), *min farasin* „von einem Pferd“: *B. Ṣ.* I 347,11 (*taqšīr aṣ-ṣalāt* 17, Nr.1114) und p.263 <niederstürzen> A16

A22 *fa-saqāta 'an farasi-hī* „da fiel er von seinem Pferd“⁵⁸ : b. *Hilāl Hafawāt* 190,-6

A23 *fa-kāda yasquṭu 'an nāqati-hī* „da wäre er fast von seiner Kamelin gefallen“ : a. *Farağ Aḡānī* I 14,1 / 25,9

A24 *wa-qad kāna Muḍaru bnu Niḏāri bni Ma'adda saqāta 'an ba'īrin fi ba'ḍi asfāri-hī*⁵⁹ : *Mas'ūdī Murūğ* VIII 92,3 u. -12 „Modar, fils de Nizar, fils de Maadd, dans un de ses voyages, tomba de son chameau“ / V 128,-5

⁵⁶ S. auch Beleg Nr. A11, A37, A39.

⁵⁷ S. auch Beleg Nr. A2, A6.

⁵⁸ S. auch Beleg Nr. A38.

⁵⁹ Vgl. auch Beleg Nr. A37.

- A25 *saqata* 'an dābbati-hī „er fiel von seinem Reittier“ : z. B. *b. Qutaiba Uyūn* III 48,9 = *b. 'Abd B. Bahğa* I 264,3; *Ābī Naṭr* III 209,-5
- A26 *saqata* 'alā wağhi-hī „er fiel auf sein Gesicht“⁶⁰ : z. B. <Lachen ohnegleichen> A14; *a. Farağ Ağānī* XIX 104,-1 / XXII 241,14; *Ḥikāyāt* 75,5
- A27 *kidtu an asquta* 'alā wağh-i „ich wäre fast auf mein Gesicht gefallen“ : *Ḥikāyāt* 61,15
- A28 *wa-saqattu li-wağh-i fa-uğmiya* 'alai-ya „und ich fiel auf mein Gesicht und wurde bewußtlos“ : *a. Farağ Ağānī* VII 132,11 / VIII 203,13
- A29 *saqata ilā l-arḍi* „er fiel zu Boden“⁶¹ : z. B. *Ṭabarī Ta'rīḥ* I 3455,13 = *b. 'Abd R. 'Iqd* IV 356,17; *a. Farağ Ağānī* XIX 167,-8 / XXII 297,13; *Tanūḥī Farağ* II 109,-5; *Ps. Tanūḥī Mustağād* 107,3 / 133,8 / 92,10 = *b. Ḥiğğa Tamarāt* 451,-5 / 305,2 = *Itlīdī Iqlām* 32,11 = *Alf Laila (B)* II 167,2 (681.N.) = *Littmann Nächte* IV 622,14 „und fiel zu Boden“; *Hilāl Wuzarā'* 179,-4; *Alf Laila (B)* I 79,-3 (26.N.) = *Littmann Nächte* I 312,-10 „Ich stürzte zu Boden“; *Ḥikāyāt* 73,21
- A30 *saqata* 'alā l-firāši „er fiel auf das Polster“ : *b. Ğauzī Ḍamm* 408,-7
- A31 *ḥašū 'alā Abī l-Hindīyi an yasquta mina s-saṭḥi* „sie fürchteten für Abū l-Hindī, daß er vom Dach fiel“⁶² : *b. Mu'atazz Ṭabaqāt* 138,12
- A32 *saqata fi bi'rin* „er fiel in einen Brunnen“ : *Ğāḥiḏ Burṣān* 261,1 = *Ğāḥiḏ Ḥayawān* I 177,6 u. V 9,-3 = *b. Qutaiba Uyūn* III 48,6 u. IV 68,10 = *b. 'Abd R. 'Iqd* VI 443,8 = *Huṣrī Ğam'* 199,11
- A33 *saqata ba'ḍu n-nāsi fi l-Furāti* „einige Leute fielen in den Euphrat“ : *Mas'ūdī Murūğ* V 300,6 u. -8 „que plusieurs hommes tombèrent dans le fleuve“ / III 335,-2.
- Mit zwei Erweiterungselementen⁶³:
- A34 *fa-saqata muğaddalan min qāmati-hī* „da fiel er niedergeworfen aus seinem aufrechten Stand“ : *b. Ğauzī Ḍamm* 427,-1
- A35 *saqata* 'alā wağhi-hī mağšīyan 'alai-hi „er fiel ohnmächtig auf sein Gesicht“ : z. B. *a. Farağ Ağānī* VIII 121,16 / IX 197,4; *b. 'Imrānī Inbā'* 143,4

⁶⁰ S. auch Beleg Nr. A10, A11, A35.

⁶¹ S. auch Beleg Nr. A38 u. vgl. Beleg Nr. A9, A12, A13, A36.

⁶² S. auch Beleg Nr. A3.

⁶³ S. auch Beleg Nr. A9-11.

- A36 *saqaṭa ʿalā l-arḍi mağšīyan ʿalai-hi* „er fiel ohnmächtig zu Boden“ : z. B. *b. Hiğğa Tamarāt* – / 350, 14; *Alf Laila (B)* I 335, 5 (163. N.) = *Littmann Nächte* II 332, 18 „und dann sanken beide ohnmächtig zu Boden“; *Ḥikāyāt* 24, 1 u. 32, 3⁶⁴ = *Wehr Märchen* 73, –19 „fiel er ohnmächtig zu Boden“; *H.* 63, 11
- A37 *wa-saqaṭa ʿan zāhri l-baʿri mayyitan* „und er fiel tot vom Rücken des Kamels“ : *b. Ğauzī Damm* 385, –2
- A38 *wa-saqaṭā ilā l-arḍi ʿan farasai-himā* „und sie beide fielen von ihren beiden Pferden“ : *Masʿūdī Murūğ* IV 328, 1 u. –18 „Ils tombèrent ensemble de leur selle“ / III 112, –8
- A39 *wa-saqaṭa l-fīlu ka-l-ğabali l-ʿazīmi mayyitan* „und der Elefant fiel wie ein mächtiger Berg tot um“ : *Tanūhī Farağ* IV 151, 8 = *Hottinger Ende* 235, 2 „Da fiel der Elefant tot nieder“.

4. waqaʿa stürzen

1. *ḍaḥika wa-waqaʿa ʿalā qafā-hu*
„er lachte und stürzte auf seinen Nacken“
1 *Alf Laila (K)* I 599, 9 (123. N.) / (B) I 250, 16 (123. N.) : *fa-ḍaḥikat wa-ṣaffaqat bi-yadai-/yadi-hā wa-waqaʿat ʿalā qafā-hā min šiddati ḍ-ḍaḥiki tumma inna-hā qaʿadat*⁶⁵
2. *ḍaḥika ḥattā waqaʿa ʿalā zāhri-hī*
„er lachte, bis er auf seinen Rücken stürzte“
2 *Ḥikāyāt* 56, 1 : *fa-ḍaḥika ḥattā waqaʿa ʿalā zāhri-hī*
3 *Ḥikāyāt* 67, 8 : *fa-ḍaḥika ʿāliyan ḥattā waqaʿa ʿalā zāhri-hī min kalām-ī*
4 *Ḥikāyāt* 200, 10 : *fa-ḍaḥika l-maliku ḥattā waqaʿa ʿalā zāhri-hī*
3. *ḍaḥika ḥattā waqaʿa ʿalā l-arḍi*
„er lachte, bis er auf die Erde stürzte“
5 *Alf Laila (K)* I 361, 8 (47. N.) / (B) I 144, 12 (47. N.) : *fa-ḍaḥika Šarkānu ʿalai-hā ḥattā waqaʿa ʿalā l-arḍi / ... Šarkānu min-humā ...*
4. *ḍaḥika ḥattā kāda an yaqaʿa ʿan farasi-hī*
„er lachte, bis er fast von seinem Pferd gestürzt wäre“

⁶⁴ Hier fehlt *ʿalai-hi*.

⁶⁵ S. auch p. 331 <Hände> Nr. 2.2 Beleg Nr. 24.

6 *Mas'ūdī Muriūğ* VI 231,6 / IV 169,1 : *fa-ḡaḡika l-Mahdīyu min kalāmi-hī ḡattā kāda an yaqa'a 'an farasi-hī*

Parallelen und Übersetzungen zu Beleg

1 = *Littmann Nächte* II 66,13 (123.N.) : „Da lachte sie, klatschte in die Hände und fiel vor lauter Lachen auf den Rücken. Dann richtete sie sich wieder auf“

Alf Laila (M) / (H) : –

2 p.285 <hintenüberfallen> 96

3 p.201 <heftiges Lachen> 34

4 = *Wehr Märchen* 63,7 : „Da lachte der König, daß er zu Boden sank“

= *Weisweiler Märchen* I 188,-6 : „Da lachte der König, daß er auf den Rücken fiel“

5 = *Littmann Nächte* I 514,8 (47.N.) : „Da lachte Scharkān, bis er zu Boden fiel“

Alf Laila (M) / (H) : –

6 = *Barbier Prairies* VI 231,-7 : „Le Khalife rit de cette saillie au point qu'il faillit tomber de cheval“

= *Basset Contes* I 419,-4 : „Le khalife rit de cette saillie au point qu'il faillit tomber de cheval“

= *Weisweiler Kalifen* 154,16 : „... , mußte al-Mahdī über seine Worte derart lachen, daß er beinahe vom Pferd gefallen wäre“

Tauḡīdī Baṣā'ir II 631,-3 ff. / IX 34 Nr.92 : –

Ḥuṣrī Ćam' 124,-1 : *fa-ḡaḡika l-Mahdīyu min-hu*

Ābī Naṭr VI 472,3 ff. : –

Nuwairī Nihāya IV 8,4 ff. : –

Ibšīhī Mustatraf II 509,5 ff. (*bāb* 76,1) : –

= *Rat Mostatraf* II 640,6 ff. : –

b. Qāsim Rauḡ 242,11 ff. : –

Itlīdī I'ḡām 74,11 ff. : –

Brockelmann Grammatik 53*, -1 ff. : –

Anmerkungen

Für „fallen, stürzen“ wird in Zusammenhang mit „lachen“ neben dem im vorausgehenden Abschnitt behandelten *saḡaḡa* auch das Verb *waqa'a* verwendet; freilich seltener, wie die Anzahl der Belege deutlich macht. Die inhaltliche Übereinstimmung beider Verba zeigt

die Existenz der Ausdrücke *saqāta/waqā'a 'alā qafā-hu/ḏahri-hī* „auf den Nacken/Rücken fallen/stürzen“ und *kāda an yasqūta/yaqa'a 'an farasi-hī* „fast vom Pferd fallen/stürzen“, sowie zahlreiche gemeinsame, hier im folgenden belegte Handlungsziele.

Die Handlung wird, ergänzt durch „ohnmächtig geworden“, auch in Zusammenhang mit „Freude“ verwendet:

- A1 *waqa'a mağšīyan 'alai-hi mina l-faraḥi* : z. B. *Ḥikāyāt* 82,12 = *Weisweiler Märchen* I 40,17 „und vor lauter Freude sank er ohnmächtig nieder“; *H.* 97,13 = *W. M.* I 60,4 „worauf er vor lauter Freude in Ohnmacht fiel“
- A2 *wa-waqā'a mağšīyan 'alai-himā min šiddati l-faraḥi* : *Alf Laila (B)* I 416,10 (248.N.) = *Littmann Nächte* II 568,5 „und sanken vor Übermaß der Freude lange Zeit in Ohnmacht“
- A3 *fa-waqā'a mağšīyan 'alai-hi min šiddati farḥati-hī* : *Alf Laila (B)* I 298,-15 (144.N.) = *Littmann Nächte* II 127,17 „da sank er in Ohnmacht, von Freude überwältigt“
- A4 *waqa'a 'alā l-arḍi mağšīyan 'alai-hi min farḥati-hī* : *Alf Laila (B)* I 379,17 (213.N.) = *Littmann Nächte* II 459,-5 „fiel er vor Freuden ohnmächtig zu Boden“.

Zusammen mit „weinen“ bzw. „schreien“ lassen sich folgende Belege anführen:

- A5 *tumma waqa'a fi l-arḍi wa-bakā* : *Alf Laila (B)* I 393,15 (226.N.) = *Littmann Nächte* II 499,7 „warf er sich auf den Boden und weinte“
- A6 *fa-ḡa'alat tabkī tanšahiqu ḥattā waqa'at mağšīyatan*⁶⁶ *'alai-hā* : *Ḥikāyāt* 500,13 = *Weisweiler Märchen* I 302,12 „begann sie zu weinen und zu schluchzen, bis sie schließlich ohnmächtig zu Boden sank“
- A7 *inḥanaqat bi-l-bukā'i tumma waqa'at 'alā l-arḍi mağšīyan 'alai-hā* : *Alf Laila (B)* I 342,6 (168.N.) = *Littmann Nächte* II 354,11 „erstickte sie vor Tränen und sank ohnmächtig zu Boden“
- A8 *ṣāḥa ṭalāṭata ṣaiḥātīn tumma waqa'a mağšīyan 'alai-hi* : *Alf Laila (B)* I 184,9 (72.N.) = *Littmann Nächte* I 633,17 „schrie er laut dreimal; dann fiel er ohnmächtig zu Boden“
- A9 *tumma ṣaraḥa ṣarḥatan hā'ilatan wa-waqā'a* „da schrie er einen fürchterlichen Schrei und stürzte hin“ : *b.Ḥallikān Wafayāt* I 317,-1

⁶⁶ Hier ist, abweichend von den klassischen Regeln, persönlich konstruiert.

- A10 *šaraḥa šarḥatan ‘azīmatan wa-waqa‘a mağšīyan ‘alai-hi fa-zanna Abū l-Ḥasani anna rūḥa-hū ḥarağat min ġasadi-hī : Alf Laila (B) I 328,-8 (157.N.) = Littmann Nächte II 312,16* „stieß er einen lauten Schrei aus und sank ohnmächtig nieder. Schon glaubte Abu el-Hasan, seine Seele sei aus seinem Körper entwichen“; s. auch <Kleider> A13
- A11 *šaraḥa wa-waqa‘a ‘alā l-arđi mağšīyan ‘alai-hi* „er schrie und stürzte ohnmächtig auf die Erde“ : *Itlīdī Iḳām* 130,5
- A12 = *fa-za‘aqa za‘qatan ‘azīmatan wa-mazzaqa aṭwāba-hū wa-waqa‘a mağšīyan ‘alai-hi* „da schrie er mit einem mächtigen Schrei, zerriß seine Kleider und stürzte ohnmächtig hin“ : *Ḥikāyāt* 221,7.
- Mit „Ehrfurcht“ / „Scham“:
- A13 *fa-waqa‘a Qamaru z-Zamāni ‘alā l-arđi baina ḡadai abī-hi haibatān wa-staḥā min-hu : Alf Laila (B) I 344,12 (171.N.) = Littmann Nächte II 360,-13* „Da fiel Kamar ez-Zamân vor seinem Vater in Ehrfurcht und Bescheidenheit zu Boden“.

In anderem Zusammenhang noch:

- A14 *fa-waqa‘tu mağšīyan ‘alai-ya min šiddati mā bī : Alf Laila (B) I 327,-14 (156.N.) = Littmann Nächte II 308,-2* „da ward ich ohnmächtig vor dem Übermaß meiner Schmerzen“⁶⁷.

Auch bei der Erweiterung der Handlung „stürzen“ mit Partizipien, Präpositionalausdrücken etc. gibt es Übereinstimmungen mit den im Vorausgehenden behandelten Handlungen „niederstürzen“ und „fallen“; hier findet sich:

Mit Partizipien:

- A15 *waqa‘a mağšīyan ‘alai-hi* „er stürzte ohnmächtig hin“⁶⁸ : z. B. *a.Farağ Ağānī* IV 63,13 / 277,16; *Tanūḥī Farağ* II 140,9 = *Hottinger Ende* 88,-4 „... wurde ich ohnmächtig“; *Tanūḥī Ps.Nišwār* V 277,-1 = *T.F.* IV 320,5 = *H.E.* 350,-2 „Ich aber fiel in Ohnmacht“; *T.Ps.N.* V 258,1; *T.Ps.N.* VII 181,-5 = *b.Hilāl Hafawāt* 316,4; *Ābī Natr* VII 148,-1 / 190,5; *b.Ġauzī Ḍamm* 500,-5; *Ibšīhī Mustatraf* II 178,6 (*bāb* 59) u. 536,2 (*bāb* 77,2); *Alf Laila (B)* I 70,-2 (24.N.) u. 186,-15 (75.N.) u. 206,6 (92.N.) u. 238,7 (114.N.) u. 255,-1 (130.N.) etc.; *Ḥikāyāt* 43,6 = *Wehr*

⁶⁷ Wörtlich im Text der Ausgabe (B): „... vor der Heftigkeit dessen, was bei mir war“, bezogen auf „Krankheit“.

⁶⁸ S. auch Beleg Nr. A1-4, A6-8, A10-12, A14, A24, A26, A27.

Märchen 85,-16 „und fiel ohnmächtig zu Boden“; *H.* 47,7 u. 59,14 u. 64,2 u. 68,14 u. 221,7 u. 461,1 = *Weisweiler Märchen* I 251,-2 „wo sie in Ohnmacht fiel“; *H.* 464,3 = *W.M.* I 255,-6 „und fiel sodann in Ohnmacht“

- A16 *wa-waqa'a sa'atan ka-l-mağšīyi 'alai-hi* „und er stürzte um für eine Weile wie ohnmächtig“ : *Tanūhī Nišwār* I 27,1
 A17 *waqa'a mayyitan* „er stürzte tot um“⁶⁹ : z. B. <zerreißen> A48; *b. 'Abd R. 'Iqd* VI 471,1; *a. Farağ Ağānī* I 16,15 / 30,10
 A18 *waqa'a sāğidan* „er stürzte nieder, sich vornüberwerfend“ : z. B. *Buḥārī Ṣaḥīḥ* I 229,-2 (*adān* 52, Nr.690); *Zamaḥšarī Rabī'* I 373,9 / 215,11.

Mit Präpositionalausdrücken:

- A19 *waqa'a 'an rāḥilati-hī* „er stürzte von seiner Reitkamelin“ : *Buḥārī Ṣaḥīḥ* I 391,-4 (*ğānā'iz* 21, Nr.1268) u. II 17,9 (*ğazā' aš-šaid* 20, Nr.1849); der Paralleltext *Ṣaḥīḥ* I 391,9 (Nr.1266) hat *min* anstelle von *'an*
 A19a *waqa'a 'an dābbati-hī* „er stürzte von seinem Reittier“ : *a. Farağ Ağānī* IX 97,-4 / X 190,9
 A20 *waqa'a 'alā wağḥi-hī* „er stürzte auf sein Gesicht“⁷⁰ : z. B. *Alf Laila (B)* I 379,3 (112.N.) = *Littmann Nächte* II 458,15 „und fiel vornüber“; *Ḥikāyāt* 58,3
 A21 *waqa'a 'alā zāhri-hī* : z. B. *b. Mu'tazz Ṭabaqāt* 207,12; *Alf Laila (B)* I 304,10 (147.N.) = *Littmann Nächte* II 235,1 „Wie aber der Zimmermann auf den Rücken gefallen war“
 A22 *waqa'a 'alā l-arḍi* „er stürzte auf die Erde“⁷¹ : z. B. *Alf Laila (B)* I 49,5 (17.N.) = *Littmann Nächte* I 206,9 (18.N.) „so daß ich zu Boden fiel“; *A. L. (B)* I 288,12 (142.N.) = *L. N.* II 187,16 „so daß er zu Boden fiel“
 A23 *waqa'a ilā l-arḍi* „er fiel zu Boden“⁷² : *Mas'ūdī Murūğ* IV 372,4 / III 135,2.

⁶⁹ S. auch Beleg Nr.A25, A28.

⁷⁰ S. auch Beleg Nr.A24.

⁷¹ S. auch Beleg Nr.A7, A11, A13, A26 u. vgl. hierzu Beleg Nr.A5, A27 mit *fī*.

⁷² S. auch Beleg Nr.A28; vgl. hierzu Beleg Nr.A5, A27 mit *fī*.

Mit mehreren Erweiterungselementen⁷³:

- A24 *fa-waqa'a wa-llāhi 'alā wağhi-hī mağšīyan 'alai-hi* „da stürzte er bei Gott ohnmächtig auf sein Gesicht“ : *a.Farağ Ağāni* XIX 168,-6 / XXII 299,13
- A25 *fa-waqa'a s-sabu'u ilā mu'ahhari-hī mayyitan* : *Mas'ūdī Murūğ* VI 433,6 u. -9 „le lion tomba sur son arrière-train et expira“ / IV 269,12
- A26 *tumma waqa'a 'alā l-arđi mağšīyan 'alai-himā* : *Alf Laila (B)* I 411,-6 (245.N.) = *Littmann Nächte* II 554,-11 „und sanken ohnmächtig zu Boden“
- A27 *wa-waqa'a fī l-arđi mağšīyan 'alai-hi* : z. B. *Alf Laila (B)* I 160,-7 (52.N.) = *Littmann Nächte* I 564,-11 „und fiel in Ohnmacht zu Boden“; *A. L. (B)* I 442,7 (268.N.) = *L.N.* II 650,15 „und sanken ohnmächtig zu Boden“
- A28 *waqa'a min fauqi šauma'ati-hī ilā l-arđi mayyitan* „er stürzte von seiner Mönchszelle herab tot zu Boden“ : *Hikāyāt* 379,11.

5. inqalaba/quliba sich herumwerfen / herumgeworfen werden

1.1. *daḥika ḥattā nqalaba*

„er lachte, bis er sich herumwarf“

1 *Alf Laila (M)* 134,25 (31.N.) : *wa-t-talātatu daḥikū ḥattā nqalabū*

2 *Alf Laila (M)* 225,32 (72.N.) / *(H)* I 366,-6 (72.N.) / *(K)* I 148,7 (20.N.) : *wa-daḥika ḥattā nqalaba*

1.2. *daḥika wa-nqalaba*

„er lachte und warf sich herum“

3 *Alf Laila (M)* 136,16 (32.N.) / *(H)* I 168,2 (32.N.) : *fa-daḥikū wa-nqalabū mina ḍ-daḥiki ḥattā ġušiya 'alai-him*⁷⁴

1.3. *inqalaba daḥikan*

„er warf sich herum vor Lachen“

4 *Tauḥīdī Baṣā'ir* I 142,2 / I 123,5 : *fa-nqalaba l-mağlisu daḥikan*

5 = *Ābī Naṭr* VII 197,-12 / 286,6

6 = *'Amilī Kaškūl* II 221,1

7 *Tauḥīdī Baṣā'ir* III 639,-5 / 156,-5 : *fa-nqalaba l-ma'tamu daḥikan*

⁷³ S. auch Beleg Nr. A4, A7, A11, A13.

⁷⁴ S. auch p.222 <ohnmächtig werden> Nr.1.1 Beleg Nr.6.

- 8 *Huṣrī Ğam*^c 86,3 : *wa-nqalaba l-mağlisu ḍahikan*
 9 *Şafadī Wāfi* III 353,20 : *fa-nqalaba l-mağlisu ḍahikan*
 10 *b.Hiğğā Tamarāt* 49,7 / 44,-4 : *fa-nqalaba l-mağlisu ḍahikan*
 11 *b.Hiğğā Tamarāt* – / 396,8 : *fa-nqalaba l-mağlisu ḍahikan*

1.4. *inqalaba mina ḍ-ḍahiki*

„er warf sich herum vom Lachen“

- 12 *Alf Laila (M)* 136,13 (32.N.) : *wa-l-banātu qadi nqalabū mina ḍ-ḍahiki*

2.1. *ḍahika ḥattā quliba ‘alā qafā-hu*

„er lachte, bis er herum auf seinen Nacken geworfen wurde“

- 13 *Alf Laila (H)* I 164,6 (31.N.) / (K) I 63,-5 (9.N.) : *fa-t-talātatu ḍahikū ḥattā qulibū ‘alā qafā-hum*

2.2. *ḍahika ḥattā nqalaba ‘alā qafā-hu*

„er lachte, bis er sich herum auf seinen Nacken warf“

- 14 *Alf Laila (K)* I 64,-4 (9.N.) : *fa-ḍahikū l-kullu ‘alā kalāmi-hī ḥattā nqalabū ‘alā qafā-hum*

- 15 *Alf Laila (K)* I 65,6 (10.N.) : *fa-ḍahikū ḥattā nqalabū ‘alā qafā-hum*

- 16 *Alf Laila (M)* 378,7 (170.N.) / (H) II 318,2 (168.N.) : *wa-ḍahika ḍahikan ‘āliyan bi-qahqahatin*⁷⁵ *ḥattā nqalaba ‘alā qafā-hu*

= *Alf Laila (K)* I 277,12 (34.N.) : *wa-ḍahika ḥattā . . .*

= *Alf Laila (B)* I 105,-11 (32.N.) : *. . . ‘āliyan ḥattā . . . min šiddati ḍ-ḍahiki*

- 17 *Alf Laila (K)* I 624,1 (133.N.) : *fa-ḍahika Tāğū l-Mulūki ḥattā nqalaba ‘alā qafā-hu*

3.1. *ḍahika ḥattā nqalaba ‘alā zahri-hī*

„er lachte, bis er sich herum auf seinen Rücken warf“

- 18 *Alf Laila (B)* I 27,-15 (9.N.) : *fa-ḍahika l-kullu ‘alā kalāmi-hī ḥattā nqalabna ‘alā zuhūri-hinna*

⁷⁵ Hier ist einfaches *ḍahika* „er lachte“ ersetzt durch die Phrase „er lachte mit lautem Lachen hell auf“; s. auch <herausplatzen> Nr.1.6 mit Beleg Nr.11 und <heftiges Lachen> Nr.6 mit Beleg Nr.33.

3.2. *inqalaba 'alā zahri-hī mina ḡ-ḡahiki*

„er warf sich herum auf seinen Rücken vom Lachen“

19 *Alf Laila (K)* I 652,9 (137.N.) / *(B)* I 272,-7 (137.N.) : *fa-nqalaba l-hāḡirūna 'alā zuhūri-him mina ḡ-ḡahiki 'alai-hi*

Parallelen und Übersetzungen zu Beleg

1 Beleg Nr.13

Alf Laila (B) I 25, 1.Drittel (9.N.) : –2 = *Littmann Nächte* I 224,10 (20.N.) : „und lachte, bis er auf den Rücken fiel“*Alf Laila (B)* I 54, 1.Drittel (19.N.) : –

3 Beleg Nr.15

p.287 <hintenüberfallen> 123

4 *b.Ġauzī Ḥamqā* 169,-10 ff. : –*Basset Contes* I 526 Nr.212 : –*Marzolph Arabia* II 153 Nr.6287 *b.Ġauzī Ḥamqā* 169,-10 ff. : –= *Basset Contes* I 526 Nr.212 : –

12 p.222 <ohnmächtig werden> 13

13 = *Littmann Nächte* I 106,-11 (9.N.) : „und alle drei lachten, bis sie auf den Rücken fielen“

Beleg Nr.1

14 = *Littmann Nächte* I 108,3 (9.N.) : „Alle lachten über seine Worte, bis sie auf den Rücken fielen“*Alf Laila (M)* 135,8 (32.N.) : *fā-taḡāḡakū**Alf Laila (H)* I 167,4 (32.N.) : *wa-taḡāḡakū*

Beleg Nr.18

15 = *Littmann Nächte* I 108,-10 (10.N.) : „Da lachten sie, bis sie auf den Rücken fielen“

Beleg Nr.3

16 = *Littmann Nächte* I 404,-1 (34.N.) : „und er lachte, bis er auf den Rücken fiel“17 = *Littmann Nächte* II 99,2 (133.N.) : „Da lachte Tādsch el-Mulūk, bis er fast auf den Rücken fiel“*Alf Laila (M) / (H)* : –

p.285 <hintenüberfallen> 98

18 Beleg Nr.14

19 = *Littmann Nächte* II 138,4 (137.N.) : „Da fielen alle Anwesenden um vor Lachen“

Alf Laila (M) / (H) : –

Anmerkungen

Der Grundstamm *qalaba* und der II.Stamm *qallaba* bedeuten „ändern; drehen, herumdrehen, wenden“, in den Lexika mit dem Ausdruck *qalaba/qallaba l-amra zahran li-baṭnin* „er drehte eine Sache vom Rücken auf den Bauch, er kehrte das Untere einer Sache nach oben“ belegt; vgl. <Rücken/Bauch> A2, A6, A8–10, A14. Der VII.Stamm *inqalaba* als Reflexivum ist als „sich herumdrehen, sich wenden“ zu verstehen, hier als „sich herumwerfen“ – um die Intensität der Bewegung, die in Zusammenhang mit „lachen“ wohl enthalten ist, auszudrücken. Das nur mit einer Textstelle belegte Passiv des Grundstammes *quliba* „gedreht, herumgedreht, gewendet werden“ ist inhaltlich mit dem VII.Stamm identisch, was auch die Parallelstelle, die stattdessen *inqalaba* hat, zeigt.

Auffällig ist, daß alle Belege, die nicht aus *1001 Nacht* stammen, als Subjekt *al-maḡlisu* „die Gesellschaft, Versammlung“ oder *al-ma'tamu* „die Trauergesellschaft“ aufweisen, während die Belege aus *1001 Nacht* singularische oder pluralische Subjekte haben, wie – in anderem Zusammenhang – auch die folgenden Texte:

- A1 *šaribū ḥattā nqalaba kullun min-hum 'alā qafā-hu* : *Alf Laila (B)* I 216,6 (99.N.) = *Littmann Nächte* I 728,-14 „und tranken, bis sie alle auf dem Rücken lagen“
- A2 *fa-šariba l-qadaḥa wa-nqalaba 'alā qafā-hu* : *Alf Laila (B)* I 443,12 (268.N.) = *Littmann Nächte* II 654,8 „er trank den Becher und fiel rücklings hin“
- A3 *fa-lammā šariba nqalaba 'alā zahri-hī* : *Alf Laila (B)* I 440,-12 (267.N.) = *Littmann Nächte* II 645,-11 „Als 'Alā ed-Dīn getrunken hatte, fiel er auf den Rücken“
- A4 *wa-nqalabtu 'alā firāš-ī baqīyata lailat-ī* : *Alf Laila (B)* I 337,-3 (165.N.) = *Littmann Nächte* II 341,11 „Dann sank ich auf mein Lager nieder und blieb dort die ganze Nacht hindurch liegen“
- A5 *wa-šāra yanqalibu min ḡanbin ilā ḡanbin ka-anna-hū . . .* : *Alf Laila (B)* I 347,1 (176.N.) = *Littmann Nächte* II 367,11 „und warf sich von der einen Seite auf die andere, als ob er . . .“.

Eine enge inhaltliche Verwandtschaft besteht zwischen *inqalaba* und dem im folgenden Abschnitt behandelten *istalqā* „hintenüberfallen“. Zum einen finden sich beide Verba mit *‘alā qafā-hu* „auf seinen Nacken“ und *‘alā zaḥri-hī* „auf seinen Rücken erweitert, zum anderen weisen die Parallelstellen von Beleg Nr.3 und 17 dieses Abschnitts *istalqā* auf.

6. *istalqā* hintenüberfallen

1.1. *ḍaḥika ḥattā stalqā*

„er lachte, bis er hintenüberfiel“

1 *Ġāḥiẓ Bayān* II 195,5 : *fa-ḍaḥika ḥattā stalqā*⁷⁶

2 *Ps.Ġāḥiẓ Maḥāsīn* XVII,6 / 412,-7 : *fa-ḍaḥika r-Rašīdu ḥattā stalqā*

3 = *b.Ġauzī Damm* 268,-11

4 = *Šarīšī ŠMaqāmāt* I 220,-15 / II 325,5 (zur 18. *Maq.*)

5 *b.Mu‘azz Tabaqāt* 59,4 : *fa-ḍaḥika min-hu ḥattā stalqā*

6 *Baiḥaqī Maḥāsīn* 271,14 / I 402,6 : *fa-ḍaḥika ḥattā stalqā*

7 = *Ḥaḍīb T.Bağdād* XIII 179,5 : *ḍaḥika . . .*

8 *b.‘Abd R. ‘Iqd* IV 40,5 : *fa-ḍaḥika Hišāmum ḥattā stalqā*

9 *Mas‘ūdī Murūğ* VIII 166,7 / V 156,-1 : *fa-ḍaḥika ḥattā stalqā . . . fa-mā zāla yaḍribu bi-yadi-hī wa-yaḥḥaṣu bi-riğli-hī wa-γum-siku bi-marāqqi baṭni-hī*⁷⁷ *ḥattā . . .*

10 = *Šarīšī ŠMaqāmāt* II 223,20 / V 98,10 (zur 43. *Maq.*) : . . . *bi-yadai-hi l-arḍa wa-yaḥḥaṣu bi-riğlai-hi . . .*

11 *a.Farağ Ağānī* II 184,6 / III 58,5 : *fa-ḍaḥika l-amīru ḥattā stalqā*

12 *a.Farağ Ağānī* V 73,-1 / 313,18 : *fa-ḍaḥika ḥattā stalqā*

13 *a.Farağ Ağānī* V 139,-5 / VI 18,10 : *fa-ḍaḥika ḥattā stalqā*

14 *a.Farağ Ağānī* VI 12,-3 / 165,3 : *fa-ḍaḥika r-Rašīdu ḥattā stalqā*

15 *a.Farağ Ağānī* VI 128,17 / VII 57,5 : *fa-ḍaḥika ḥattā stalqā wa-ṭariba*

16 *a.Farağ Ağānī* IX 128,-10 / X 250,6 : *fa-ḍaḥika ḥattā stalqā*

17 *a.Farağ Ağānī* IX 135,-15 / X 264,4 : *fa-ḍaḥika ḥattā stalqā tumma ḡalasa*

⁷⁶ Im Haupttext der Edition steht die Nebenform *ʿslmqy*, während in der Fußnote aus einer Handschrift *ʿstlqy* gegeben wird; s. hierzu *WKAS* II 1204 b 1.

⁷⁷ S. auch p.328 <Bauch> Nr.1.3 Beleg Nr.11, p.329 <Hände> Nr.1.1 Beleg Nr.1 und p.336 <Füße> Nr.1.3 Beleg Nr.36.

- 18 = Nuwairī Nihāya IV 46,11
 19 = Šarišī ŠMaqāmāt II 178,9 / IV 370,2 (zur 40.Maq.) : fa-
 ḍaḥika l-Mahdiyyu ḥattā stalqā
 20 a.Farağ Aġānī XI 5,16 / XII 86,6 : fa-ḍaḥika l-Mutawakkilu
 ḥattā stalqā
 21 a.Farağ Aġānī XII 104,-3 / XIII 325,11 : fa-ḍaḥika Ma'nun
 ḥattā stalqā
 22 a.Farağ Aġānī XV 9,-3 / XVI 190,7 : fa-ḍaḥika 'Abdu l-Maliki
 ḥattā stalqā
 23 a.Farağ Aġānī XVII 141,10 / XIX 258,15 : fa-ḍaḥika ḥattā
 stalqā
 24 a.Farağ Aġānī XXI 159,6 / XIX 295,14 : fa-ḍaḥika r-Rašidu
 ḥattā stalqā
 25 = Nuwairī Nihāya IV 49,14 : fa-ḍaḥika ḥattā stalqā
 26 a.Farağ Aġānī – / XXIII 91,1 : fa-ḍaḥika ḥattā stalqā
 27 = Nuwairī Nihāya V 81,6
 28 Qālī Amālī III 174,12 : fa-ḍaḥikat ḥattā stalqat
 29 Tanūḥī Ps.Nišwār VI 214,-5 : fa-ḍaḥika ḥattā stalqā
 30 = Huṣrī Ġam' 275,1
 31 Šābuṣṭī Diyārāt 88,8 (Dair Bāšahrā) : fa-ḍaḥika ḥattā stalqā
 32 Mu'āfa Ġalīs II 262,8 : fa-staḍḥaka Hārūnu ḥattā aḥada 'alā
 baṭni-hī wa-stalqā tumma qa'ada⁷⁸
 33 Tauḥīdī Bašā'ir I 28,9 / 27,3 : fa-ḍaḥika ḥattā stalqā
 34 Tauḥīdī Bašā'ir VII 126,1 / 54,3 : fa-ḍaḥika l-Manšūru ḥattā
 stalqā
 35 Huṣrī Ġam' 122,-6 : fa-ḍaḥika l-Mutawakkilu ḥattā stalqā
 36 Huṣrī Ġam' 213,3 : fa-ḍaḥika ḥattā stalqā
 37 Ābī Naṭr VI 58,8 : fa-ḍaḥika Marwānu ḥattā stalqā
 38 Ābī Naṭr VII 238,11 / 375,3 : fa-ḍaḥika ḥattā stalqā
 39 = b.Ġauzī Ḥamqā 147,-3
 40 a.Nu'aim Ḥilya II 274,12 : kāna bnu Sīrīna rubba-mā ḍaḥika
 ḥattā yastalqī wa-yamuddu riğlai-hī⁷⁹
 41 b.Hilāl Hafawāt 71,6 : fa-ḍaḥika 'Amīdu d-Daulati ḥattā stalqā
 42 b.Hilāl Hafawāt 143,4 : fa-ḍaḥika r-rağulu ḥattā stalqā
 43 = b.Ġauzī Ḥamqā 71,-2 : fa-ḍaḥika min-hu r-rağulu . . .

⁷⁸ S. auch p.328 <Bauch> Nr.2 Beleg Nr.14.

⁷⁹ S. p.238 die Anmerkungen zu <Speichel>.

- 44 Ğurġānī Kināyāt 14,–8 : *fa-ḍaḥika l-Manšūru ḥattā stalqā*
 45 *Zamaḥšari Kaššāf* IV 95,–5 (zu Sure 60,11) : *fa-ḍaḥika ‘Umaru ḥattā stalqā*
 46 *b.Ġauzī Adkiyā’* 153,–3 / 171,–3 : *fa-ḍaḥika t-Turkīyu ḥattā stalqā*
 47 = *b.Ġauzī Zīrāf* 203,–5
 48 = *Damīrī Ḥayawān* I 249,–13 (*al-ḥimār al-ahlī*) : *fa-ḍaḥika l-amīru ḥattā stalqā*
 49 *b.Ġauzī Ḥamqā* 151,–7 : *fa-ḍaḥika ḥattā stalqā*
 50 *b.Ġauzī Ḥamqā* 193,6 : *fa-ḍaḥika l-Muṭašimu ḥattā stalqā*
 51 *Šarišī ŠMaqāmāt* I 29,5 / 93,10 (zur 2.Maq.) : *fa-ḍaḥika l-Mutawakkilu ḥattā stalqā*
 52 *b.a.Hadīd ŠNahğ* XI 118,–8 : *tumma ḍaḥika rḥh ḥattā stalqā wa-madda riğlai-hi*⁸⁰
 53 *b.Hallikān Wafayāt* I 438,–1 : *fa-ḍaḥika ḥattā stalqā*
 54 *b.Hallikān Wafayāt* I 477,10 : *fa-ḍaḥika l-Mutawakkilu ḥattā stalqā*
 55 *b.Hallikān Wafayāt* II 321,1 : *fa-ḍaḥika l-Manšūru ḥattā stalqā*
 56 = *Šafadī Wāfi* XIV 216,9
 57 *Šafadī Wāfi* XIII 70,3 : *fa-ḍaḥika ḥattā stalqā*
 58 *Šafadī Wāfi* XV 280,3 : *ḍaḥika ḥattā stalqā*
 59 *b.Nubāta Sarḥ* 183,6 : *fa-ḍaḥika l-Ḥağğāğū ḥattā stalqā*
 60 *b.Nubāta Sarḥ* 246,–2 : *fa-ḍaḥika ḥattā stalqā*
 61 *b.Nubāta Sarḥ* 427,–8 : *wa-ḍaḥika Mu‘awiyatu ḥattā stalqā*
 62 *‘Āmilī Kaškūl* III 263,9 : *fa-ḍaḥika l-Manšūru ḥattā stalqā*
 63 = *‘Āmilī Kaškūl* IV 63,–8

1.2. *ḍaḥika ilā ani stalqā*

„er lachte, bis er hintenüberfiel“

- 64 *Šafadī Wāfi* XIV 85,2 : *wa-ḍaḥika l-Manšūru ilā ani stalqā*

1.3. *ḍaḥika ḥattā kāda yastalqī*

ḍaḥika ḥattā kāda an yastalqiya

„er lachte, bis er fast hintenübergelassen wäre“

- 65 *a.Farağ Aġānī* V 36,5 / 230,1 : *fa-ḍaḥika ḥattā kāda yastalqī*
 66 *b.Ġauzī Adkiyā’* 161,7 / 178,–3 : *fa-ḍaḥika ḥattā kāda an yastalqiya*

⁸⁰ S. auch p.339 <Füße> Nr.5 Beleg Nr.60.

1.4. *istalqā fa-ḍaḥika*

„er fiel hintenüber und lachte“

67 *b.Ḥanbal Musnad* I 330, 16 : *tumma stalqā ‘alai-hi fa-ḍaḥika*

68 *a.Farağ Aġānī* I 91, -8 / 230, 11 : *wa-stalqā fa-ḍaḥika*

1.5. *istalqā ḍaḥikan*

„er fiel hintenüber vor Lachen“

69 *Ābī Natr* IV 250, 10 : *mā tamālakat ani stalqat ḍaḥikan*⁸¹

1.6. *istalqā dāḥikan*

„er fiel lachend hintenüber“

70 *Baihaqī Maḥāsin* 422, 5 / II 110, -6 : *fa-stalqā dāḥikan*

71 *b.a.Ḥadīd ŠNahğ* XI 252, 10 : *fa-stalqā Mu‘āwiyatu dāḥikan yaḍ-ribu bi-riğlai-hi*⁸²

2.1. *ḍaḥika ḥattā stalqā ‘alā qafā-hu*

„er lachte, bis er hintenüberfiel auf seinen Nacken“

72 *Baihaqī Maḥāsin* 505 Fn.6 / II 239 Fn.4 : *fa-ḍaḥika Abū l-‘Abbāsi ḥattā stalqā ‘alā qafā-hu wa-ḍaraba marāfiqa-/mirfaqa-hū bi-riğlai-hi*⁸³

73 *Baihaqī Maḥāsin* 647, -2 / II 447, 6 : *fa-ḍaḥika Yahyā ḥattā stalqā ‘alā qafā-hu wa-faḥaṣa bi-riğlai-hi*⁸⁴

74 *b.Mu‘tazz Ṭabaqāt* 372, 16 : *fa-ḍaḥika l-Baḥtikāniyu ḥattā stalqā ‘alā qafā-hu*

75 *Mas‘ūdī Murūğ* VII 204, 1 / V 11, 4 : *fa-ḍaḥika l-Mutawakkilu ḥattā stalqā ‘alā qafā-hu wa-faḥaṣa bi-riğli-hi l-yusrā*⁸⁵

76 *a.Farağ Aġānī* XVII 96, -2 / XIX 162, 17 : *fa-ḍaḥika ḥattā stalqā ‘alā qafā-hu*

77 = *Nuwairī Nihāya* IV 31, 13

78 *Ābī Natr* IV 287, -6 : *wa-ḍaḥika ḥattā stalqā ‘alā qafā-hu*

79 *Šarīṣī ŠMaqāmāt* I 26, -10 / 86, -3 (zur 2. Maq.) : *fa-ḍaḥika l-Ma‘mūnu ḥattā stalqā ‘alā qafā-hu wa-ḍaḥika kullu man ḥaḍara-hū mina n-nudamā’i*

⁸¹ S. auch p.180 <nicht beherrschen> Nr.4.1 Beleg Nr.22.

⁸² S. auch p.338 <Füße> Nr.2.4 Beleg Nr.53.

⁸³ Vgl. Beleg Nr.126 und s. auch p.338 <Füße> Nr.2.6 Beleg Nr.55.

⁸⁴ S. auch p.335 <Füße> Nr.1.1 Beleg Nr.10.

⁸⁵ S. auch p.336 <Füße> Nr.1.2 Beleg Nr.35.

- 80 *b. Hiǧǧa Tamarāt* 20, -2 / 26, 3 : *fa-ḍahika r-Rašidu ḥattā stalqā ‘alā qafā-hu*
- 81 *Ibšihī Mustatraf* I 116, 4 (*bāb* 7, 3) : *fa-hunāka⁸⁶ ḍahika ‘Abdu l-Maliki ḥattā stalqā ‘alā qafā-hu*
- 82 *b. Qāsim Rauḍ* 347, -2 : *fa-ḍahika ḥattā stalqā ‘alā qafā-hu*
- 83 *‘Abbāsī Ma‘āhid* II 224, -6 : *fa-ḍahika ḥattā stalqā ‘alā qafā-hu tumma ḡalasa*
- 84 *‘Āmilī Kaškūl* IV 143, 1 : *fa-ḍahika l-Muntaširu ḥattā stalqā ‘alā qafā-hu*
- 85 *Itlīdī Iḳām* 38, 14 : *fa-ḍahika l-Ḥaǧǧāǧu ḥattā stalqā ‘alā qafā-hu*
- 86 *Itlīdī Iḳām* 90, 2 : *fa-ḍahika r-Rašidu ḥattā stalqā ‘alā qafā-hu stihzā’an bi-hī*
- 87 *Itlīdī Iḳām* 90, 11 : *fa-ḍahika l-a‘rābīyu min qauli-himā ḥattā stalqā ‘alā qafā-hu*
- 88 *Itlīdī Iḳām* 161, -7 : *ḍahika ḥattā stalqā ‘alā qafā-hu*
- 89 *Itlīdī Iḳām* 163, 14 : *fa-ḍahika Ma‘nun ḥattā stalqā ‘alā qafā-hu*
- 90 = *Alf Laila (H)* VII 152, -5 (533.N.) / (*K*) II 129, 8 (272.N.) / (*B*) I 446, 11 (271.N.)
- 91 *Širwānī Ḥadiqa* 117, 5 : *fa-ḍahika ḥattā stalqā ‘alā qafā-hu*
- 92 *Alf Laila (K)* I 8, -8 / (*B*) I 5, -7 : *fa-ḍahika t-tāǧiru ḥattā stalqā ‘alā qafā-hu*
- 93 *Alf Laila (M)* 349, 28 (152.N.) / (*H*) II 256, -2 (150.N.) : *ḍahika ḥattā stalqā ‘alā qafā-hu*
= *Alf Laila (K)* I 250, -1 (31.N.) : *ḍahika ḍahikan šadīdan ḥattā . . .*⁸⁷
- 94 *Alf Laila (M)* 356, 23 (157.N.) / (*H*) II 276, -6 (155.N.) : *wa-ḍahikat ḥattā stalqat ‘alā qafā-hā*
= *Alf Laila (K)* I 257, -3 (31.N.) / (*B*) I 96, -8 (30.N.) : *tumma ḍahikat . . .*
- 95 = *Ḥikāyāt* 63, 8 : *wa-ḍahikat ‘alai-ya ḥattā . . .*
- 96 *Alf Laila (M)* 362, 62 (160.N.) / (*K*) I 263, 7 (32.N.) / (*B*) I 99, 14 (31.N.) : *fa-ḍahika ḥattā stalqā ‘alā qafā-hu*
- 97 *Alf Laila (B)* I 120, 14 (35.N.) : *ḍahika ḥattā stalqā ‘alā qafā-hu*
- 98 *Alf Laila (B)* I 260, 14 (133.N.) : *fa-ḍahika Tāǧu l-Mulūki ḥattā stalqā ‘alā qafā-hu*

⁸⁶ Die Edition Kairo 1371/1952 hat *fa-hunālika* . . .

⁸⁷ Hier ist einfaches „lachen“ ersetzt durch die Phrase *ḍahika ḍahikan šadīdan*; s. p.200 <heftiges Lachen> Nr. 1.1 mit Beleg Nr.16.

- 99 *Alf Laila* (K) I 694,11 (143.N.) / (B) I 291,4 (143.N.) :
ḍaḥika ḥattā stalqā ‘alā qafā-hu
- 100 *Alf Laila* (K) I 900,7 (216.N.) / (B) I 384,15 (216.N.) : *fa-ḍaḥikati l-malikatu Budūrun ḥattā stalqat ‘alā qafā-hā*
- 101 *Alf Laila* (K) II 408,-10 (395.N.) / (B) I 576,-9 (395.N.) : *fa-ḍaḥika Hārūnu r-Rašīdu ḥattā stalqā ‘alā qafā-hu*
- 102 *Alf Laila* (K) II 418,3 (400.N.) / (B) I 581,3 (400.N.) : *ḍaḥika ḥattā stalqā ‘alā qafā-hu*
- 103 *Alf Laila* (K) III 157,12 (592.N.) / (B) II 70,-6 (592.N.) :
ḍaḥikat ḥattā stalqat ‘alā qafā-hā
- 104 *Alf Laila* (K) III 286,6 (642.N.) / (B) II 128,3 (642.N.) : *fa-ḍaḥika Ġarībun ḥattā stalqā ‘alā qafā-hu*
- 105 *Alf Laila* (K) III 334,8 (662.N.) / (B) II 150,15 (662.N.) :
ḍaḥika ḥattā stalqā ‘alā qafā-hu
- 106 *Alf Laila* (M) 505,10 (249.N.) / (H) X 19,-1 (803.N.) / (K) III 563,10 (747.N.) / (B) II 252,-16 (747.N.) : *ḍaḥika ḥattā stalqā ‘alā qafā-hu stihzā’an bi-hī*
- 107 *Alf Laila* (K) IV 103,-3 (811.N.) / (B) II 338,-6 (811.N.) :
fa-ḍaḥikati l-malikatu Nūru l-Hudā ḥattā stalqat ‘alā qafā-hā wa-mālat ‘alā ḡanbi-hā⁸⁸
- 108 *Alf Laila* (H) XII 6,-6 (952.N.) : *ḍaḥikat ḥattā stalqat ‘alā qafā-hā*

2.2. *ḍaḥika ḥattā stalqā li-qafā-hu*

„er lachte, bis er hintenüberfiel auf seinen Nacken“

109 *b.Ḥanbal Musnad* I 45,-9 : *fa-ḍaḥika ḥattā stalqā li-qafā-hu*

2.3. *ḍaḥika ilā ani stalqā ‘alā qafā-hu*

„er lachte, bis er hintenüberfiel auf seinen Nacken“

110 *Ḥikāyāt* 248,17 : *ḍaḥika ilā ani stalqā ‘alā qafā-hu*

2.4. *ḍaḥika ilā hīni stalqā ‘alā qafā-hu*

„er lachte so lange, bis er hintenüberfiel auf seinen Nacken“

111 *Alf Laila* (M) 363,27 (161.N.) : *fa-ḍaḥika l-ḥalīfatu ilā hīni stalqā ‘alā qafā-hu*

= *Alf Laila* (H) II 286,7 (159.N.) : *fa-ḍaḥika l-ḥalīfatu Hārūnu r-Rašīdu ilā . . .*

⁸⁸ S. auch p.257 <sich neigen> Nr.2 Beleg Nr.3.

2.5. *ḍaḥika ḥattā kāda an yastalqiya ‘alā qafā-hu*

„er lachte, bis er fast hintenübergefallen wäre auf seinen Nacken“

112 *Iṭlīdī Iṭlām* 86,9 : *fa-štadda ḍaḥiku-hū*⁸⁹ *ḥattā inna-hū kāda an yastalqiya ‘alā qafā-hu*

2.6. *istalqā ‘alā qafā-hu mina ḍ-ḍaḥiki*

„er fiel hintenüber auf seinen Nacken vom Lachen“

113 *Ibšīhī Mustatraf* II 202,-7 (*bāb* 61) : *fa-stalqā ‘alā qafā-hu min šiddati ḍ-ḍaḥiki*

114 *Alf Laila (K)* II 180,4 (296.N.) / (*B*) I 469,-10 (296.N.) : *istalqā ‘alā qafā-hu mina ḍ-ḍaḥiki*

3.1. *ḍaḥika ḥattā stalqā ‘alā zaḥri-hī*

„er lachte, bis er hintenüberfiel auf seinen Rücken“

115 *b. Qutaiba ‘Uyūn* III 204,14 : *fa-ḍaḥika r-Rašīdu ḥattā stalqā ‘alā zaḥri-hī*

116 = *b. ‘Abd R. ‘Iqd* VI 302,8 : *fa-staḍḥaka Hārūnu ḥattā amsaka ‘alā baṭni-hī wa-stalqā . . . tumma qa‘ada*⁹⁰

117 = *Šarīšī ŠMaqāmāt* II 241,-16 / V 159,-9 (zur 44. *Maq.*) : *fa-staḍḥaka min-hu ḥattā amsaka baṭna-hū wa-stalqā . . .*⁹¹

118 *b. ‘Abd R. ‘Iqd* III 497,19 : *fa-staḍḥaka Hārūnu ḥattā stalqā ‘alā zaḥri-hī*

119 *Qifī Hukamāt* 103,9 : *fa-ḍaḥika l-Mutawakkilu ḥattā stalqā ‘alā zaḥri-hī*

120 = *b.a. Uṣaibi‘a ‘Uyūn* II 69,8

121 = *Šafadī Wāfi* X 88,1

122 *‘Amilī Kaškūl* II 221,13 : *fa-ḍaḥika r-Rašīdu ḥattā stalqā ‘alā zaḥri-hī*

123 *Alf Laila (B)* I 27,-9 (10.N.) : *fa-ḍaḥikna ḥattā stalqaina ‘alā zuhūri-hinna*

124 *Alf Laila (K)* I 302,9 (37.N.) : *fa-ḍaḥikā min kalāmi-hī ḥattā stalqayā ‘alā zuhūri-himā*⁹²

⁸⁹ Anstelle von einfachem *ḍaḥika* „er lachte“ steht hier der Ausdruck *ištadda ḍaḥiku-hū* „sein Lachen wurde stärker“; s. p.51 Beleg Nr.E7.

⁹⁰ S. auch p.328 <Bauch> Nr.1.2 Beleg Nr.6.

⁹¹ S. auch p.328 <Bauch> Nr.1.1 Beleg Nr.3.

⁹² Zur Pluralform anstelle des dualischen Status constructus s. *Reckendorf Syntax* 138 § 72.4 und *Blau Studies* 16 „On a Phenomenon of Inalienability“.

- 3.2. *ḍaḥika wa-stalqā ‘alā ḡahri-hī*
 „er lachte und fiel hintenüber auf seinen Rücken“
 125 *b. Hallikān Wafayāt VI 103,5 : fa-ḍaḥika wa-stalqā ‘alā ḡahri-hī*
- 4.1. *ḍaḥika ḥattā stalqā ‘alā firāši-hī*
 „er lachte, bis er hintenüberfiel auf sein Polster“
 126 *Baihaqī Maḥāsīn 505,5 / II 239,-1 : fa-ḍaḥika Abū l-‘Abbāsi ḥattā stalqā ‘alā firāši-hī wa-ḍaraba marāfiqa-/mirfaqa-hū bi-riḡlai-hī⁹³*
 127 *Baihaqī Maḥāsīn 638,2 / II 433,8 : fa-ḍaḥika Sulaimānu ḥattā stalqā ‘alā firāši-hī*
 128 *b. Duraid Amālī 120,1 : fa-ḍaḥika Hišāmun ḥattā stalqā ‘alā firāši-hī*
 129 *b. ‘Abd R. ‘Iqd VI 405,12 : fa-ḍaḥika r-Rašidu ḥattā stalqā ‘alā firāši-hī*
 130 *Ḥālidīyān Tuḥaf 115,5 : fa-ḍaḥika ḥattā stalqā ‘alā firāši-hī*
 131 *Ibšīhī Mustatraf II 514,15 (bāb 76,1) : fa-ḍaḥika Ma‘nun ḥattā stalqā ‘alā firāši-hī*
 132 *Itlīdī l-‘Iām 182,15 : fa-ḍaḥika l-Ma‘mūnu ḥattā stalqā ‘alā firāši-hī ṭumma ḍaraba bi-riḡli-hī l-arḍa min šiddati iḡābi-hī⁹⁴*
- 4.2. *istalqā ‘alā firāši-hī wa-ḍaḥika*
 „er fiel hintenüber auf sein Polster und lachte“
 133 *Ps. b. ‘Arabī Muḥāḍara I 245,-3 : wa-stalqā Bašīrun ‘alā firāši-hī wa-adḥala fā-hu fī kummi-hī wa-ḡa‘ala yaḍḥaku⁹⁵*
5. *ḍaḥika ḥattā stalqā ‘alā ḡahri dābbati-hī*
 „er lachte, bis er hintenüberfiel auf den Rücken seines Reittiers“
 134 *Ibšīhī Mustatraf II 513,-9 (bāb 76,1) : fa-ḍaḥika r-Rašidu ḥattā stalqā ‘alā ḡahri dābbati-hī*

⁹³ Eine Handschrift hat *qafā-hu* anstelle von *firāši-hī*; vgl. Beleg Nr.72 und s. auch p.338 <Füße> Nr.2.6 Beleg Nr.55.

⁹⁴ Zu diesem Beleg – „da lachte al-Ma‘mūn, bis er hintenüberfiel auf sein Polster; dann schlug er mit seinem Fuß auf die Erde wegen der Heftigkeit seiner Zustimmung“ – vgl. p.338 <Füße> Nr.2.7 und 2.8.

⁹⁵ S. auch p.311 <Mund> Nr.5 Beleg Nr.6.

6. *ḍaḥika ḥattā stalqā ‘alā l-ḥā’iṭi*

„er lachte, bis er hintenüberfiel auf die Mauer“

135 *b. ‘Imrānī Inbā’* 130, 12 : *fa-ḍaḥika l-Mu‘tazzu ḥattā stalqā ‘alā l-ḥā’iṭi*

Parallelen und Übersetzungen zu Beleg

- 1 *b. Qutaiba ‘Uyūn* II 49, 12 : *fa-ḍaḥika*
b. ‘Abd B. Baḥḡa I 544, 4 ff. : –
- 5 = *Fähndrich Compromising* 44, 14 : „so he laughed at it until he fell to the ground“
Ġāḥiẓ Ḥayawān II 170, 8 ff. : –
b. Qutaiba Ši‘r 487, 6 ff. : –
b. Qutaiba ‘Uyūn III 128, 4 ff. : –
Balāḍurī Ansāb III 217, 3 ff. : –
b. ‘Abd R. ‘Iqd I 263, 10 ff. : –
b. ‘Abd R. ‘Iqd VI 440, 6 ff. : –
Baiḥaqī Maḥāsīn 630, 6 / II 421, –8 ff. : –
a. Faraḡ Aḡānī IX 121, –12 / X 236, 15 ff. : –
 = *Rotter Lieder* 129, –5 ff. : –
Ḥuṣrī Ġam‘ 111, 4 ff. : –
Ḥaṭīb T. Baḡḍād VIII 492, 19 ff. : –
Rāḡīb Muḥāḍarāt I 547, –3 ff. : –
b. Ġauzī Adḡiyā’ 110, 9 / 127, 8 : *fa-ḍaḥika min-hu*
 = *Rescher Kluge* 149, –2 : „Da lachte el-Mehdī“
b. Ġauzī Zīrāf 176, –4 : *fa-ḍaḥika min-hu*
b. Ḥallikān Waḡayāt II 321, 7 ff. : –
Nuwairī Nihāya IV 37, 9 ff. : –
Damīrī Ḥayawān I 145, 5 (*al-baḡl*) : *fa-ḍaḥika l-Mahdīyu min-hu*
 = *Jayakar Zool. Lex* I 308, –6 : „Al-Mahdī laughed at this“
b. Ḥiḡḡa Tamarāt 96, 1 / 74, 8 ff. : –
Ibšīhī Mustatraf II 112, 8 ff. (*bāb* 53) : –
 = *Rat Mostatraf* II 73, –3 ff. : –
‘Abbāsī Ma‘āhid II 212, 4 ff. : –
Marzolph Arabia II 23 Nr. 86
 6–7 *Ṭabarī Ta’rīḥ* III 408, 4 : *ḍaḥika*
Zaḡḡāḡī Amālī 96, 5 : *fa-ḍaḥika*
a. Faraḡ Aḡānī XIX 148, 16 / XXII 247, 16 : *ḍaḥika*

- Ḥuṣrī Ğamʿ* 105,-3 : *ḡaḡika*
Yāqūt Iršād VII 197,7 / XIX 203,-1 : *ḡaḡika*
Şafādī Nakt 300,9 : *fa-ḡaḡika*
Baḡdādī Hizāna III 524,-7 / VIII 336,2 : *ḡaḡika*
- 9–10 = *Barbier Prairies* VIII 166,-8 : „A ces mots, le Khalife se renversa en riant aux éclats . . . Cette fois il trépigina des pieds et des mains et se tenait le ventre“
 = *Basset Contes* I 319,-4 : „A ces mots, le khalife se renversa en riant aux éclats; . . . Cette fois, il trépigina des pieds et des mains et se tenait le ventre“
 = *Weisweiler Kalifen* 40,17 : „Da lachte der Kalif derart, daß er auf den Rücken fiel . . . Jetzt aber konnte er gar nicht mehr aufhören, mit den Händen in der Luft zu fuchteln, mit den Füßen den Boden aufzuscharren und sich den Bauch zu halten“
Ibšihī Mustatraf II 528,-5 (*bāb* 76,10) : *fa-ḡaḡika r-Rašīdu*
 = *Rat Mostatraf* II 671,-9 : „ar-Rašīd éclata de rire“
 Beleg Nr.102
Marzolph Arabia II 88 Nr.351
- 16 = *Cheneb Dolāma* 47,5 : „Le prince rit“
 = *Rotter Lieder* 141,16 : „Al-Mahdī lachte, bis er zu Boden fiel“
Şārīšī ŞMaqāmāt II 178,22 / IV 371,3ff. (zur 40.Maq.) : –
- 17 = *Cheneb Dolāma* 71,-11 : „le calife se mit à rire au point de tomber à la renverse. Lorsqu’il se fut rassis . . .“
 = *Weisweiler Arabesken* 194,-3 : „. . . lachte al-Mahdī so, dass er auf den Rücken fiel. Nachdem er sich wieder gesetzt hatte . . .“
 = *Fähndrich Compromising* 44,5 : „(the caliph laughed . . .) until he fell to the ground“
 = *Rotter Lieder* 149,-18 : „worauf der Kalif derart lachte, daß er hintenüberfiel. Als er sich wieder aufgesetzt hatte, . . .“
 = *Baer Brücke* 122,4 : „Worauf der Kalif derart zu lachen anfang, daß er hintenüberfiel. Als er sich wieder beruhigt hatte, . . .“
- 17–19 Beleg Nr.83
 20 p.338 <Füße> 56

- 31 *Şafadī Nakt* 267,6 ff. : –
- 32 Beleg Nr.115–117
 ‘Askarī Ma‘ānī I 305,7 : *fa-ḏaḥika r-Rašīdu*
- 33 *Ḥuṣrī Ğam‘* 309,7 : *fa-ḏaḥika*
 Raqīq Quṭb 197,1 ff. : –
 Yāqūt Iršād I 153,–2 / III 89,5 : *fa-ḏaḥika*
- 34 *Balādūrī Ansāb* III 217,–4 ff. : –
 Marzubānī Nūr 265,15 ff. : –
 Zamaḥşarī Rabī‘ I 855,2 ff. : –
- 46 = *Rescher Kluge* 217,–2 : „so dass der Türke dermassen lachte, dass er auf den Rücken fiel“
- 46–48 *Marzolph Arabia* II 255 Nr.1188
- 48 = *Jayakar Zool.Lex* I 567,–5 : „upon which the nobleman laughed so much that he fell down“
- 51 Beleg Nr.75 und
 p.136 <viel hervorbringen> 1–2
- 54 *b.‘Abd R. ‘Iqd* VI 400,4 ff. : –
 a.Farağ Ağānī VI 183,16 / VII 170,14 ff. u. 184,6 / 171,19
- 55 = *Slane Biogr.Dictionary* I 534,–3 : „On this, the khalif was seized with such a fit of laughter that he fell backwards“
 = *Fähndrich Compromising* 43,21 u. 47 b –6 : „(and) al-Manşūr laughed until he fell to the ground“
- 55–56 Beleg Nr.82 und
 p.166 <überströmen> 1
- 62–63 *b.Mu‘tazz Ṭabaqāt* 57,11 : *fa-ḏaḥika l-Mahḏīyu*
 Baihaqī Maḥāsīn 287,11 / I 424,–1 : *fa-ḏaḥika l-Manşūru*
 a.Farağ Ağānī IX 132,–8 / X 258,12 : *fa-ḏaḥika l-qaumu*
 = *Rotter Lieder* 146,19 : „Alle Anwesenden lachten“
 Ḥuṣrī Ğam‘ 111,4 : *fa-ḏaḥika l-Mahḏīyu*
 Şarīşī ŞMaqāmāt II 177,–11 / IV 368,1 (zur 40.Maq.) : *fa-ḏaḥikū*
 Nuwairī Nihāya IV 44,4 : *fa-ḏaḥika l-qaumu*
 b.Ḥiğğā Tamarāt – / 403,6 : *fa-ḏaḥika l-qaumu*
 ‘Abbāsī Ma‘āhid II 222,11 : *fa-ḏaḥika l-qaumu*
- 66 = *Rescher Kluge* 228,–2 : „Da lachte er, dass er fast auf den Rücken gefallen wäre“

- 74 *Ābī Natr* III 252, -1 ff. : -
Rāḡib Muḥāḍarāt I 664, 2f. : -
Marzolph Arabia II 184 Nr.786
- 75 = *Barbier Prairies* VII 204, -18 : „Motewekkil fut pris d'un tel accès de rire, qu'il tomba en arrière en trépignant du pied gauche“
 Beleg Nr.51
- 76 = *Rosenthal Humor* 81,5 : „and 'Abdallāh laughed until he fell flat on his back“
- 80 *b. 'Abd R. 'Iqd* VI 404, 8ff. : -
a. Faraḡ Aḡānī XV 82, 13 / XVI 346, 16 : *fa-ḍaḥika r-Rašīdu Ta'ālībī Laṭ.Luṭf* 100, 2 : *fa-ḍaḥika r-Rašīdu*
b. Qāsim Rauḍ 223, 4ff. : -
 Beleg Nr.122
Alf Laila (M) / (H) VIII 205, 7ff. (651.N.) / *(K)* II 391, -8ff. (387.N.) / *(B)* I 569, 15ff. (387.N.) : -
 = *Littmann Nächte* III 446, -3ff. (387.N.) : -
Alf Laila (M) / (H) / (K) II 392, 2ff. (387.N.) / *(B)* I 569, -14ff. (387.N.) : -
 = *Littmann Nächte* III 447, -11ff. (387.N.) : -
Marzolph Arabia II 101 Nr.407
- 81 = *Rat Mostaṭraf* I 160, -14 : „à ce dernier mot 'Abd-el-malik éclata d'un fou rire, au point d'en tomber à la renverse“
- 82 Beleg Nr.55-56
- 83 Beleg Nr.17-19
- 85 = *Weisweiler Kalifen* 150, 8 : „Da lachte al-Haddschādsch dermaßen, daß er auf den Rücken fiel“
- 88 Beleg Nr.114
- 89-90 Beleg Nr.131
- 90 = *Littmann Nächte* III 89, -1 (272.N.) : „Ma'n aber lachte, bis er auf den Rücken fiel“
Alf Laila (M) : -
- 91 *a. Faraḡ Aḡānī* V 166, 16 / VI 75, 1ff. : -
- 92 = *Littmann Nächte* I 29, -14 : „Da lachte der Kaufmann so sehr, daß er auf den Rücken fiel“
 p.201 <heftiges Lachen> 32

- 93 = *Littmann Nächte* I 365, 15 (31.N.) : „da lachte er unbändig, bis er auf den Rücken fiel“
Alf Laila (B) I 94, 3.Drittel (31.N.) : –
- 94 = *Littmann Nächte* I 375,–3 (31.N.) : „dann lachte sie, bis sie auf den Rücken fiel“
- 96 = *Littmann Nächte* I 383,–8 (32.N.) : „der andere lachte, bis er auf den Rücken fiel“
Alf Laila (H) II 283 (158.N.) : –
 p.272 <stürzen> 2
- 97 *Alf Laila (M)* 469, 14 (220.N.) : *tumma inna-hū ḍaḥika*
Alf Laila (H) III 141, 1 (215.N.) : *ḍaḥika fa-lammā ḍaḥika stalqā-hu Ġaʿfarun*⁹⁶
Alf Laila (K) I 308, 6 (37.N.) : *ḍaḥika*
 = *Littmann Nächte* I 444,–2 (37.N.) : „... , lachte er“
- 98 p.278 <sich herumwerfen> 17
- 99 = *Littmann Nächte* II 196,–2 (143.N.) : „... , lachte er, bis er auf den Rücken fiel“
Alf Laila (M) / (H) : –
- 100 = *Littmann Nächte* II 473,–2 (216.N.) : „Da lachte die Königin Budūr, bis sie auf den Rücken fiel“
Alf Laila (M) : –
Alf Laila (H) III 274, 3 (234.N.) : *fa-ḍaḥikat Budūrūn*
- 101 = *Littmann Nächte* III 511,–2 (395.N.) : „Da lachte Harūn er-Raschīd, bis er auf den Rücken fiel“
 = *Fähndrich Compromising* 44, 20 : „Hārūn ar-Rashīd laughed until he fell to the ground“
 Beleg Nr.134 und
 p.266 <fallen> 24, 26–30
- 102 = *Littmann Nächte* III 525,–8 (400.N.) : „... lachte er, bis er auf den Rücken fiel“
Alf Laila (M) : –
Alf Laila (H) VIII 234, 6 (663.N.) : *ḍaḥika*
 Beleg Nr.9–10
- 103 = *Littmann Nächte* IV 317,–6 (592.N.) : „da lachte sie, bis sie auf den Rücken fiel“
Alf Laila (M) / (H) : –

⁹⁶ Der Text ist verderbt und ergibt in dieser Form keinen Sinn.

- 104 = *Littmann Nächte* IV 502,6 (642.N.) : „Da lachte Gharīb, bis er auf den Rücken fiel“
Alf Laila (M) : –
Alf Laila (H) IX 64,4 (716.N.) : *fa-daḥika Ġarībun*
- 105 = *Littmann Nächte* IV 570,8 (662.N.) : „... lachte Gharīb, so daß er fast auf den Rücken fiel“
Alf Laila (M) : –
Alf Laila (H) IX 141,9 (737.N.) : *daḥika*
- 106 = *Littmann Nächte* V 119,13 (747.N.) : „... lachte er, bis er auf den Rücken fiel, um Sâlih zu verhöhnen“
- 107 = *Littmann Nächte* V 444,-11 (811.N.) : „Da lachte Königin Nūr el-Huda, bis sie auf den Rücken fiel und sich dann auf die Seite neigte“
Alf Laila (M) : –
Alf Laila (H) VI 102,5 (419.N.) : *fa-daḥikati l-malikatu Nūru l-Hudā*
- 108 *Alf Laila (M) / (K) / (B)* : –
 = *Littmann Nächte* : –
- 110 = *Wehr Märchen* 102,-19 : „lachte der König, daß er zu Boden sank“
- 111 *Alf Laila (K)* I 264 Mitte (32.N.) / *(B)* I 99 (31.N.) : –
 = *Littmann Nächte* I 385 (32.N.) : –
- 113 = *Rat Mostaṭraf* II 204,14 : „Le Prince des croyants se tordit de rire, au point d'en tomber à la renverse“
 p.166 <überströmen> 3–5
- 114 = *Littmann Nächte* III 160,17 : „... , fiel er vor Lachen auf den Rücken“
Alf Laila (M) / (H) : –
 Beleg Nr.88
- 115–117 Beleg Nr.32
- 122 Beleg Nr.80
- 123 p.222 <ohnmächtig werden> 6
- 124 = *Littmann Nächte* I 437,-15 (37.N.) : „Da lachten die beiden über seine Rede, bis sie auf den Rücken fielen“
 p.225 <bewußtlos werden> 3
- 125 = *Slane Biogr.Dictionary* III 630,13 : „he laughed heartily“
- 129 = *Weisweiler Kalifen* 34,2 : „Da lachte Hārūn ar-Raschīd dermaßen, daß er rückwärts auf sein Lager fiel“

- 131 = *Rat Mostaṭraf* II 648,21 : „Cette boutade fit tellement rire Maʿn qu'il en tomba à la renverse sur son sofa“
Beleg Nr.89–90
- 134 = *Rat Mostaṭraf* II 647,8 : „ar-Raśíd fut pris d'un tel accès de rire qu'il tomba à la renverse sur le dos de sa monture“
Beleg Nr.101
- 135 p.257 <sich neigen> 1–2

Anmerkungen

Wie das *WKAS*, II 1204b 1 ff., mit 69 Belegen nachweist, bedeutet das Verbum *istalqā*, X.Stamm der Wurzel *lqy*⁹⁷, „sich auf d. Boden werfen, sich (der Länge nach) hinwerfen, sich hinlegen; liegen“⁹⁸. Während die letzten neun der gezählten 69 Belege sich auf Tiere beziehen, haben die übrigen 60 den Menschen als Subjekt der Handlung⁹⁹. Allein 22 dieser 60 Belege enthalten die Kombination von *ḍahika* „lachen“ und *istalqā*¹⁰⁰, woran bereits die häufige Verbreitung von *ḍahika* / *istalqā* abzulesen ist. Die in dieser Abhandlung zusammengetragenen 135 Belege, von denen etwa die Hälfte die Form *ḍahika ḥattā stalqā* aufweist, zeigen schließlich, daß es sich hier um den am reichsten belegbaren Ausdruck für ausgeschmücktes „Lachen“ in der klassisch-arabischen Literatur handelt^{100a}.

Während in den vorausgehend behandelten Ausdrücken mit *saqaṭa* und *waqaʿa* „fallen, stürzen“ ein allgemeines Bild vom Umfallen oder Herabfallen – verdeutlicht vor allem durch die Handlungsziele – vermittelt wird, läßt sich die Vorstellung, die hinter *istalqā* in Zusammenhang mit „lachen“ steht, mit der Situation verbinden, die den meisten witzigen Geschichten und Anekdoten, welche die hier behandelten Ausdrücke enthalten, zugrundeliegt – die Situation des

⁹⁷ Zur Verwendung des IV.Stammes dieser Wurzel *alqā* bzw. des Passivs *ulqiya* „geworfen werden“ s. p.260 Abschnitt 4.1.

⁹⁸ S. auch noch die Belege zum Partizip *mustalqin*, *WKAS* II 1239 b 4.

⁹⁹ Hier wird der absolute Gebrauch des Verbuns mit 20 Stellen belegt, die Konstruktion „c. ʿalā r. (terrae, strati)“ mit 16, „c. ʿalā r. (partis corporis)“ mit 20, „c. li- r.“ mit zwei Stellen und „c. ʿalā p. sich auf j-n legen“ mit einer Stelle. S. außerdem noch die Belege zu *mustalqin* p.1239b 4.

¹⁰⁰ Die 22 Belege erscheinen in dieser Abhandlung als Nr.11, 14, 17, 18, 33, 35, 65, 68, 70, 73, 80, 83, 101, 102, 115, 116, 126, 127, 129, 130, 131, 135.

^{100a} S. bereits *Fähndrich Compromising* 43,–9: „The expression *ḍahika ḥatta stalqā* ... must certainly be considered a *topos* in „medieval“ Arabic literature“.

mağlis, der „Versammlung“, wo man, vom Lachen überwältigt, sich nach hinten auf die Kissen fallen lassen kann, dabei zuweilen mit den Füßen scharrend oder strampelnd; s. Beleg Nr. 9, 10, 40, 51, 70, 71, 72, 74.

Somit ist das Verbum *istalqā* in Verbindung mit „lachen“ zu interpretieren als „sich hinlegen, sich auf den Rücken legen, auf dem Rücken liegen, sich hintenüberwerfen, sich nach hinten fallen/sinken lassen, hintenübersinken, hintenüberfallen etc.“. Die Anfügung der Formeln *‘alā qafā-hu* „auf seinen Nacken“ und *‘alā zahri-hi* „auf seinen Rücken“ dienen der ausschmückenden Erweiterung, da diese Handlungsziele bereits im Verbum enthalten sind.

Auffällig ist, daß die Ausdrucksvariante *ḍahika ḥattā stalqā* 15 Mal in den *Ağānī* vorkommt, kein einziges Mal hingegen in *1001 Nacht*; hier läßt sich hingegen die erweiterte Form *ḍahika ḥattā stalqā ‘alā qafā-hu* 19 Mal belegen, die in den *Ağānī* nur einmal zu belegen ist.¹⁰¹

¹⁰¹ S. noch *Kabbani Eseleien* 32,4, wo eine Anekdote über Aš‘ab, den Kalifen und den Unterschied zwischen Mandelpudding und Mandelmus endet mit „Da lachte der Kalif, bis er auf dem Rücken lag, und ersparte Aš‘ab das Urteil“; die Textvorlage dieser Erzählung gibt der Herausgeber nicht an.

II.2. Einwirkung auf Körperteile und Bekleidung

Während im vorausgehenden Abschnitt B.II.1 „Bewegung des ganzen Körpers“ das Grundelement der Phrase *fa‘ala* ... „... tun“ aus der Handlung, also dem Verbum selbst, besteht, während verschiedene Handlungsziele, u. a. auch Körperteile wie Gesicht, Nacken, Rücken, erweiternde Elemente bilden, ist das Grundelement der im folgenden zu behandelnden Ausdrücke ein Körperteil oder – in den hier folgenden Ausführungen mit eingeschlossen – ein Kleidungsstück, während die verschiedenen Handlungen das sekundäre Element darstellen¹⁰².

a. Körperteile

- | | | |
|---|-------------------------------------|-------|
| 1. Kopf | | p.302 |
| 1. <i>rafā‘a</i> ... <i>ilā s-saqfi</i> | ... heben zur Decke | |
| 2. <i>hazza</i> | mit ... wackeln | |
| 2. Gesicht | | 304 |
| 1. <i>ġattā</i> ... / <i>ġattā ‘alā</i> ... | ... bedecken | |
| 2. <i>satara</i> ... | ... verhüllen | |
| 3. <i>waḍa‘a kumma-hū</i> | seinen Ärmel legen auf ... | |
| | <i>‘alā</i> ... | |
| 3. Augen | | 307 |
| 1. <i>dama‘a</i> | tränen | |
| 2. <i>taġarġara bi-d-dumū‘i</i> | die Tränen überströmen lassen | |
| 4. Mund | | 310 |
| 1. <i>fataħa</i> ... | ... aufreißen | |
| 2. <i>waḍa‘a yada-hū ‘alā</i> ... | seine Hand legen auf ... | |
| 3. <i>amsaka ‘alā</i> ... | greifen auf ... | |
| 4. <i>ġattā</i> ... / <i>ġattā</i> ... | ... bedecken / ... bedecken | |
| | <i>bi-kummi-hī</i> mit seinem Ärmel | |
| 5. <i>adhala</i> ... <i>fī kummi-hī</i> | ... bergen in seinem Ärmel | |
| 6. <i>radda kumma-hū ilā</i> ... | seinen Ärmel legen auf ... | |
| 7. <i>ġa‘ala tauba-hū fī</i> ... | sein Gewand stopfen in ... | |

¹⁰² Einzige Ausnahme bildet die Handlung *ṣaffaqa* „klatschen“; auch Ausdrücke, in denen der Begriff „Hände“ nicht genannt wird, sind hier unter a.11 <Hände> Nr.2.1 zusammengetragen.

5. Oberlippe	312
1. <i>inḡalaba</i>	sich aufwerfen
6. Zähne	313
6.1. <i>sinn / asnān</i>	Zahn / Zähne
1. <i>badā</i>	sich zeigen
2. <i>ufturra</i>	entblößt werden
6.2. <i>taḡr</i>	Vorderzähne
1. <i>badā</i>	sich zeigen
6.3. <i>tanāyā</i>	Schneidezähne
1. <i>badā</i>	sich zeigen
6.4. <i>anyāb</i>	Eckzähne
1. <i>badā</i>	sich zeigen
2. <i>naḡara ilā ...</i>	blicken bis ...
6.5. <i>ḡirs / aḡrās</i>	Backenzahn / -zähne
1. <i>badā</i>	sich zeigen
6.6. <i>nawāḡīd</i>	Weisheitszähne
1. <i>badā</i>	sich zeigen
2. <i>ra'ā ...</i>	... sehen
3. <i>naḡara ilā ...</i>	blicken bis ...
4. <i>iftarra 'an ...</i>	... entblößen
5. <i>asfara</i>	erstrahlen
7. Schultern	325
1. <i>iḡtalaḡa</i>	zucken
8. Brust	326
1. <i>amsaka ...</i>	... halten
9. Rücken	326
1. <i>asnada ... ilā</i>	... lehnen gegen
10. Bauch	327
1. <i>amsaka ... / amsaka 'alā</i>	... halten
... / <i>amsaka bi-...</i>	
2. <i>aḡada 'alā ...</i>	greifen auf ...
11. Hände	329
1. <i>ḡaraba bi-...</i>	schlagen mit ...
2. <i>ḡaffaḡa bi-...</i>	klatschen mit ...
12. Hände und Füße	333
1. <i>ḡaraba bi-...</i>	schlagen mit ...
2. <i>ḡaffaḡa bi-...</i>	schlagen mit ...

13. Füße	334
1. <i>faḥaṣa bi-</i>	scharren mit
2. <i>ḍaraba bi-</i>	schlagen mit
3. <i>ṣaffaqa bi-</i>	schlagen mit
4. <i>šağara bi-</i> spreizen
5. <i>madda</i> ausstrecken
6. <i>rafaʿa l-wasāʾida bi-</i>	die Kissen heben mit
b. Bekleidung	343
1. Kleider	343
1. <i>ḥarağa min</i>	herausfahren aus
2. Kopfbedeckung	346
1. <i>hawā</i>	herabfallen

Wie diese Aufstellung überblicksweise zeigt, erscheint der Körperteil in vier Funktionen:

1. als Subjekt der Handlung

In nur wenigen Ausdrücken spielt der genannte Körperteil eine aktive Rolle, so in:

- a.3.1 die „Augen“ tränen
- a.3.2 die „Augäpfel“ lassen die Tränen überströmen
- a.5.1 die „Oberlippe“ wirft sich auf
- a.6.1–6.6 die verschiedenen „Zähne“ zeigen sich, werden entblößt, erstrahlen
- a.7.1 die „Schultern“ zucken
- b.2.1 der „Hut“ fällt herab

Im Gegensatz zu den Ausdrücken von Abschnitt B.I.2 „Reaktion von Körperorganen“ ist hier der verantwortlich tätige Körperteil als Subjekt genannt.

2. als direktes Objekt der Handlung

In anderen Ausdrücken wirkt der Mensch direkt auf den Körperteil ein, d. h. übt eine Handlung an ihm aus; der Körperteil läßt sich als aktiviertes oder bewegtes Objekt bezeichnen. Die erste Gruppe umfaßt nicht erweiterbare Phrasen:

- a.1.2 mit dem „Kopf“ wackeln
- a.4.1 den „Mund“ aufreißen
- a.6.4 u. 6 die „Zähne“ sehen, bis zu ihnen blicken, sie entblößen
- a.13.4 u. 5 die „Füße“ spreizen, ausstrecken
- b.1.1 aus den „Kleidern“ fahren

Die zweite Gruppe beinhaltet Phrasen, die einer gedachten Ergänzung bedürfen:

- a.2.1 u. 2 das „Gesicht“ bedecken, verhüllen (z. B. mit der Hand oder einem Kleidungsstück)
- a.4.3 u. 4 auf den „Mund“ greifen, ihn bedecken (z. B. mit der Hand, mit einem Kleidungsstück)
- a.8.1 die „Brust“ halten (mit den Händen)
- a.10.1 u. 2 den „Bauch“ halten, auf ihn greifen (mit den Händen)

Hier wird nicht gesagt, womit man das Gesicht oder den Mund bedeckt, die Brust oder den Bauch hält. Dies geschieht in der dritten Gruppe:

- a.1.1 den Kopf heben „zur Decke“
- a.4.4 den Mund bedecken „mit dem Ärmel“
- a.4.5 den Mund bergen „im Ärmel“
- a.9.1 den Rücken lehnen „gegen die Mauer“

3. als indirektes Objekt der Handlung

In einigen Ausdrücken übt der Lachende eine Handlung mit einem Körperteil aus, benutzt ihn als Instrument:

- a.11.1 u. 2 mit den „Händen“ schlagen, klatschen
- a.12.1 u. 2 mit „Händen und Füßen“ schlagen
- a.13.1–13.3 u. 6 mit den „Füßen“ scharren, schlagen, die Kissen heben

Die Berechtigung dieser Kategorie ergibt sich in erster Linie aus dem Beispiel „mit den Füßen die Kissen heben“. Vergleicht man diesen Ausdruck mit der Phrase „mit dem Ärmel den Mund bedecken“, so üben hier „Ärmel“, dort „Füße“ und hier „Mund“, dort „Kissen“ jeweils die gleiche Funktion aus, d. h. „Füße“ und „Ärmel“ sind indirektes Objekt, „Kissen“ und „Mund“ sind direktes Objekt.

4. als Zielobjekt

In der letzten Gruppe von Ausdrücken schließlich übt der Lachende mit einem „Instrument“ – hier ebenfalls ein Körperteil oder Kleidungsstück – eine Handlung aus, deren Ziel ein Körperteil ist; dieser kann hier als passives oder ruhendes Objekt, im Vergleich zu Punkt 2, bezeichnet werden:

- a.2.3 den Ärmel legen – auf das „Gesicht“
- a.4.2 die Hand legen – auf den „Mund“
- a.4.6 den Ärmel legen – auf den „Mund“
- a.4.7 das Gewand stopfen – in den „Mund“

Wie gezeigt, läßt sich aufgrund dieses Systems auch über die Einteilung derjenigen Ausdrücke entscheiden, in denen zwei Körperteile bzw. ein Körperteil und ein Kleidungsstück genannt werden. Auf diese Weise können Wendungen wie „den Mund (direktes Objekt) mit dem Ärmel (Erweiterung) bedecken“ und „den Ärmel (Instrument) auf den Mund (Zielobjekt) legen“, ungeachtet der Funktion allein inhaltlich begründet im gleichen Abschnitt <Mund> untergebracht werden.

Allen Ausdrücken ist gemeinsam, daß die Begriffe für Körperteile und Kleidungsstücke mit dem Possessivsuffix konstruiert werden; so heißt es „seinen Bauch halten“ oder „seinen Mund mit seinem Ärmel bedecken“¹⁰³.

¹⁰³ S. hierzu auch p.249 die Einleitung zu Abschnitt B.II.1. Eine Ausnahme, bei der zur Determinierung der Artikel verwendet wird, ist p.110 Beleg E1 im Abschnitt 2.2.

a. Körperteile

1. Kopf

1. *ḍaḥika ḥattā rafa‘a ra’sa-hū ilā s-saqfi*
 „er lachte, bis er seinen Kopf zur Decke hob“
 1 *Mas‘ūdī Murūğ VI 296,9 / IV 200,-5 : fa-ğalaba ‘alā r-Rašīdi ḍ-ḍaḥiku*¹⁰⁴ *ḥattā rafa‘a ra’sa-hū ilā s-saqfi li-allā yazhara min-hu*¹⁰⁵
 2 = *Šarīṣī ŠMaqāmāt I 126,-2 / 419,-4 (zur 10. Maq.) : fa-ğalaba r-Rašīda ḍ-ḍaḥiku*¹⁰⁶ . . . *min-hu ḍ-ḍaḥiku*
- 2.1. *ḍaḥika wa-hazza ra’sa-hū*
 „er lachte und wackelte mit dem Kopf“
 3 *b.Ḥanbal Musnad IV 13,15 : fa-ḍaḥika la-‘amru llāhi wa-hazza ra’sa-hū*
 4 = *b.‘Abd R. ‘Iqd II 38,10*
 5 = *b.Kaṭīr Bidāya V 80,-3*
- 2.2. *hazza ra’sa-hū wa-ḍaḥika*
 „er wackelte mit dem Kopf und lachte“
 6 *Alf Laila (K) I 735,7 (149.N.) / (B) I 309,16 (149.N.) : tumma hazza ra’sa-hū wa-ḍaḥika ḍaḥikan ‘āliyan*¹⁰⁷

Parallelen zu Beleg

- 1 p.179 <nicht beherrschen> 20
 p.185 <überwältigt werden> 29
 6 p.201 <heftiges Lachen> 35

¹⁰⁴ Anstelle von einfachem *ḍaḥika* „er lachte“ steht hier der Ausdruck *ğalaba ‘alai-hi ḍ-ḍaḥiku* „ihn überwältigte das Lachen“; s. auch p.185 <überwältigt werden> Nr.2.3 mit Beleg Nr.29.

¹⁰⁵ Zur Phrase *zahara ḍaḥiku-hū* „sein Lachen wurde sichtbar“ s. p.126 Kapitel A.I.1.1 <sichtbar werden>.

¹⁰⁶ Hier ist einfaches „er lachte“ durch den Ausdruck *ğalaba-hū ḍ-ḍaḥiku* „ihn überwältigte das Lachen“ ersetzt; s. auch p.185 <überwältigt werden> Nr.2.2 mit Beleg Nr.25.

¹⁰⁷ Anstelle von einfachem „er lachte“ steht hier der Ausdruck „er lachte hellauf“; s. auch p.201 <heftiges Lachen> Nr.6 mit Beleg Nr.35.

Anmerkungen

Im Text von Beleg Nr. 1, „da überwältigte ar-Rašīd das Lachen, bis er seinen Kopf zur Decke hob, damit es (das Lachen) von ihm nicht sichtbar werde“, wird für die Handlung „tun“ eine Begründung geliefert, wodurch zunächst die enge Verbindung von „lachen“ und „den Kopf heben“ gelöst wird. Freilich bezieht sich die Begründung zurück auf das Lachen, das Subjekt der Verba „überwältigt werden“ und „zu sehen sein“ ist, wodurch der Text inhaltlich – bei Šarīšī wird sogar *aḍ-ḍaḥiku* am Ende des Satzes wiederholt – geschlossen erscheint.

Der folgende Text bringt in Zusammenhang mit „lachen“ die Handlung „ein Kissen auf den Kopf legen“:

A1 *fa-ḍaḥika Yazīdu wa-ṭariba wa-aḥaḍa wisādatan fa-ṣayyara-hā ‘alā ra’si-hī* „da lachte Yazīd und war erregt, er nahm ein Kissen und legte es auf seinen Kopf“ : *a.Farağ Aḡānī* XIII 161,-10 / XV 136,19.

Da hier „lachen“ und „auf seinen Kopf legen“ durch die Handlungen „erregt sein“ und „ein Kissen nehmen“ in Distanz zueinander gebracht sind, vgl. hingegen „da lachte er, bis er die Kissen mit seinen Füßen hochhob“ p.339 <Füße> Nr.6, erschien es nicht angebracht, dieses Beispiel in den Haupttext der Sammlung aufzunehmen.

Ein weiterer Beleg verwendet das genannte Bild für die Beschreibung eines Betrunkenen:

A2 *wa-lam yazal . . . yašrabu ‘alai-hā* (d. i. *al-abyāt*) *ḥattā sakira tumma qāma fa-tanāwala mirfaqatan min tilka l-marāfiqi fa-ḡa‘ala-hā ‘alā ra’si-hī* „und er hörte nicht auf, . . . auf sie (d. i. die Verse) zu trinken, bis er betrunken war. Dann erhob er sich, ergriff eines jener Armpolster und legte es auf seinen Kopf“ : *a.Farağ Aḡānī* V 173,-3 / VI 92,11.

Geläufiger ist jedoch das Bild „das Kissen unter den Kopf legen“, das zur Situation des Einschlafens gehört, wie etwa:

A3 *fa-aḥaḍtu wisādatan wa-waḍa‘tu-hā taḥta ra’s-i* : *Alf Laila (B)* I 242,-1 (117.N.) = *Littmann Nächte* II 45,6 „ich nahm ein Kissen und legte es unter meinen Kopf“

A4 *waḍa‘a ra’sa-hū ‘alā l-wisādati wa-nāma* : *Alf Laila (B)* I 274,-4 (137.N.) = *Littmann Nächte* II 145,4 „er lehnte sein Haupt auf das Kissen zurück, die Augen fielen ihm zu, und er schlief ein“.

Im Zusammenhang mit der Handlung „weinen“ wird ein ganz anderes Bild – den Kopf in der Kleidung bergen – verwendet¹⁰⁸:

A5 *fa-idā kullu rağulin ra'su-hū fi taubi-hī yabkī* : *Buḥārī Ṣaḥīḥ* IV 319,4 (*fitan* 15, Nr.7089) = *Stetter Topoi* 9 Nr.16 „... und siehe da, jedermann hatte den Kopf in seinem Gewand und weinte“.

Häufiger als der I.Stamm der Wurzel *hzz* wird freilich der VIII. Stamm der Wurzel, *ihtazza* „sich heftig bewegen, zittern, beben“¹⁰⁹, in Zusammenhang mit Gefühlen verwendet. Mit „Erregung, freudiger Erregung, Vergnügen“ und „Zorn“ lassen sich die folgenden Beispiele nennen:

A6 *fa-ṭariba l-Walīdu wa-htazza li-dālika* „da war al-Walīd erregt und zitterte deswegen“ : *a.Farağ Ağānī* I 53,17 / 119,19

A7 *ihtazza ṭaraban* „er zitterte vor Erregung“ : z. B. *a.Farağ Ağānī* III 87,-1 / 284,7 u. III 142,16 / IV 34,4 u. XVI 20,7 / XVII 177,9

A8 *ihtazza mina ṭ-ṭarabi* : z. B. *Alf Laila (B)* I 10,10 (3.N.) = *Littmann Nächte* I 47,11 (2.N.) „schüttelte sich der Dämon vor Vergnügen“; *A. L. (B)* I 10,17 (3.N.) = *L. N.* I 48,4 „und indem er sich vor Vergnügen schüttelte“; *A. L. (B)* I 17,-13 (5.N.) = *L. N.* I 71,2 „schüttelte sich vor Freude“; *A. L. (B)* I 38,-8 (13.N.) = *L. N.* I 151,15 „schüttelte sich vor Vergnügen“; *A. L. (B)* I 65,2 (22.N.) = *L. N.* I 262,-6 (23.N.) „und zitterte vor Freude“

A9 *ihtazza wa-ṭariba* „er zitterte und war erregt“ : z. B. *a.Farağ Ağānī* VII 55,7 / VIII 42,5; *Ṣūlī Aḥbār B.* 80,3

A10 *fa-ğadiba ḥattā htazza* „da wurde er zornig, bis er bebte“ : *Ṣafadī Wāfī* XIII 296,3.

2. Gesicht

1.1. *daḥika ḥattā ğattā wağha-hū*

„er lachte, bis er sein Gesicht bedeckte“

1 *Ġāḥiḻ Bayān* II 262,5 : *fa-daḥika r-Rašīdu ḥattā ğattā wağha-hū*

2 = *Ḥuṣrī Ġam'* 9,-2

3 = *Ābī Naṭr* VII 215,-3 / 327,1

4 *Ġaḥšiyārī Wuzarā'* 145,17 : *fa-daḥika l-Mahdīyu ḥattā ğattā wağha-hū*

5 *Ābī Naṭr* II 214,2 : *wa-daḥika ḥattā ğattā wağha-hū*

¹⁰⁸ Vgl. hierzu den folgenden Abschnitt <Gesicht>.

¹⁰⁹ Vgl. hierzu p.148 Nr.II.5 *irtağğa* <beben>.

1.2. *ḍaḥika ḥattā ḡaṭṭā* ‘*alā waḡhi-hī*

„er lachte, bis er sein Gesicht ganz bedeckte“

6 *Nuwairī Nihāya* IV 15,4 : *wa-ḍaḥika ḥattā ḡaṭṭā* ‘*alā waḡhi-hī*1.3. *ḍaḥika wa-ḡaṭṭā waḡha-hū*

„er lachte und bedeckte sein Gesicht“

7 *a.Faraḡ Aḡānī* VI 210,14 / VII 223,1 : *ḍaḥikat wa-ḡaṭṭat waḡha-hā*8 = *b.Hallikān Wafayāt* II 167,109 *a.Faraḡ Aḡānī* X 58,-7 / XI 185,13 : *fa-ḍaḥikat wa-ḡaṭṭat waḡha-hā*10 = *Nuwairī Nihāya* IV 278,611 = *Şafadī Wāfi* XVI 603,52.1. *ḍaḥika ḥattā satara waḡha-hū*

„er lachte, bis er sein Gesicht verhüllte“

12 *Waṭwāṭ Ġurar* 205,-5 : *fa-ḡalaba l-Manşūra ḍ-ḍaḥiku*¹¹⁰ *ḥattā satara waḡha-hū bi-ṭarafī ridā’i-hī ḥayā’an mina n-nāsi*13 = *Nuwairī Nihāya* IV 44,15 : *fa-ḍaḥika l-Manşūru ḥattā ḡuliba wa-satara waḡha-hū*¹¹¹14 = ‘*Abbāsī Ma’āhid* II 223,3 : *fa-ḍaḥika l-Manşūru ḥattā ḡuliba wa-satara waḡha-hū*2.2. *ḍaḥika fa-satara waḡha-hū*

„er lachte und verhüllte sein Gesicht“

15 *a.Faraḡ Aḡānī* IX 134,15 / X 262,5 : *fa-ḍaḥika l-Manşūru ḥattā ḡuliba fa-satara waḡha-hū*¹¹²16 *Tauḥīdī Başā’ir* IV 153,6 / 143,8 : *i’ṭarā-hu ḍaḥikun wa-štadda bi-hī wa-ḡalaba ‘alai-hi*¹¹³ *fa-satara waḡha-hū wa-ḡalasa hunaihatan tumma nahāḍa*¹¹⁴

¹¹⁰ Anstelle von einfachem *ḍaḥika* „er lachte“ steht hier der Ausdruck *ḡalaba-hū ḍ-ḍaḥiku* „ihn überwältigte das Lachen“; s. auch p.185 <überwältigt werden> Nr.2.2 mit Beleg Nr.28.

¹¹¹ S. auch p.184 <überwältigt werden> Nr.1 Beleg Nr.3.

¹¹² S. auch p.184 <überwältigt werden> Nr.1 Beleg Nr.2–4.

¹¹³ Anstelle von „er lachte“ steht hier die Phrase „ihn überkam ein Lachen, es wurde stärker und überwältigte ihn“; s. auch p.51 Beleg Nr.E1 und p.186 <überwältigt werden> Nr.2.3 Beleg Nr.36.

¹¹⁴ S. auch p.252 <sich hinsetzen> Nr.2 Beleg Nr.2.

3. *ḍaḥika fa-waḍaʿa kumma-hū ʿalā waḡhi-hī*
 „er lachte und legte seinen Ärmel über sein Gesicht“
 17 *Balāḍurī Ansāb* III 165,–6 : *fa-staḍḥaka fa-waḍaʿa kumma-hū ʿalā waḡhi-hī*

Parallelen und Übersetzungen zu Beleg

- 5 Beleg Nr.6
Ibšīhī Mustatraf II 523,–3 (*bāb* 76,6) : *fa-ḍaḥika l-Mutawakkilu*
 = *Rat Mostatraf* II 664,2 : „Cette répartition fit rire al-Motawakkil“
 = *Basset Contes* I 333,8 : „El Motaouakkel se mit à rire“
Marzolph Arabia II 176 Nr.745
- 6 Beleg Nr.5
 12–15 p.166 <überströmen> 1
 15 Beleg Nr.12–14

Anmerkungen

Die Handlungen aller drei Nummern sind inhaltlich identisch – das Gesicht und damit das in ihm ablesbare Lachen¹¹⁵ wird verborgen.

In Beleg Nr. 12, „da überwältigte al-Manšūr das Lachen, bis er sein Gesicht mit dem Saum seines Mantels verhüllte aus Scham vor den Leuten“, wird das Bedecken des Gesichts durch den interpretierenden Zusatz „aus Scham vor den Leuten“ von der Handlung „lachen“ gelöst; es entsteht ein anderer logischer Handlungsablauf: die Person lacht – die Person schämt sich – die Person bedeckt das Gesicht. Während die Parallelen Beleg Nr.13 und 14, „da lachte al-Manšūr, bis er überwältigt wurde und sein Gesicht verhüllte“, die enge Verbindung von „lachen“ und „tun“ zeigen, welche auch in den übrigen Textbeispielen vorliegt, ist – strenggenommen – in Beleg Nr.12 der Text in 1. „da überwältigte al-Manšūr das Lachen“ und 2. „bis er sein Gesicht . . . verhüllte aus Scham . . .“ zu teilen; das bedeutet, daß ohne Rücksicht auf die Parallelen dieser Beleg aus der Sammlung auszuscheiden und zu Belegen für „das Gesicht aus Scham bedecken“ zu stellen wäre, wozu die folgenden Belege gehören:

¹¹⁵ Zur Ablesbarkeit der Gefühle im Gesicht des Menschen s. p.126 Abschnitt A.I.1 über „sichtbar bzw. erkennbar werden“.

- A1 *wa-ğattat wağha-hā hayāʿan min-hu* „und sie bedeckte ihr Gesicht aus Scham darüber“ : z. B. *Tanūhī Farağ* II 44,-1; *Hilāl Wuzarāʿ* 119,2 = *Tanūhī Ps.Nišwār* V 51,-5
- A2 *fa-ḏaḥika . . . wa-ḥağilati l-ğāriyatu wa-ğattat wağha-hā* „da lachte er . . . , und das Mädchen schämte sich und bedeckte ihr Gesicht“ : *a.Farağ Ağānī* X 164,8 / XII 53,6
- A3 *fa-satarat wağha-hā ḥağalan* „da verhüllte sie ihr Gesicht aus Scham“ : *Masʿūdī Murūğ* VI 249,9¹¹⁶ / IV 117,-6.

Auch in anderem Zusammenhang begegnet die Wendung „das Gesicht bedecken“:

- A4 *wa-ğattat wağha-hā wa-bakat tumma inna-hā ḏaḥikat* : *Alf Laila (B)* I 8,8 (2.N.) = *Littmann Nächte* I 38,-3 „und verhüllte ihr Gesicht; dann weinte und lachte sie abwechselnd“
- A5 *fa-ğattā wağha-hū bi-kummi-hī* : *a.Farağ Ağānī* XVII 103,17 / XIX 178,15 (= *Rosenthal Humor* 98,11 „He covered his face with his sleeve“) = *Nuwairī Nihāya* IV 36,3.

Zur Verwendung der Präposition *ʿalā* „auf, über“ in Nr.1.2, die hier wohl im Unterschied zu Nr.1.1 eine Intensivierung der Handlung bedeuten soll, vgl. auch <überwältigt werden> Nr.2.2 / 2.3 und <Bauch> Nr.1.1 / 1.2.

3. Augen

1. *ḏaḥika ḥattā damaʿa ʿainā-hu*
„er lachte, bis seine Augen tränten“
1 *a.Nuʿaim Ḥilya* II 274,15 : *rubba-mā ḏaḥika ḥattā tadmaʿu ʿainā-hu*¹¹⁷
2. *ḏaḥika ḥattā tağarğarat muqlatā-hu bi-d-dumūʿi*
„er lachte, bis seine Augäpfel die Tränen überströmen ließen“
2 *Ḥarīrī Maqāmāt* I 59,4 / 46,10 (*al-Kūfiya*) : *fa-naẓara ilai-ya nazrata l-ḥādīʿi ilā l-maḥdūʿ – wa-ḏaḥika ḥattā tağarğarat muqlatā-hu bi-d-dumūʿ*

¹¹⁶ Im Druck steht *safarat* „sie entschleierte“ anstelle von *satarat* „sie verschleierte, verhüllte, bedeckte“; demnach wohl die „freie“ Übersetzung Barbiers „... pälissant de dépit . . .“.

¹¹⁷ Die Aussage bezieht sich auf Muḥammad ibn Sīrīn; s. p.238 die Anmerkungen zu <Speichel>.

Übersetzung zu Beleg

2 *Chenery Assemblies* I 132,1 (5.Ass.) : „Then looked he at me as looks the deceiver on the deceived, and laughed till his eyeballs gushed with tears“

Anmerkungen

In erzählenden Texten läßt sich der Ausdruck nur an einer Stelle belegen¹¹⁸; ein weiteres Beispiel aus den Maqamen zeigt die gekünstelt wirkende Ausgestaltung der Reimprosa.

Zwei weitere Beispiele finden sich unter lexikographischen Erklärungen:

A1 *al-istiğrābu katratu d-ḡaḥiki ḥattā tadma‘u l-‘aināni* „al-istiğrābu¹¹⁹ ist viel Lachen bis die Augen tränen“ : *Šariši ŠMaqāmāt* I 109,2 / 367,2 (zur 8.Maq.)

A2 *ağraba ay aktara d-ḡaḥika ḥattā dama‘at ‘ainā-hu* „ağraba – das heißt er läßt das Lachen viel werden¹²⁰, bis seine Augen tränen“ : *Šariši ŠMaqāmāt* II 231,7 / V 125,3 (zur 43.Maq.).

Die Handlung „weinen“ wird auch in Verbindung mit „Erregung“, „Freude“ und auch „Zorn“ verwendet:

A3 *fa-ṭariba Ḥassānu wa-ḡa‘alat ‘ainā-hu taḡaḥāni wa-huwa muṣḡin la-hā* „da war Ḥassān erregt, und seine Augen begannen zu tropfen, während er ihnen (d. i. den vorgetragenen Versen) lauschte“ : *a.Farağ Ağāni* XVI 15,2 / XVII 165,6

A4 *wa-bakā faraḡan* „und er weinte vor Freude“ : *b.Ḥamdūn Taḡkira* II 359,9

A5 *bakā min šiddati l-faraḡi* : z. B. *Alf Laila (B)* I 72,-2 (24.N.) = *Littmann Nächte* I 285,-5 „und weinte auch im Übermaße der Freude“; *A.L. (B)* I 225,7 (104.N.) = *L.N.* I 754,-4 „als ob sie Tränen der Freude weine“

A6 *wa-mā kuntu arā aḡadan yabkī mina l-faraḡi* „und niemals habe ich jemanden weinen sehen vor Freude“ : *b.Qāsim Rauḡ* 260,-8

A7 *fa-ḡaḡiba Nāfiḡun ḥattā kāda yabkī* „da wurde Nāfiḡ zornig, bis er fast geweint hätte“ : *a.Farağ Ağāni* V 80,11 / 328,1.

¹¹⁸ S. noch *Kabbani Eseleien* 54,3: „Da lachte der Freund, bis ihm die Augen feucht wurden“. Die Textvorlage für diese Übersetzung der Anekdote über Ğuḡā und einen Angeber gibt *Kabbani* nicht an.

¹¹⁹ S. p.166 Abschnitt A.II.10 *istağraba* <überströmen>.

¹²⁰ S. p.137 *aktara* <viel hervorbringen> Nr.1.4.

Naturgemäß wird jedoch das Tropfen der Augen, das Weinen, vor allem von dem Gefühl der Traurigkeit ausgelöst. Die zahlreich zu belegenden Ausdrücke hierfür können freilich an dieser Stelle nicht ausgebreitet werden; zu Nr.2 seien jedoch einige Belege mit dem Verbum *tağarğara* genannt:

- A8 *fa-tağarğarat 'ainu l-maulā* „da strömten die Augen des Patrons über“ : *b.Ğauzī Damm* 466,–4
- A9 *tağarğarat 'ainā-hu* „seine Augen strömten über“ : z. B. *Masūdī Murūğ* VI 243,4 u. –15 „Des larmes jaillirent dans les yeux d'Otbah“ / IV 174,6; *a.Farağ Ağānī* V 35,5 / 227,16
- A10 *tağarğarat 'ainā-hu bi-d-dumū'ī* : z. B. *Alf Laila (B)* I 109,12 (33.N.) = *Littmann Nächte* I 415,6 (35.N.) „Nun rannen die Tränen aus des Vaters Augen“; *A. L. (B)* I 165,18 (55.N.) = *L. N.* I 578,–4 „da liefen ihm die Augen über vor Tränen“; *A. L. (B)* I 169,–14 (57.N.) = *L. N.* I 589,–11 „da liefen ihm die Augen über vor Tränen“; *A. L. (B)* I 225,6 (104.N.) = *L. N.* I 754,–6 „und aus ihren Augen flossen die Tränen überreich“
- A11 *fa-inna-hū qad tağarğarat 'ainā-hu bi-l-'abarāti* : *Alf Laila (B)* I 390,–15 (222.N.) = *Littmann Nächte* II 491,6 „El-As'ads Augen aber begannen in Tränen auszubrechen“.

Angemerkt sei des weiteren, daß – wie in Beleg Nr. A8 einerseits und in Beleg Nr. A9–11 andererseits abzulesen ist – in Ausdrücken mit paarweise vorhandenen Körperteilen, „seine Augen“¹²¹, „seine Hände“, „seine Füße“¹²², sowohl der Singular als auch der Dual des Körperteils verwendet wird¹²³. Als weitere Beispiele für Singular/Dual mögen die folgenden Ausdrücke dienen:

- A12 *madda 'aina-hū/'ainai-hi ilā* „seine Augen richten auf“
mit Singular: *a.Farağ Ağānī* III 94,–6 / 298,16 u. VIII 44,–4 / IX 41,4; *Tauḥīdī Baṣā'ir* II 568,–5 / VIII 183,5
mit Dual: *b.Ğauzī Adkiyā'* 103,–8 / 120,8 = *Damīrī Ḥayawān* I 145,–11 (*al-bağlu*)

¹²¹ S. auch noch p.229 <bewußtlos werden> A29, wo der Ausdruck *ḡahaba baṣaru-hū* / *'ainu-hū* / *'ainā-hu* „sein Augenlicht schwindet“ vorkommt.

¹²² S. hierzu auch die Abschnitte <Hände>, <Hände/Füße> und <Füße>.

¹²³ S. hierzu die Fußnote zu <Hände> A5, welche zeigt, daß moderne Herausgeber klassischer Texte zum Teil geneigt sind, eine in Handschriften vorliegende Singularform als Verschreibung oder Fehler zu betrachten und infolgedessen die Dualform einzusetzen.

- A13 *lā abkā llāhu* ‘aina-ka/‘ainai-ka „möge Gott nicht deine Augen weinen lassen“
 mit Singular: *Ṣafādī Wāfī* XVI 397,9
 mit unbestimmtem Singular (*la-ka* ‘ainan)¹²⁴ : *b. ‘Arabī Muḥāḍara* II 32,6; *Ḥikāyāt* 129,16 = *Weisweiler Märchen* I 98,18 „Möge Gott dich nimmer weinen lassen!“
 mit Dual: *b. ‘Asākīr T.Dimašq* XL 93,–1
- A14 *ḡalabat-hu* ‘ainu-hū/‘ainā-hu „ihm fallen die Augen zu“:
 s. p.189 <überwältigt werden> A17
- A15 *dama‘at* ‘ainu-hū/‘ainā-hu „seine Augen tropfen“
 mit Singular: *a.Faraḡ Aḡānī* V 48,12 / 258,7 u. VII 26,12 / 281,15
 mit Dual: *a.Faraḡ Aḡānī* V 78,6 / 323,8 u. VI 181,9 / VII 166,12 u. VII 35,–6 / 303,11 u. XI 8,3 / XII 91,8.

4. Mund

1. *ḍaḥika ḥattā fataḥa fā-hu*
 „er lachte, bis er seinen Mund aufriß“
 1 *Rāḡib Muḥāḍarāt* I 283,7 : *wa-ḍaḥika Iṣḥāqu baina yadayi l-Ma‘mūni ḥattā fataḥa fā-hu*
2. *ḍaḥika ḥattā waḍa‘a yada-hū ‘alā fami-hī*
 „er lachte, bis er seine Hand auf seinen Mund legte“
 2 *Ābī Naṭr* V 310,7 : *fa-ḍaḥika Abū Muslimin ḥattā waḍa‘a yada-hū ‘alā fami-hī*
3. *amsaka ‘alā fī-hi wa-ḍaḥika*
 „er griff auf seinen Mund und lachte“
 3 *Iṭlīdī Iṭlām* 156,13 : *fa-amsaka l-Faḍlu ‘alā¹²⁵ fī-hi wa-saqāta ‘alā waḡḥi-hī ḍaḥikan¹²⁶ tumma raḥa‘a ra’sa-hū*

¹²⁴ Zu dieser Art der Genitivverbindung s. p.140 die Fußnote zu <viel hervorbringen> A1.

¹²⁵ Der Text hat ‘an, was aber wohl durch ‘alā zu korrigieren ist; vgl. hierzu p.328 <Bauch> Nr.1.2 *amsaka ‘alā baṭni-hī*.

¹²⁶ Hier findet sich für einfaches „er lachte“ der Ausdruck „er fiel lachend auf sein Gesicht“; s. auch p.265 <fallen> Nr.2.2 mit Beleg Nr.8.

- 4.1. *ḍaḥika wa-ḡaṭṭā fā-hu*
 „er lachte und bedeckte seinen Mund“
 4 a. *Faraḡ Aḡānī V 59, -9 / 284, 12 : fa-ḍaḥika wa-ḡaṭṭā fā-hu*
- 4.2. *ḡaṭṭā fama-hū bi-kummi-hī wa-ḍaḥika*
 „er bedeckte seinen Mund mit seinem Ärmel und lachte“
 5 *Mas‘ūdī Murūḡ VII 110, 7 / IV 347, -9 : wa-l-Mu‘aṣimu qad ḡaṭṭā fama-hū bi-kummi-hī wa-qad ḍahaba bi-hī ḍ-ḍaḥiku kulla maḍ-
 habin¹²⁷*
5. *adhala fā-hu fī kummi-hī wa-ḍaḥika*
 „er barg seinen Mund in seinem Ärmel und lachte“
 6 *Ps.b.‘Arabī Muḥāḍara I 245, -3 : wa-stalqā Baṣīrun ‘alā firāṣi-hī wa-adhala fā-hu fī kummi-hī wa-ḡa‘ala yaḍḥaku¹²⁸*
6. *radda kumma-hū ilā/‘alā fami-hī wa-ḍaḥika*
 „er legte seinen Ärmel auf seinen Mund und lachte“
 7 *Ābī Naṭr IV 141, 3 : fa-radda Ziyādun kumma-hū ilā fami-hī wa-ḍaḥika*
 8 = b. *Ḥiḡḡa Tamarāt - / 367, 15 : . . . ‘alā fami-hī . . .*
 9 = *Ibšihī Mustatraf I 413, 14 (bāb 36) : . . . ‘alā fami-hī . . .*
7. *ḡa‘ala tauba-hū fī fī-hi wa-ḍaḥika*
 „er stopfte sein Gewand in seinen Mund und lachte“
 10 *Itlīdī I‘lām 204, -10 : fa-ḡa‘ala tauba-hū fī fī-hi wa-ḡa‘ala yaḍḥaku*

Parallelen und Übersetzungen zu Beleg

- 1 *Ābī Naṭr III 119, 6 : fa-ḍaḥika Ishāqu bnu Ibrāhīma l-Muṣ‘abīyu b.Ḥamdūn Tadkira I 344, 7 : fa-ḍaḥika Ishāqu bnu Ibrāhīma l-Muṣ‘abīyu*
- 3 p.264 <fallen> 7
- 5 p.191 <davongetragen werden> 6
- 7–9 *Tauḥīdī Baṣā‘ir II 161, -3 / V 136, -5 : fa-radda Ziyādun kumma-hū ilā fī-hi*
Zamaḥṣarī Rabī‘ I 729, 4 / 413, 8 : fa-radda Ziyādun kumma-hū ilā fī-hi

¹²⁷ Anstelle von einfachem „er lachte“ steht hier der Ausdruck „ihn trug das Lachen weit davon“; s. auch p.191 <davongetragen werden> Nr.2.3 mit Beleg Nr.6.

¹²⁸ S. auch p.288 <hintenüberfallen> Nr.4.2 Beleg Nr.133.

- 8 = *Weisweiler Kalifen* 199,-2 : „Da zog sich Zijād den Ärmel über den Mund, fing an zu lachen“
- 9 = *Rat Mostaṭraf I* 590,-14 : „A cette réponse, Ziyād ramena la manche de sa robe sur sa bouche et, éclatant de rire, . . .“
Marzolph Arabia II 141 Nr.569

Anmerkungen

Jeder Textbeleg dieses Abschnitts bietet eine eigenständige Formulierung. Inhaltlich kann man drei verschiedene Handlungen feststellen, erstens „den Mund aufreißen“ in Nr.1, zweitens „den Mund bedecken“ in Nr.2–6 und drittens „etwas in den Mund stopfen“ in Nr.7.

Wie die geringe Zahl der Belege zeigt, hat keine dieser Wendungen die Verbreitung eines Ausdrucks in phraseologischem Sinn gefunden, obwohl hier Beschreibungen allgemein-menschlichen Verhaltens vorliegen. Vielmehr zeugen die Formulierungen dieses Abschnitts von individueller Beobachtungs- und Beschreibungsgabe der Erzähler.

5. Oberlippe

1. *idā ḍaḥika nqalabat šafatu-hū l-ʿulyā*
 „wenn er lachte, warf sich seine Oberlippe auf“
- 1 *Balāḍurī Ansāb III* 113,6 : *wa-kāna ʿAbdu llāhi idā ḍaḥika nqalabat šafatu-hū l-ʿulyā*

Anmerkungen

Bei diesem Beleg handelt es sich um eine biographische Notiz zu der Person von ʿAbd Allāh ibn ʿAlī ibn ʿAbd Allāh ibn al-ʿAbbās, der 52-jährig im Jahre 147 d. H. starb.

Anders als bei den Belegen des vorausgehenden Abschnitts <Mund> liefert der Text dieser Stelle die Beschreibung eines für die genannte Person charakteristischen körperlichen Merkmals, eine Beschreibung also, die sich nicht allgemein auch auf andere lachende Menschen übertragen läßt.

6. Zähne

6.1. *sinn / asnān* Zahn / Zähne

1. *ḍaḥika ḥattā badat la-hū sinnun saudā'u yuḥfi-hā* u. ä.

„er lachte, bis sich von ihm ein schwarzer Zahn zeigte, den er zu verbergen pflegte“ u. ä.

1 b. 'Abd R. 'Iqd V 25,7 : *ḍaḥika ḥattā badat la-hū sinnun saudā'u*

2 a. Farağ *Ağānī* VII 93,12 / VIII 122,5 : *fa-ḍaḥika 'Abdu l-Maliki ḥattā badat la-hū sinnun saudā'u kāna yasturu-hā*

3 = *Muğulṭā'ī Wāḍiḥ* 136,15

4 a. Farağ *Ağānī* VIII 38,7 / IX 27,11 : *wa-kānat la-hū sinnun saudā'u yuḥfi-hā fa-ḍaḥika ḥattā badat*

5 = b. *Qayyim Nisā'* 41,-5 : *fa-ḍaḥika ḥattā badat sinnun la-hū saudā'u kāna yuḥfi-hā*

6 a. Farağ *Ağānī* X 80,-13 / XI 240,9 : *fa-ḍaḥika 'Abdu l-Maliki ḥattā badat la-hū sinnun saudā'u kāna yuḥfi-hā*

7 = *Huṣrī Zahr* II 939,-4

8 = *Širwānī Ḥadīqa* 152,5 : *fa-ḍaḥika ḥattā . . .*

2. *ufturra asnānu-hū bi-ḍ-ḍaḥiki*

„seine Zähne wurden durch das Lachen entblöbt“

9 b. *Ḥallikān Wafayāt* II 300,-5 : *wa-kāna Ribṣiyu bnu Ḥirāšin ālā allā tuftarra asnānu-hū bi-ḍ-ḍaḥiki ḥattā . . .*

6.2. *tağr* Vorderzähne

1. *ḍaḥika ḥattā badā la-hū tağrun*

„er lachte, bis sich von ihm Vorderzähne zeigten“

10 *Tanūḥī Farağ* IV 78,1 : *fa-ḍaḥikat wa-llāhi l-mar'atu ḥattā kādat tuqahqihu wa-badā la-hā tağrun¹²⁹ mā ra'aitu aḥsana min-hu qaṭṭu*

6.3. *tanāyā* Schneidezähne

1. *ḍaḥika ḥattā badat tanāyā-hu*

„er lachte, bis sich seine Schneidezähne zeigten“

11 a. *Dāwūd Sunan* I 557,-8 (*ṣiyām*)¹³⁰ : *fa-ḍaḥika rasūlu llāhi ṣl'm ḥattā badat tanāyā-hu . . . fī mauḍi'īn aḥara anyābu-hū*

¹²⁹ S. auch p.145 <herausplatzen> Nr.1.2 Beleg Nr.2.

¹³⁰ S. *Sellheim Lächeln* 628,19ff. und Beleg Nr.19.

12 *Ps.b.* ‘*Arabī Muḥāḍara* II 334,8 : *baina-mā rasūlu llāhi šlʿm ḡālīsun id raʿainā-hu yaḍḥaku ḥattā badat tanāyā-hu*

2. *ḍaḥika fa-badat tanāyā-hu*

„er lachte, und da zeigten sich seine Schneidezähne“

13 *b.Qutaiba ʿUyūn* II 368,6 : *ḥaurāʿu ḍaḥikat fī waḡḥi zauḡi-hā fa-badat tanāyā-hā*

6.4. *anyāb* Eckzähne

1. *ḍaḥika ḥattā badat anyābu-hū*

„er lachte, bis sich seine Eckzähne zeigten“

14 *Mālik Muwaṭṭaʿ* I 296,-1 (*ṣiyām*)¹³¹ : *fa-ḍaḥika rasūlu llāhi šlʿm ḥattā badat anyābu-hū*

15 = *Buḥārī Ṣaḥīḥ* II 41,-9 (*ṣaum* 30, Nr.1936) : *fa-ḍaḥika n-nabīyu šlʿm . . .*

16 = *Buḥārī Ṣaḥīḥ* III 428,-7 (*nafaqāt* 13, Nr.5368) : *fa-ḍaḥika n-nabīyu šlʿm . . .*

17 = *Buḥārī Ṣaḥīḥ* IV 122,11 (*adab* 95, Nr.6164)¹³² : *fa-ḍaḥika n-nabīyu šlʿm . . .*

18 = *Muslim Ṣaḥīḥ* III 139,6 (*ṣiyām*) : *fa-ḍaḥika n-nabīyu šlʿm . . .*

19 = *a.Dāwūd Sunan* I 557,-8 (*ṣiyām*)¹³³ : *. . . badat tanāyā-hu . . . fī mauḍiʿin āḥara anyābu-hū*

20 = *a.Dāwūd Sunan* I 558,4 (*ṣiyām*)

21 *b.ʿAbd R. ʿIqd* II 59,10 : *wa-ḍaḥika Ġabalatu min šiddati s-surūri ḥattā badat anyābu-hū*

22 = *Šafadī Wāfi* XI 55,8 : *fa-ḍaḥika . . .*

23 = *Iṭlīdī Iḳām* 8,15 : *fa-ḍaḥika . . .*

24 *Iṭlīdī Iḳām* 8,-6 : *fa-ḍaḥika Ġabalatu ḥattā badat anyābu-hū*

2. *ḍaḥika ḥattā nazara ilā anyābi-hī*

„er (A) lachte, bis er (B) bis zu seinen Eckzähnen blickte“¹³⁴

25 *b.Ġauzī Adḳiyāʿ* 21,-7 / 40,-8 : *fa-ḡaʿala yaḍḥaku ḥattā badat nawāḡīdu-hū wa-ḡaʿaltu anzuru ilā anyābi-hī*¹³⁵

¹³¹ S. *Sellheim Lächeln* 628, 19ff.

¹³² S. *Stetter Topoi* 27 Nr.79.

¹³³ S. auch *Beleg* Nr.11.

¹³⁴ Zum Subjektswechsel s. p.47 Nr.3.1.

¹³⁵ S. *Beleg* Nr.75.

6.5. *ḍirs / aḍrās* Backenzahn / -zähne

1. *ḍaḥika ḥattā badā ḍirsun la-hū aswadu lam yura qabla ḍālika* u. ä.
 „er lachte, bis sich ein schwarzer Backenzahn von ihm zeigte, der vorher nicht zu sehen war“ u. ä.
- 26 b. *Ḥallikān Waḥayāt* I 481,7 : *fa-ḍaḥika ḥattā badā ḍirsun la-hū aswadu lam yura qabla ḍālika*
- 27 = b. *Ḥiḡḡa Tamarāt* 75,9 / 61,2 : . . . *badā la-hū ḍirsun aswadu walam . . .*
2. *ḍaḥika ḥattā badat aḍrāsu-hū*
 „er lachte, bis sich seine Backenzähne zeigten“
- 28 a. *Dāwūd Sunan* I 527,-8 (*ṭalāq*)¹³⁶ : *fa-ḍaḥika rasūlu llāhi ṣl'm ḥattā badat aḍrāsu-hū au nawāḡīdu-hū*

6.6. *nawāḡid* Weisheitszähne

1. *ḍaḥika ḥattā badat nawāḡīdu-hū*
 „er lachte, bis sich seine Weisheitszähne zeigten“
- a. der Prophet Muḥammad
- 29 *Wāqidī Maḡāzī* I 241,-6 : *fa-ra'aitu rasūla llāhi ṣl'm ḍaḥika yau-ma'idin ḥattā badat nawāḡīdu-hū*
- 30 = b. a. *Ḥadīd ŠNahḡ* XIV 248,-4 : *fa-ra'aitu n-nabīya ṣallā llāhu 'alai-hi wa-āli-hi ḍaḥika . . .*
- 31 b. *Ḥanbal Musnad* IV 373,5¹³⁷ : *fa-ḍaḥika ḥattā badat nawāḡīdu-hū*
- 32 = b. *Ḥanbal Musnad* IV 374,8
- 33 = b. *Māḡa Sunan* II 786,-1 (*aḥkām* 20)
- 34 = a. *Dāwūd Sunan* I 527,-8 (*ṭalāq*) : *fa-ḍaḥika rasūlu llāhi ṣl'm ḥattā badat aḍrāsu-hū au nawāḡīdu-hū*¹³⁸
- 35 = a. *Dāwūd Sunan* I 527,-2 (*ṭalāq*)
- 36 b. *Ḥanbal Musnad* I 379,3 : *fa-la-qad ra'aitu rasūla llāhi ṣl'm ḍaḥika ḥattā badat nawāḡīdu-hū*
- 37 = *Buḥārī Ṣaḥīḥ* IV 203,-5 (*riqāq* 51, Nr. 6571)¹³⁹
- 38 = *Muslim Ṣaḥīḥ* I 119,3 (*īmān*) : *la-qad . . .*
- 39 = *Muslim Ṣaḥīḥ* I 119,10 (*īmān*)

¹³⁶ S. *Sellheim Lächeln* 628,-4ff. und Beleg Nr.34.

¹³⁷ S. *Sellheim Lächeln* 628,-4ff.

¹³⁸ S. auch Beleg Nr.28.

¹³⁹ S. *Stetter Topoi* 27 Nr.78.

- 40 = *b.Māğa Sunan* II 1453,6 (*zuhd* 39)
- 41 = *Tirmidī Sunan* IV 112,-3 (*şifat ğahannam*)
- 42 *b.Ĥanbal Musnad* V 157,12 : *fa-la-qad ra'aitu rasūla llāhi şl'm ḡahika ḡattā badat nawāğīdu-hū*
- 43 = *b.Ĥanbal Musnad* V 170,5 : *fa-ḡahika rasūlu llāhi şl'm ḡattā . . .*
- 44 = *Muslim Şahīḥ* I 122,1 (*īmān*)
- 45 *Buḡārī Şahīḥ* III 285,7 (*tafsīr al-qur'an, S.az-zumar* 2, Nr. 4811)¹⁴⁰ : *fa-ḡahika n-nabīyu şl'm ḡattā badat nawāğīdu-hū taşḡīqan li-qauli l-ḡabri*
- 46 = *Buḡārī Şahīḥ* IV 386,-2 (*tauḡīd* 19, Nr.7414) : *fa-ḡahika rasūlu llāhi şl'm ḡattā badat nawāğīdu-hū . . . fa-ḡahika rasūlu llāhi şl'm ta'ağğuban wa-taşḡīqan la-hū*
- 47 = *Buḡārī Şahīḥ* IV 387,6 (*tauḡīd* 19, Nr.7415) : *fa-ra'aitu n-nabīya şl'm ḡahika ḡattā badat nawāğīdu-hū*
- 48 = *Buḡārī Şahīḥ* IV 406,-6 (*tauḡīd* 36, Nr.7513) : *fa-la-qad ra'aitu n-nabīya şl'm yaḡḡaku ḡattā badat nawāğīdu-hū ta'ağğuban wa-taşḡīqan li-qauli-hī*
- 49 = *Muslim Şahīḥ* VIII 126,5 (*şifat al-munāfiqīn*) : *fa-ra'aitu n-nabīya şl'm ḡahika ḡattā badat nawāğīdu-hū*
- 50 = *Tirmidī Sunan* V 49,4 (*S.az-zumar*) : . . . *nawāğīdu-hū*
- 51 *Buḡārī Şahīḥ* IV 108,6 (*adab* 68, Nr.6087) : *fa-ḡahika n-nabīyu şl'm ḡattā badat nawāğīdu-hū*
- 52 = *Buḡārī Şahīḥ* IV 231,-4 (*kaffārāt al-īmān* 2, Nr.6709)¹⁴¹
- 53 *Buḡārī Şahīḥ* IV 195,5 (*riqāq* 44, Nr.6520)¹⁴² : *tumma ḡahika ḡattā badat nawāğīdu-hū*
- 54 = *Muslim Şahīḥ* VIII 128,9 (*şifat al-munāfiqīn*) : *tumma ḡahika ḡattā badat nawāğīdu-hū*
- 55 *Muslim Şahīḥ* V 193,-4 (*al-ğihād wa-s-sair*) : *fa-ḡahika rasūlu llāhi şl'm ḡattā badat nawāğīdu-hū fī ḡau'i n-nāri*
- 56 *Muslim Şahīḥ* VIII 125,-3 (*şifat al-munāfiqīn*) : *fa-la-qad ra'aitu rasūla llāhi şl'm ḡahika ḡattā badat nawāğīdu-hū ta'ağğuban li-mā ḡāla taşḡīqan la-hū*
- 57 *a.Dāwūd Sunan* I 267,-9 (*şalāt*)¹⁴³ : *ḡahika şl'm ḡattā badat nawāğīdu-hū*

¹⁴⁰ S. Sellheim *Lächeln* 628,8ff.

¹⁴¹ S. Sellheim *Lächeln* 628,19ff.; Stetter *Topoi* 27 Fn.96.

¹⁴² S. Stetter *Topoi* 27 Nr.77.

¹⁴³ S. Sellheim *Lächeln* 629,1ff.

- 58 = *b. Duraid Amālī* 100, -9 : *fa-ḏaḥika rasūlu llāhi šl'm . . .*
 59 = *Waššā' Fāqil* II 23, -3 : *fa-ḏaḥika ḥattā . . .*
 60 = *Zamaḥšarī Rabī'* I 133,9 / 65, -2 : *ḏaḥika ḥattā . . .*
 61 = *Zamaḥšarī Fā'iḡ* III 303,4 (*lṡq*) : *ḏaḥika ḥattā . . .*
 62 = *b.a. Ḥadīd ŠNahḡ* VII 273, -4 : *ḏaḥika ḥattā . . .*
 63 = *b.a. Ḥadīd ŠNahḡ* VIII 217, -6 : *fa-ḏaḥika ḥattā . . .*
 64 = *b.a. Ḥadīd ŠNahḡ* XIV 81,3 : *fa-ḏaḥika rasūlu llāhi ḥattā . . .*
 65 *Ṭabarī Ta'rīḡ* I 1441,10 : *fa-ḏaḥika ḥattā badat nawāḡidu-hū*
 66 *b. 'Abd R. 'Iqd* VI 379,17 : *wa-kāna n-nabīyu šl'm yaḏḥaku ḥattā tabdū nawāḡidu-hū*
 67 = *Nuwairī Nihāya* IV 2,3 : *wa-kāna rasūlu llāhi šl'm . . .*
 68 *b. 'Abd R. 'Iqd* VI 381,6 : *fa-ḏaḥika n-nabīyu šl'm ḥattā badat nawāḡidu-hū*
 69 = *Šulī Aḥbār R.* 217,10 : *fa-ḏaḥika rasūlu llāhi šallā llāhu 'alai-hi ḥattā . . .*
 70 = *Ābī Naṭr* II 142, -6 : *fa-ḏaḥika 'm ḥattā . . .*
 71 *a. Nu'aim Ḥilya* II 67, -4 : *fa-ḏaḥika rasūlu llāhi šl'm ḥattā badat nawāḡidu-hū*
 72 *Ġazālī Iḥyā'* II 338,5 : *wa-la-rubba-mā ḏaḥika ḥattā tabdū nawāḡidu-hū*
 73 *Ġazālī Iḥyā'* II 338, -2 : *fa-ḏaḥika rasūlu llāhi šl'm ḥattā badat nawāḡidu-hū*
 74 *Zamaḥšarī Rabī'* III 743, -2 : *fa-ḏaḥika ḥattā badat nawāḡidu-hū*
 75 *b. Čauzī Adkiyā'* 21, -7 / 40, -8 : *fa-ḡa'ala yaḏḥaku ḥattā badat nawāḡidu-hū wa-ḡa'altu anzuru ilā anyābi-hī¹⁴⁴*
 76 *b. Čauzī Adkiyā'* 27, -1 / 46, -1 : *fa-ḏaḥika ḥattā badat nawāḡidu-hū*
 77 = *b. Čauzī Zirāf* 70, -5
 78 = *Waṭwāt Ġurar* 231, -8
 79 *b. Čauzī Damm* 377, -7 : *fa-ra'aitu-hū qad ḏaḥika ḥattā badat nawāḡidu-hū*
 80 *Nuwairī Nihāya* XVIII 145,5 : *fa-ḏaḥika rasūlu llāhi šl'm ḥattā badat nawāḡidu-hū*
 81 *Nuwairī Nihāya* XVIII 248,14 : *wa-rubba-mā ḏaḥika min šai'in mu ḡibin ḥattā tabdū nawāḡidu-hū min ḡairi qahqahatin šl'm¹⁴⁵*

¹⁴⁴ S. Beleg Nr.25.¹⁴⁵ S. p.145 Kapitel A.I.4 qahqaha <herausplatzen>.

- 82 *Muğultā'ī Wādiḥ* 143, 18 : *fa-ḍaḥika ḥattā badat nawāğīdu-hū ta'ağ-ğuban*
- 83 *Itlīdī I'ḷām* 13, -8 : *fa-ḍaḥika ḥattā badat nawāğīdu-hū*
- b. verschiedene Personen
- 84 *b.Ḥanbal Musnad* I 392, 13¹⁴⁶ : *fa-ḍaḥika 'Abdu llāhi ḥattā badat nawāğīdu-hū*
- 85 *Ḥaiyāt Intiṣār* 105, 11 : . . . *anna llāha ḥalaqa Ādama 'alā šūrati-hī wa-za'amū anna-hū yaḍḥaku ḥattā tabdū nawāğīdu-hū*
- 86 *Čahšiyārī Wuzarā'* 248, 15 : *fa-ḍaḥika* (d.i. ar-Rašīd) *ḥattā badat nawāğīdu-hū*
- 87 *a.Farağ Ağānī* IX 80, -4 / X 157, 2 : *fa-ḍaḥika Hišāmun ḥattā badat nawāğīdu-hū wa-saqaṭa 'alā qafā-hu*¹⁴⁷
- 88 = *b.Hilāl Hafawāt* 35, 3 : *fa-ḍaḥika ḥattā* . . .
- 89 = *'Abbāsī Ma'āhid* I 23, 2
- 90 = *Bağdādī Ḥizāna* I 407, -12 / II 403, 10
- 91 *b.'Abd R. 'Iqd* II 60, 3 : *fa-ḍaḥika* (d.i. Čabala b.al-Aiham) *ḥattā badat nawāğīdu-hū*
- 92 = *Şafadī Wāfi* XI 55, 16
- 93 *b.'Abd B. Bahğa* II 81, 3 : *mā sami'tu 'Abda llāhi bna 'Umara yu-ḥaddītu bi-hādā l-ḥadīti qaṭṭu fa-balağa qaula-hū . . . illā ḍaḥika ḥattā badat nawāğīdu-hū*
- 94 *a.Nu'aim Ḥilya* V 244, -5 : *fa-ḍaḥika* (d.i. Hišām b.'Abd al-Malik) *ḥattā badat nawāğīdu-hū*
- 95 *a.Nu'aim Ḥilya* V 300, 5 : *tumma ḍaḥika* (d.i. *amīru l-mu'minīna*) *ḍaḥikan 'āliyan ḥattā badat nawāğīdu-hū*¹⁴⁸
- 96 *b.a.Ḥadīd ŠNahğ* III 208, -7 : *fa-la-qad ra'aitu 'Alīyan 'm ḍaḥika ḥattā badat nawāğīdu-hū*
- 97 *b.a.Ḥadīd ŠNahğ* III 225, -1 : *wa-rawau anna-hū yaḍḥaku ḥattā tabdū nawāğīdu-hū*
- 98 *Itlīdī I'ḷām* 57, -8 : *fa-ḍaḥika ş-şabīyu ḥattā badat nawāğīdu-hū*
- 99 = *Širwānī Ḥadīqa* 131, 16 : *fa-ḍaḥika l-ğulāmu ḥattā* . . .
- 100 = *Alf Laila (H)* VII 157, -5 (535.N.) / *(K)* II 132, -7 (273.N.) = *Alf Laila (B)* I 447, -9 (272.N.) : *fa-ḍaḥika ḥattā* . . .¹⁴⁹

¹⁴⁶ S. Sellheim *Lächeln* 629, 15 ff.

¹⁴⁷ S. auch p.265 <fallen> Nr.3 Beleg Nr.9.

¹⁴⁸ S. auch p.201 <heftiges Lachen> Nr.6 Beleg Nr.30.

¹⁴⁹ Hier *nwāğzh* statt richtig *nwāğdh*.

101 *Alf Laila (H)* VIII 189, -5 (644.N.) / *(K)* II 310,2 (351.N.) / *(B)*
I 530, -14 (351.N.) : *fa-ḏaḥika l-wālī ḥattā badat nawāğīdu-hū*

c. in philologischem Kontext

c.1. als *Ḥadīt-Zitat*

102 *Tābit Ḥalq* 166, -1 : *wa-ğā'a fī l-ḥadīti ḏaḥika rasūlu llāhi šl'm*
ḥattā badat nawāğīdu-hū

103 = *a. Muḥ. Ḥasan Ḥalq* 301,8

104 *b. Duraid Ğamhara* II 73a -4 / I 454b -6 (*nğđ*) : *wa-ḥtağğa bi-*
ḥadīti n-nabīyi šl'm ḏaḥika ḥattā badat nawāğīdu-hū

105 *Marzūqī ŠHamāsa* I 28, -1 : . . . *bi-ḥadīti n-nabīyi šl'm anna-hū*
ḏaḥika ḥattā badat nawāğīdu-hū

106 = *Tibrīzī ŠHamāsa* I 8, -4

107 *Marzūqī ŠHamāsa* III 1519,6 : . . . *bi-ḥadīti n-nabīyi šl'm anna-*
hū ḏaḥika ḥattā badat nawāğīdu-hū

108 = *Tibrīzī ŠHamāsa* IV 43,7

109 *b. Sīda Muḥaššaš* I 147,5 : *wa-fī l-ḥadīti ḏaḥika rasūlu llāhi šl'm*
ḥattā badat nawāğīdu-hū

110 *Bakrī Faşl* 145,6 : *wa-ḥtağğa bi-ḥadīti n-nabīyi šl'm anna-hū*
ḏaḥika ḥattā badat nawāğīdu-hū

111 *Maidānī Amṭāl* I 47, -2 : *ğā'a fī l-ḥadīti fa-ḏaḥika ḥattā badat*
nawāğīdu-hū

112 *Zamaḥşarī Asās* 447a -7 (*nğđ*) : *wa-'ani n-nabīyi šl'm anna-hū*
ḏaḥika ḥattā badat nawāğīdu-hū

113 *b. Atīr Nihāya* V 20,5 (*nğđ*) : *fī-hi anna-hū ḏaḥika ḥattā badat*
nawāğīdu-hū

114 = *b. Manzūr Lisān* V 50,15 / III 513b 15 (*nğđ*) : . . . *'ani n-*
nabīyi šl'm anna-hū . . .

115 = *Zabīdī Tāğ* II 581,19 (*nğđ*) : *wa-bi-hī fussira l-ḥadītu ḏaḥika*
. . .

c.2. als anonymer Ausdruck¹⁵⁰

116 *Mubarrad Kāmīl* 294,3 / II 635, -4 : *ḏaḥika ḥattā badat nawāğī-*
du-hū

117 *b. Anbārī Zāhir* II 104, -4 : *qad ḏaḥika r-rağulu ḥattā badat nawā-*
*ğīdu-hū*¹⁵¹

¹⁵⁰ Zu Beleg Nr.118–120 vgl. die betreffenden Lemmata der Lexika *Ḥalīl 'Ain* VI 95, -8; *Azharī Tahḏīb* XI 14a 1; *b. Fāris Muğmal* III 855 b-4; *b. Fāris Maqāyīs* V 392, -6.

¹⁵¹ Herr Prof. R. Sellheim teilt mit, die Hs. Laleli 1787 des *Zāhir* habe *ḥattā yaduqqu*

- 118 *Ğauharī Şihāh* II 571 b 9 (nğđ) : *ḍaḥika ḥattā badat nawāğīdu-hū idā stağraba fi-hi*¹⁵²
- 119 = *b. Manzūr Lisān* V 50,7 / III 513 a -7 (nğđ) : . . . *idā stağraqa fi-hi*
- 120 = *Zabīdī Tāğ* II 581, -20 (nğđ) : . . . *idā stağraqa fi-hi*
2. *ḍaḥika ḥattā ra'ā nawāğīda-hū*
 „er (A) lachte, bis er (B) seine Weisheitszähne sah“¹⁵³
- 121 *b. Hanbal Musnad* V 387, 15 : *tumma ḍaḥika ḥattā ra'aitu nawāğīda-hū*
3. *ḍaḥika ḥattā naẓara ilā nawāğīdi-hī*
 „er (A) lachte, bis er (B) bis zu seinen Weisheitszähnen blickte“¹⁵⁴
- 122 *b.a. Dunyā Makārim* 41,9 : *fa-ḍaḥika rasūlu llāhi şl'm ḥattā nazartu ilā nawāğīdi-hī*
- 4.1. *ḍaḥika ḥattā ftarra 'an nawāğīdi-hī*
 „er lachte, bis er seine Weisheitszähne entblöbte“
- 123 *Ps. Ğāhiz Tāğ* 78,10 : *fa-ḍaḥika Qubādu ḥattā ftarra 'an nawāğīdi-hī*
- 4.2. *ḍaḥika ḍaḥikan fa-ftarra 'an nawāğīdi-hī*
 „er lachte mit einem Lachen, und es entblöbte seine Weisheitszähne“
- 124 *Ğāhiz Bayān* II 329,1 : *fa-mā 'alimnā anna l-Manşūra ḍaḥika fi mağlisi-hī ḍaḥikan qaṭṭu fa-ftarra 'an nawāğīdi-hī illā yau-ma'idin*
- 4.3. *ḍaḥika ḍaḥikani ftarra 'an nawāğīdi-hī*
 „er lachte mit einem Lachen, das seine Weisheitszähne entblöbte“
- 125 *Ābī Naṭr* II 159, -8 : *fa-mā 'alimnā anna l-Manşūra ḍaḥika fi mağlisi-hī qaṭṭu ḍaḥikani ftarra 'an nawāğīdi-hī illā yauma'idin*

nawāğīdu-hū. Vermutlich beruht diese Variante, die sich an anderer Stelle in der Literatur nicht belegen ließ, auf einer Verschreibung von *badat*.

¹⁵² S. auch p.172 <überströmen> A10.

¹⁵³ Zum Subjektswechsel s. p.47 Nr.3.1.

¹⁵⁴ Zum Subjektswechsel s. p.47 Nr.3.1.

- 4.4. *iftarra ḍāḥikan ḥattā badat nawāğīdu-hū*
 „er entblöbte lachend (seine Zähne), bis sich seine Weisheitszähne zeigten“¹⁵⁵
 126 b.a. *Dunyā Man* ʿāša 83,7 : *tumma inna-hū* (d.i. Ziyād) *ftarra ḍāḥikan ḥattā badat nawāğīdu-hū*
5. *ḍāḥika ḥattā asfarat nawāğīdu-hū*
 „er lachte, bis seine Weisheitszähne erstrahlten“
 127 b.a. *Ḥadīd ŠNahğ* XVIII 17,9 : *fa-ḍāḥika ʿUmaru bnu l-Ḥattābi min qauli-hā ḥattā asfarat nawāğīdu-hū*

Parallelen und Übersetzungen zu Beleg

- 2–3 Beleg Nr. 26, 27
Waššāʾ Muwaššā 155,–7 ff. : –
 = *Bellmann Kleid* II 37,–1 ff. : –
Qālī Amālī II 107, 11 ff. : –
Ḥuṣrī Zahr I 246, 6 ff. : –
Bağdādī Hizāna II 382, 13 / V 222, –4 ff. : –
- 10 p. 145 <herausplatzen> 2
- 11 Beleg Nr. 14, 51
- 14–20 Beleg Nr. 11
- 15 = *Houdas Traditions* I 619, 13 : „Le Prophète se mit à rire au point qu’il découvrit ses canines“
 = *Ferchl Nachrichten* 235, 9 : „Da lachte der Prophet (S), daß seine Eckzähne zu sehen waren“
- 16 = *Houdas Traditions* III 651, –9 : „Le Prophète se mit à rire à tel point qu’il montra ses dents canines“
- 21–23 *Baihaqī Maḥāsin* 75, 10 / I 115, –3 ff. : –
a.Farağ Ağānī XIV 6, 11 / XV 165, 11 ff. : –
Huwārizmī ŠSīqt I 300, 8 ff. : –
Šarīṣī ŠMaqāmāt II 62, 21 / III 385, –4 (zur 29. *Maq.*) : *wa-ḍāḥika Ğabalatu min šiddati s-surūri*
Bağdādī Hizāna II 243, 14 / IV 396, –2 ff. : –
- 24 Beleg Nr. 91–92
Baihaqī Maḥāsin 75, 10 / I 115, –3 ff. : –
a.Farağ Ağānī XIV 6, 11 / XV 115, –3 ff. : –

¹⁵⁵ Anders gesehen könnte man hier „er entblöbte lachend (seine Zähne)“ als Ersatz für einfaches *ḍāḥika* „er lachte“ betrachten. Dann wäre dieser Ausdruck unter Form Nr. 6.6.1 ab p. 315 einzuordnen.

- Huwārizmī ŠSiqt* I 300,8 ff. : –
Šarīšī ŠMaqāmāt II 62,–13 / III 386,5 (zur 29. *Maq.*) : *fa-ḏaḥika*
Bağdādī Hizāna II 243,14 / IV 396,–2 ff. : –
 25 = *Rescher Kluge* 16,4 : „worauf er so heftig lachte, dass man
 sogar seine Backenzähne sehen konnte . . .“
 26–27 Beleg Nr.2–3
 29–30 Beleg Nr.122
Ṭabarī Taʾrīḥ I 1403,9 ff. : –
 = *Watt/McDonald History* VII 120,–9 ff. : –
 44 *Houdas Traditions* III 432,14 : „le Prophète se prit à rire à gorge
 déployée pour les confirmer“
 51–52 Beleg Nr.11
 66 = *Weisweiler Kalifen* 7,14 : „Der Prophet pflegte so herzlich zu
 lachen, daß man seine Weisheitszähne sehen konnte“
 68–70 *Huṣrī Ğamʿ* 37,2 : *fa-tabassama šlʿm*
b.Ġauzī Zīrāf 60,–3 : *fa-tabassama n-nabīyu šlʿm*
 73 *Huṣrī Ğamʿ* 37,6 : *fa-ḏaḥika šlʿm*
Ābī Naṭr II 134,4 : *fa-ḏaḥika šlʿm wa-kāna ḏaḥiku-hū t-tabassuma*
 76 = *Rescher Kluge* 23,13 : „da lachte er (so heftig), dass seine
 Backenzähne sichtbar wurden“
 82 *a.Faraġ Aġānī* VII 29,–6 / 289,3 ff. : –
b.Hišām Sira 837,9 / IV 111,–5 ff. : –
Waššāʾ Muwaššā 127,–4 ff. : –
 83 *Yazīdī Amālī* 102,–10 ff. : *fa-ḏaḥika rasūlu llāhi šlʿm*
Huṣrī Ğamʿ 38,6 ff. : –
 85 *Haiyāt Intiṣār* 131,–5 : „ . . . que Dieu a créé Adam à sa forme,
 comme ils ont dit qu'Il rit jusqu'à ce que ses molaires
 apparaissent“
 87–90 *Mubarrad Kāmil* 485,14 / II 997,5 ff. : –
 91–92 Beleg Nr.24
 100 = *Littmann Nächte* III 95,4 (273.N.) : „und da begann er zu
 lachen und machte den Mund so weit auf, daß seine Back-
 enzähne zu sehen waren“
Alf Laila (M) : –
 101 = *Littmann Nächte* III 338,3 (351.N.) : „Da lachte der Wach-
 hauptmann aus vollem Halse, so daß man seine Backen-
 zähne sehen konnte“
Alf Laila (M) : –

- 122 Beleg Nr.29
 123 = *Pellat Couronne* 108,11 : „Kavadh rit de si bon cœur qu'il découvrit ses molaires“
Baihaqī Maḥāsin 497,2 / II 229,4 : *fa-ḍaḥika Qubādu*
 124 p.209 <Lachen ohnegleichen> 4
 Beleg Nr.125
 125 Beleg Nr.124

Anmerkungen

Alle Ausdrücke, die einen Begriff für Zahn bzw. Zähne aufweisen, beinhalten die Vorstellung, daß die Zähne wegen des Lachens zu sehen sind, sich zeigen, entblößt werden u. ä. Während die Aussage, jemand lacht, bis man seine Zähne sieht, recht banal klingt, existieren doch zwei vom Inhalt her sinnmachende Bilder – zum einen das Erscheinen des schwarzen Zahns, den der Kalif zu verbergen pflegt, zum anderen das Zeigen der Weisheitszähne.

Der größte Teil aller Belege steht für das Bild „lachen, bis die Weisheitszähne zu sehen sind“, davon der größte Teil in Zusammenhang mit dem Propheten Muḥammad. Bereits 1964 hat sich Rudolf Sellheim mit dieser Phrase in einem Aufsatz beschäftigt; er geht dort ausführlich auf die Erklärungen einheimischer Traditionarier ein, die sich mit diesem Ausdruck schwer taten, da sie doch die dem Propheten Seriosität verleihende Vorstellung zu vertreten hatten, dieser habe niemals laut gelacht, sondern nur gelächelt. Sellheim stellt sogar eine Zeichnung her, welche die anatomische Besonderheit des Propheten – ein breiter Mund, dessen Mundwinkel sich beim Lächeln so weit zurückziehen, daß man die Weisheitszähne sehen kann – verdeutlichen soll.

Aufgrund der zahlreichen heute vorliegenden Belege mag sich freilich eine andere Theorie entwickeln lassen. Der Ausdruck „er lachte, bis sich seine Weisheitszähne zeigten“ gehört von Form und Inhalt her in die Reihe all derjenigen Ausdrücke, die heftiges Lachen pointiert beschreiben, steht also unter Ausdrücken wie „er lachte, bis er auf seinen Rücken fiel“ oder „er lachte, bis er mit seinen Füßen scharrt“. Die Tatsache, daß sich dieser Ausdruck in den Geschichten, die vom Propheten überliefert sind, findet, zeugt einerseits davon, daß dieser Ausdruck alt ist, schon in vorislamischer Zeit Verwendung fand, andererseits davon, daß der Prophet wohl ein

Mensch gewesen ist, der gerne herzhaft gelacht hat – was späteren Theologen, wie bereits gesagt, nicht in ihr Konzept von der Würde und vom Ernst des Propheten gepaßt hat¹⁵⁶. Da späterhin der lexikographische Inhalt von *nawāğīd* nicht mehr als allgemein bekannt vorausgesetzt werden konnte, wick man auf andere Zahnbezeichnungen aus, wie etwa Beleg Nr.11, 12 für *tanāyā* „Schneidezähne“ zeigen oder Beleg Nr.14–20, 25 für *anyāb* „Eckzähne“ oder Beleg Nr.28 für *aḍrās* „Backenzähne“.

Kennern der Prophetenbiographie und des *Ḥadīṭ* ist der Ausdruck in Bezug auf den Propheten mit Sicherheit immer bekannt gewesen – weshalb man annehmen könnte, daß der Ausdruck für den Propheten reserviert geblieben wäre. Freilich zeigen einige Belege, daß der Ausdruck auch in anderen Literatursparten, die nicht mit religiösem Schrifttum in Verbindung oder gar Abhängigkeit stehen, ein Dasein geführt hat; dazu gehören etwa die Belege Nr.84–101, in denen verschiedene Personen Subjekt der Handlung sind; sogar in *1001 Nacht* findet sich an zwei Stellen ein Beleg für unseren Ausdruck. Die Lexika belegen zwar diesen Ausdruck aus dem *Ḥadīṭ*, zum anderen zeigen Beleg Nr.118–120 aber, daß der Ausdruck auch profan mit einer Wendung, die selbst für heftiges Lachen verwendet wird, *istağraḇa* bzw. *istağraqa*, erklärt wird. Ibn al-Anbārī (st. 328/940) bemerkt zu dem von ihm notierten *maṭal*, s. oben Beleg Nr.117, *wa-lā tabdū n-*

¹⁵⁶ Zu der Behauptung, der Prophet habe nur gelächelt, niemals gelacht, sein Lachen sei immer nur ein Lächeln gewesen, ließen sich zahllose Belege zusammentragen. Hier sei auf *Sellheim Lächeln* 626,–11 ff. verwiesen und einige wenige Beispiele für die anzutreffenden Formulierungen genannt:

fa-ḍaḥika šl'm wa-kāna ḍaḥiku-hū t-tabassuma „da lachte er, wobei sein Lachen Lächeln war“ : *Ābī Natr* II 134,3

mā kāna ḍaḥiku rasūli llāhi šl'm illā tabassuman „das Lachen des Gesandten Gottes war nur ein Lächeln“ : s. *Wensinck Concordance* I 180b–13

lā yaḍḥaku illā tabassuman „wobei er nicht lachte außer mit einem Lächeln“ : *b. 'Abd R. 'Iqd* IV 250,16

fa-ḍaḥika n-nabīyū šl'm au tabassama „da lachte der Prophet oder lächelte“ : *a.Farağ Ağānī* XIII 72,–11 / XIV 319,17

tumma tabassama yaḍḥaku „dann lächelte er lachend“ : s. *Wensinck Concordance* I 180b 9.

Interessant ist die Existenz der sekundär gebildeten, letztendlich konsequent erscheinenden Formulierung:

fa-ra'aitu rasūla llāhi šl'm tabassama ḥattā badat nawāğīdu-hū „da sah ich den Gesandten Gottes lächeln, bis sich seine Weisheitszähne zeigten“ : *Wāqidi Mağāzī* I 284,–9.

nawāğīdu illā ʿinda š-šadīdi mina ḡ-ḡaḥiki „und die Weisheitszähne zeigen sich nur beim heftigen Lachen“.

Die Sellheimsche Theorie, die der einheimischen Tradition folgt, ist sicher nicht von der Hand zu weisen, doch spricht vieles für die Ansicht, daß es sich um einen seit alters her bekannten Ausdruck für besonders heftiges Lachen handelt.¹⁵⁷

Schließlich sei noch ein Beleg für die Kombination von „weinen“ / „Backenzähne“ angefügt:

A1 *wa-yabkī Zakarīyāʿu li-bukāʿi-hī ḥattā . . . badat aḡrāsu-hū* „wobei Zakarīyāʿ weinte wegen seines (d. i. Yaḥyās) Weinens, bis . . . sich seine Backenzähne zeigten“ : *b. Qutaiba ʿUyūn* II 295, 1.

Im ältesten Lexikon *Ḥalīl ʿAin*, VI 95, 11 (*nğđ*)¹⁵⁸, findet sich der Hinweis, „seine Weisheitszähne zeigen sich“ werde auch im Zusammenhang mit *ğaḡabun* „Zorn“ verwendet; dies konnte jedoch in der Literatur nicht belegt werden.

7. Schultern

1. *ḡaḥika ḥattā ḥtalağat katifā-hu*

„er lachte, bis seine Schultern zuckten“

1 *b. ʿAbd R. ʿIqd* VI 376, 14 : *fa-staḡḡaḥa Kisrā ḥattā ḥtalağat katifā-hu*

2 = *b. a. Uṣaibiʿa ʿUyūn* II 16, -2

3 = *Ğuzūlī Maḡālīʿ* II 104, 5

Anmerkungen

Der Ausdruck erscheint wörtlich gleich in allen drei Quellen, gehört also zum festen Erzählinventar der Geschichte über Kisrā und den Arzt al-Ḥārīṭ ibn Kalada.

Die Handlungen „sich ärgern“ und „das Gesicht zuckt“ sind im folgenden Beleg miteinander verknüpft:

A1 *ğaḡiba ḥattā ḥtalağat wağhu-hū* „er wurde zornig, bis sein Gesicht zuckte“ : *a. Nuʿaim Ḥilya* V 244, -11.

¹⁵⁷ S. noch *Stetter Topoi* 27, 1ff., wo vom „schallenden Lachen des Propheten“ gesprochen wird und *Marzolph Zeitvertreib* 172, 18, wo über Ibn al-Ğauzī berichtet wird, der im Vorwort zu seinem *Kitāb al-ḥamqā* „auf die häufig angeführte Tatsache, daß selbst Mohammed zu lachen pflegte, bis seine Backenzähne sichtbar wurden“, hinweist.

¹⁵⁸ S. auch *Azharī Tahdīb* XI 14 a 1, *b. Manẓūr Lisān* V 50, 7 / III 513 b 1; vgl. hierzu noch *Zamaḡšarī Asās* 447 a-8, *Zabīdī Tāğ* II 581, -17 (*nğđ*).

8. Brust

1. *ḍaḥika ḥattā amsaka ṣadra-hū*
 „er lachte, bis er seine Brust hielt“

1 *Masʿūdī Murūğ VIII 245,8 / V 191,-6 : fa-ḍaḥika r-Rašidu ḥattā amsaka ṣadra-hū*

Übersetzung zu Beleg

- 1 = *Barbier Prairies VIII 245,-6* : „Réchid rit de cette saillie à s'en tenir les côtes“

Anmerkungen

Der Ausdruck bietet eine inhaltliche Variante zu *ḍaḥika ḥattā amsaka baṭna-hū* „er lachte, bis er seinen Bauch hielt“; s. p.327 <Bauch> Nr. 1.1.

9. Rücken

1. *ḍaḥika wa-asnada ṣahra-hū ilā l-ḥāʾiṭi*
 „er lachte und lehnte seinen Rücken gegen die Mauer“

1 *b.Qutaiba ʿUyūn II 51,2 : fa-ḍaḥikati l-marʾatu wa-asnadat ṣahra-hā ilā l-ḥāʾiṭi*

Parallelen zu Beleg

- 1 p.256 <sich lehnen> 1–3

Anmerkungen

Die Parallelen zu diesem Beleg haben einen Ausdruck nach dem Muster „er lachte, bis er sich gegen die Mauer lehnte“ bzw. „er lachte, bis er sich mit seinem Rücken gegen die Mauer lehnte“. Da hier „Rücken“ nicht als direktes Objekt der Handlung „lehnen“, sondern als ausschmückende Ergänzung zu „sich lehnen“ steht, wurden diese Texte im Kapitel B.II.1/3 Krümmbewegungen Nr.2 „sich lehnen“ untergebracht. Auch bei weiteren Texten, s. Beleg Nr.A1 und A4, existieren Parallelen, welche mit „sich lehnen“ konstruiert sind.

Zu der Wendung „seinen Rücken gegen die Mauer lehnen“, die auch in den Lexika, s. *Lane Lexicon* 1443 a 24, behandelt ist, vgl. noch in anderem Zusammenhang¹⁵⁹:

- A1 *wa-asnada Bilālun zahra-hū ilā rāhilati-hī fa-ǧalabat-hu ʿainā-hu fanāma* „und Bilāl lehnte seinen Rücken gegen seine Reitkamelin; da fielen ihm die Augen zu¹⁶⁰, und er schlief ein“ : *Buḥārī Ṣaḥīḥ* I 201,4 (*mawāqīt aṣ-ṣalāt* 35, Nr.595); s. p.256 den Paralleltext <sich lehnen> A1
- A2 *tumma asnadat zahra-hā ilā ǧidārin qaruba min-hā* „dann lehnte sie ihren Rücken gegen eine Wand, die sich nahe zu ihr befand“ : *a. Faraǧ Aǧānī* VI 78,4 / 311,12 = *Tanūḥī Faraǧ* III 5,-4
- A3 = *tumma asnadat zahra-hā ilā l-ḥāʾiṭi* „dann lehnte sie ihren Rücken gegen die Mauer“ : *Ḥuṣrī Ğamʿ* 126,6; und *Zcile* 7: . . . *ilā l-ǧidāri* „gegen die Wand“
- A4 *wa-bi-ǧānibi-hī ḥāʾiṭun fa-asnada zahra-hū ilai-hā* : *Alf Laila (B)* I 100,1 (31.N.) = *Littmann Nächte* I 386,7 (32.N.) „daneben befand sich eine Mauer, an die er sich lehnte“; s. p.257 den Paralleltext <sich lehnen> A2
- A5 *asnada zahra-hū ilā l-Kaʿbati š-šarīfati* „er lehnte seinen Rücken gegen die heilige Kaʿba“ : *b.Ḥiǧǧa Tamarāt* 469,4 / 321,-9
- A6 *wa-huwa musnidun zahra-hū ilā ḥāʾiṭi l-mašǧidi* „wobei er seinen Rücken gegen die Mauer der Moschee lehnte“ : *b.Ḥabīb Asmāʾ* 191,3
- A7 *fa-bainā huwa musnidun zahra-hū ilā Zamzama* „und während er seinen Rücken gegen (den Brunnen) Zamzam lehnte“ : *Balāḍurī Ansāb* III 305,-2.

10. Bauch

1.1. *ḍaḥika ḥattā amsaka baṭna-hū*

„er lachte, bis er seinen Bauch hielt“

- 1 *Baihaqī Maḥāsīn* 509,9 / II 246,-1 : *fa-ḍaḥika l-Maʾmūnu ḥattā amsaka baṭna-hū*

¹⁵⁹ S. hierzu die Bemerkungen E. Stettens zu den in Situationsschilderungen des *Ḥadīṭ* häufig vorkommenden Ruhelagen, *Stetter Topoi* 21,-11ff., sowie die dort folgenden Beispiele Nr.50–52.

¹⁶⁰ S. p.189 <überwältigt werden> A17.

- 2 a. *Farağ Aġānī* XIV 171,–4 / XVI 157,6 : *fa-ğā‘ala yađḥaku ḥattā amsaka baṭna-hū*
- 3 *Šariši ŠMaqāmāt* II 241,–16 / V 159,–9 (zur 44. *Maq.*) : *fa-stađḥaka min-hu ḥattā amsaka baṭna-hū wa-stalqā ‘alā zāhri-hī*¹⁶¹
- 1.2. *daḥika ḥattā amsaka ‘alā baṭni-hī*
 „er lachte, bis er seinen Bauch festhielt“
- 4 b. *‘Abd R. ‘Iqd* VI 70,14 : *fa-daḥiktu wa-llāhi ḥattā amsaktu ‘alā baṭn-ī*
- 5 = b. *‘Abd R. ‘Iqd* VI 392,17
- 6 b. *‘Abd R. ‘Iqd* VI 302,8 : *fa-stađḥaka Hārūnu ḥattā amsaka ‘alā baṭni-hī wa-stalqā ‘alā zāhri-hī tumma qa‘ada*¹⁶²
- 7 a. *Farağ Aġānī* III 30,9 / 158,18 : *fa-daḥika ḥattā amsaka ‘alā baṭni-hī*
- 8 = b. *Hallikān Wafayāt* I 423,–4
- 9 = *‘Abbāsī Ma‘āhid* I 293,2
- 10 = *Yūsī Muḥāḍarāt* II 572,–2
- 1.3. *daḥika fa-amsaka bi-marāqqi baṭni-hī*
 „er lachte und hielt die Wölbungen seines Bauches“
- 11 *Mas‘ūdī Murūğ* VIII 166,7 / V 156,–1 : *fa-daḥika ḥattā stalqā . . . fa-mā zāla yađribu bi-yadi-hī wa-yafḥaṣu bi-riğli-hī wa-yum-siku bi-marāqqi baṭni-hī ḥattā . . .*¹⁶³
- 12 = *Šariši ŠMaqāmāt* II 223,20 / V 98,10 (zur 43. *Maq.*) : . . . *bi-yadai-hi l-arḍa wa-yafḥaṣu bi-riğlai-hi . . .*
- 1.4. *amsaka bi-baṭni-hī mina ḍ-daḥiki*
 „er hielt seinen Bauch wegen des Lachens“
- 13 b. *Tābit Dalā‘il* 28,3 : *fa-la-qad ra‘aitu Sulaimāna mumsikan bi-baṭni-hī mina ḍ-daḥiki*
2. *daḥika ḥattā aḥada ‘alā baṭni-hī*
 „er lachte, bis er auf seinen Bauch griff“
- 14 *Mu‘āfā Ġālis* II 262,8 : *fa-stađḥaka Hārūnu ḥattā aḥada ‘alā baṭni-hī wa-stalqā tumma qa‘ada*¹⁶⁴

¹⁶¹ S. auch p.287 <hintenüberfallen> Nr.3.1 Beleg Nr.117.

¹⁶² S. auch p.287 <hintenüberfallen> Nr.3.1 Beleg Nr.116.

¹⁶³ S. auch p.281 <hintenüberfallen> Nr.1.1 Beleg Nr.9, p.329 <Hände> Nr.1.1 Beleg Nr.1 und p.336 <Füße> Nr.1.3 Beleg Nr.36.

¹⁶⁴ S. auch p.282 <hintenüberfallen> Nr.1.1 Beleg Nr.32.

Parallelen und Übersetzungen zu Beleg

- 3 Beleg Nr.6, 14 und
p.282 <hintenüberfallen> 32
- 4 = *Weisweiler Kalifen* 135,6 : „Bei Gott, da mußte ich mir vor
Lachen den Bauch halten“
- 6 Beleg Nr.3
- 11–12 p.281 <hintenüberfallen> 9–10
- 13 p.167 <überströmen> 30
- 14 Beleg Nr.3

Anmerkungen

Das Verbum *amsaka* mit der Bedeutung „greifen, packen, halten, festhalten“ wird hier in drei Konstruktionen verwendet, erstens *amsaka* + Akkusativobjekt, zweitens *amsaka* ‘*alā* . . .¹⁶⁵ und drittens *amsaka bi-* . . .

Die Verwendung der Präposition ‘*alā* „auf, über“ bei *amsaka* wie auch bei *aḥada* „nehmen, fassen, ergreifen“ bedeutet auch hier eine Betonung oder Intensivierung der Handlung; ähnlich bei *ḡalaba-hū ḡ-ḡaḥiku* / *ḡalaba* ‘*alai-hi ḡ-ḡaḥiku* <überwältigt werden> Nr.2.2 / 2.3 oder *ḡaṭṭā waḡha-hū* / *ḡaṭṭā* ‘*alā waḡhi-hī* <Gesicht> Nr.1.1 / 1.2.

11. Hände1.1. *ḡaḥika fa-ḡaraba bi-yadi-hī*

„er lachte und schlug mit seiner Hand“

- 1 *Mas‘ūdī Murūḡ* VIII 166,7 / V 156,–1 : *fa-ḡaḥika ḡaṭṭā stalqā . . .*
fa-mā zāla yaḡribu bi-yadi-hī wa-yaḡḡaḡu bi-riḡli-hī wa-yumsi-
*ku bi-marāqqi baṭni-hī ḡaṭṭā . . .*¹⁶⁶

1.2. *ḡaḥika fa-ḡaraba bi-yadai-hi l-arḡa*

„er lachte und schlug mit seinen Händen auf den Boden“

- 2 *Šarīṣī ŠMaqāmāt* II 223,20 / V 98,10 (zur 43.*Maq.*) : *fa-ḡaḥika*
ḡaṭṭā stalqā . . . fa-mā zāla yaḡribu bi-yadai-hi l-arḡa wa-yaḡ-
*ḡaḡu bi-riḡlai-hi wa-yumsiku bi-marāqqi baṭni-hī ḡaṭṭā . . .*¹⁶⁷

¹⁶⁵ S. auch noch p.310 <Mund> Nr.3 *amsaka* ‘*alā fi-hi*.

¹⁶⁶ S. auch p.281 <hintenüberfallen> Nr.1.1 Beleg Nr.9, p.328 <Bauch> Nr.1.3 Beleg Nr.11 und p.336 <Füße> Nr.1.3 Beleg Nr.36.

¹⁶⁷ S. auch p.281 <hintenüberfallen> Nr.1.1 Beleg Nr.10, p.328 <Bauch> Nr.1.3 Beleg Nr.12 und p.336 <Füße> Nr.1.3 Beleg Nr.37.

2.1. *ḍaḥika wa-ṣaffaqa*

„er lachte und klatschte“

- 3 *a.Farağ Āğānī* V 61,15 / 288,5 : *ḍaḥika wa-ṣaffaqa surūran li-. . .*
 4 *a.Farağ Āğānī* V 80,12 / 328,1 : *wa-ğa‘ala Ġa‘farun yaḍḥaku wa-yuṣaffiqu*
 5 = *Yāqūt Iršād* II 214,-5 / VI 37,-2 : *wa-Ġa‘farun . . .*
 6 *a.Farağ Āğānī* VI 185,11 / VII 174,1 : *fa-ḍaḥika wa-ṭariba wa-ṣaffaqa*
 7 *a.Farağ Āğānī* IX 119,1 / X 231,7 : *wa-l-Mutawakkilu yaḍḥaku wa-yuṣaffiqu wa-yašrabu ḥattā . . .*
 8 *a.Farağ Āğānī* XIII 20,16 / XIV 188,14 : *fa-ğa‘ala yaḍḥaku wa-yuṣaffiqu*
 9 = *Nuwairī Nihāya* V 18,14
 10 *a.Farağ Āğānī* XVII 101,8 / XIX 173,20 : *fa-ğa‘alū yaḍḥakūna wa-yuṣaffiqūna*
 11 = *b.Ḥamdūn Tadmira* II 380,8
 12 *a.Farağ Āğānī* XXI 161,7 / XIX 298,4 : *fa-ḍaḥika r-Rašīdu wallāhi wa-ṭariba wa-ṣaffaqa*
 13 = *Nuwairī Nihāya* IV 51,15 : . . . *ar-Rašīdu wa-ṭariba . . .*
 14 *a.Farağ Āğānī* XVIII 174,8 / XXI 51,10 : *wa-l-Mutawakkilu yaḍḥaku wa-yuṣaffiqu ḥattā ḡāba ‘an ‘aini-hi*¹⁶⁸
 15 = *Šarišī ŠMaqāmāt* I 29,-17 / 94,-7 (zur 2.Maq.) : . . . *‘an-hu*
 16 = *Yāqūt Iršād* VI 405,-3 / XVIII 14,7 : . . . *‘an-hu*
 17 = *Šafadī Wāfi* II 193,14 : *fa-lam yazali l-Mutawakkilu yaḍḥaku wa-yuṣaffiqu*
 18 *a.Farağ Āğānī* XVIII 191,9 / XXI 85,16 : *fa-ḍaḥikat ‘Arību wa-ṣaffaqaṭ*
 19 *Tauḥīdī Aḥlāq* 188,-5 : *yaḍḥaku wa-yuṣaffiqu wa-yarquṣu*
 20 *Alf Laila (K)* I 178,-2 / *(B)* I 65,-10 (23.N.) : *ḍaḥikat ‘alai-hi l-aulādu wa-ṣaffaqū ‘alai-hi*

2.2. *ḍaḥika wa-ṣaffaqa bi-yadai-hi**ḍaḥika wa-ṣaffaqa bi-yadi-hi*

„er lachte und klatschte mit seinen Händen“

„er lachte und klatschte mit seiner Hand“

¹⁶⁸ S. noch p.41 Beleg Nr.E5.

- 21 *a.Farağ Aġānī* III 37,8 / 174,8 : *wa-ḡa‘ala Baššārun yaḏḥaku wa-yuṣaffiqu bi-yadai-hi*
 22 *‘Abbāsī Ma‘āhid* I 243,1 : *wa-l-Mutawakkilu yaḏḥaku wa-yuṣaffiqu bi-yadai-hi ḥattā ḡāba ‘an-hu*
 23 *Alf Laila (M)* 257,22 (88.N.) / *(H)* II 77,2 (88.N.) : *wa-ṣ-ṣiḡāru taḏāḥakū wa-ṣaffaqū bi-aidī-him*
 24 *Alf Laila (K)* I 599,9 (123.N.) / *(B)* I 250,16 (123.N.) : *fa-ḏaḥikat wa-ṣaffaqat bi-yadai/yadi-hā wa-waqa‘at ‘alā qafā-hā min šiddati ḏ-ḏaḥiki tumma inna-hā qa‘adat*¹⁶⁹

Parallelen und Übersetzungen zu Beleg

- 1 Beleg Nr.2
 p.281 <hintenüberfallen> 9–10
 2 Beleg Nr.1
 10 = *Rosenthal Humor* 93,6 : „They started laughing and clapping their hands“
 14–17 Beleg Nr.22 und
 p.136 <viel hervorbringen> 1–2
 20 = *Littmann Nächte* I 264,–9 (23.N.) : „Da verlachten die Knaben ihn und klatschten in die Hände“
 Beleg Nr.23
 22 Beleg Nr.14–17
 23 Beleg Nr.20
 24 = *Littmann Nächte* II 66,13 (123.N.) : „Da lachte sie, klatschte in die Hände und fiel vor lauter Lachen auf den Rücken. Dann richtete sie sich wieder auf“
Alf Laila (M) / (H) : –

Anmerkungen

Bei *ḏaḥika* „lachen“ und *ṣaffaqa* „klatschen“ liegen zwei Handlungen vor, die eng miteinander verbunden sind; die eine Handlung begleitet die andere, gleichberechtigt stehen „lachen und klatschen“ nebeneinander, weshalb jede gestaffelte oder pointierte Ausdrucksweise, etwa „er lachte, bis er klatschte“, fehlt¹⁷⁰. Die Hinzufügung *bi-yadai-hi* „mit seinen Händen“ dient allein der Ausschmückung, die

¹⁶⁹ S. auch p.272 <stürzen> Nr.1 Beleg Nr.1.

¹⁷⁰ Gleiches gilt für die Handlung *ṭariba* „bewegt, erregt, freudig erregt, vergnügt sein“, hier in Beleg Nr.6, 12, 13.

Handlung *šaffaqa* steht, wie die Belege zeigen, meist allein. Weitere Beispiele mit „freudiger Erregung, Vergnügen“ sind:

- A1 *wa-qadi staḥaffa-ka t-ṭarabu li-hādā š-šauti ḥattā šaffaqa* „und dich riß die Erregung über diese Melodie dahin, bis du klatschtest“ : <fortreißen> A3
- A2 *fa-ḡa‘ala šāhibu l-manzili yuṣaffiqu wa-yaḍribu bi-riḡli-hī ṭaraban wa-surūran . . . fa-kāda an yaḥruḡa min ḡildi-hī ṭaraban* „da begann der Herr des Hauses zu klatschen und mit seinem Fuß zu schlagen vor Erregung und Freude . . . und da wäre er fast aus seiner Haut gefahren vor Erregung“ : *a.Faraḡ Aḡānī* I 28,7 / 56,1 = *b.Hilāl Hafawāt* 392,4 (. . . *fa-kāda šāhibu l-manzili an . . .* „. . . wäre der Herr des Hauses fast . . .“) = *fa-ḡa‘ala r-raḡulu yuṣaffiqu wa-yaḍribu bi-riḡlai-hi wa-kāda yaḥruḡu min ḡildi-hī* „da begann der Mann zu klatschen und mit seinen Füßen zu schlagen, und er fuhr fast aus seiner Haut“ : *Zamaḡšarī Rabī‘* I 632,4 / 357,4; s. auch <Füße> A4 und <Kleider> A1
- A3 *fa-šaffaqa l-Mutawakkilu ṭaraban* „da klatschte al-Mutawakkil vor Erregung“ : *Ps. Ćāḡiḡ Maḡāsin XVIII*,–4 / 414,1 = *Mas‘ūdī Murūḡ VII* 285,4 (. . . *tirāban wa-šaffaqtu ma‘a-hū*) u. –13 „Motewekkil battit des mains joyusement et je l’imitai“) / *V* 43,–5 (. . . *wa-šaffaqtu ma‘a-hū*) = *a.Faraḡ Aḡānī XIX* 134,–12 / *XXII* 203,14 (*fa-ṭariba l-Mutawakkilu* „da war al-M. erregt“) = *Šarīšī ŠMaqāmāt* I 221,8 / *II* 326,–2 (zur 18. *Maq.*) (Text wie *Ps. Ć.M.*)
- A4 *fa-fariḡat wa-šaffaqt bi-yadai-hā* : *Alf Laila (B)* I 48,9 (17.N.) = *Littmann Nächte* I 203,4 (18.N.) „Sie war erfreut und klatschte in die Hände“
- A5 *wa-Hišāmun yuṣaffiqu bi-yadai-hi mini stiḡsāni-hī la-hā* „wobei Hišām mit seinen Händen klatschte aus Gefallen an ihnen (d. i. den *Raḡaz*-Versen)“ : *b.Qutaiba Ši‘r* 382,17 = *Baḡdādī Ḥizāna* I 402,6 (. . . *bi-yadi-hī stiḡsānan la-hā*) / *II* 391,–2 (. . . *bi-yadai-hi stiḡsānan la-hā*)¹⁷¹
- A6 *wa-šaffaḡū (‘alai-hi) bi-aidī-him* „und sie klatschten (über ihn) mit ihren Händen“ : Parallele zu <herausplatzen> 5
- A7 *fa-šaffaqa Abānun bi-yadai-hi* „da klatschte Abān mit seinen Händen“ : *b.‘Abd R. ‘Iqd VI* 28,9.

¹⁷¹ Der Herausgeber ‘Abd as-Salām Muḡ. Hārūn merkt an, beide Handschriften hätten *bi-yadi-hī*, freilich könne man mit einer Hand nicht klatschen – *wa-yadun waḡda-hā lā tušaffiqu*.

Um rhythmisches Klatschen, „in die Hände klatschen“, nicht um Beifallklatschen, handelt es sich wohl in den folgenden zwei Belegen:

A8 *wa-ğa‘ala Mu‘āwiyatu yuṣaffiqu bi-yadai-hi wa-yaqūlu* (Vers) „da begann Mu‘āwiyā, in seine Hände zu klatschen und zu rezitieren: (Vers)“ : *Ābī Naṭr* III 171,9

A9 *fa-ğa‘ala rağulun mina n-nazẓārati yukṭīru l-faraḥa wa-yukabbiru wa-yuṣaffiqu* „da begann ein Mann von den Zuschauern, die Heiterkeit viel werden zu lassen, ‚Gott ist groß!‘ zu rufen und zu klatschen“ : <viel hervorbringen> A6; in den Paralleltexten fehlt jedoch die Phrase „und zu klatschen“.

Anstelle von *ṣaffaqa*, II.Stamm der Wurzel *ṣfq*, mag man zuweilen auch den Grundstamm *ṣafaqa* lesen, der „schlagen“ bedeutet, also inhaltlich zu Nr. 1.1 und 1.2 paßt, wo das Verbum *ḍaraba*, ebenfalls „schlagen“, verwendet ist. Besonders in den Fällen, in denen der Text *bi-yadi-hī* „mit seiner Hand“ liefert, paßt *ṣaffaqa* „klatschen“ schlecht, es sei denn, man interpretiert den II.Stamm als Intensivform des I.Stammes, „heftig schlagen“. Ein Beispiel hierfür wäre:

A10 *wa-ṣaffaqa bi-iḥdā yadai-hi ‘alā l-uḥrā* „und er schlug mit der einen seiner Hände auf, gegen die andere“ : *Balāḍurī Ansāb* III 55,8.

Zu bedenken ist aber schließlich, daß sich *bi-yadi-hī*, ohne Probleme aufzuwerfen, als „mit seinen Händen“ interpretieren läßt, so, wie auch die Singularformen anderer paarweise vorhandener Körperteile in Ausdrücken beide Teile, d. h. beide Augen, beide Füße etc., bezeichnen¹⁷².

12. Hände und Füße

1.1. *ḍaḥika ḥattā ḍaraba bi-yadai-hi wa-riğlai-hi*

„er lachte, bis er mit seinen Händen und seinen Füßen schlug“

1 *a.Farağ Ağānī* V 139,-13 / VI 18,1 : *fa-ḍaḥika ḥattā ḍaraba bi-yadai-hi wa-riğlai-hi*

1.2. *ḍaḥika wa-ḍaraba bi-yadai-hi wa-riğlai-hi*

„er lachte und schlug mit seinen Händen und seinen Füßen“

2 *a.Farağ Ağānī* XI 4,8 / XII 83,9 : *wa-l-Mutawakkilu yaḍḥaku wa-yaḍribu bi-yadai-hi wa-riğlai-hi*

¹⁷² S. hierzu p.309 die Anmerkungen zu <Augen>.

2.1. *ḡahika wa-ṣaffaqa bi-yadai-hi wa-riḡlai-hi*

„er lachte und schlug mit seinen Händen und seinen Füßen“

3 a. *Faraḡ Aḡānī* XX 175,8 / XXIV 222,11 : *fa-ḡahika l-Walīdu ḡattā saqaṭa ‘alā qafā-hu wa-ṣaffaqa bi-yadai-hi wa-riḡlai-hi*¹⁷³

Parallele zu Beleg

2 p.338 <Füße> 54

Anmerkungen

Wie im vorausgehenden Abschnitt <Hände> liegen auch hier als einzige Handlungen *ḡaraba* „schlagen“ und *ṣaffaqa* „heftig schlagen“ vor. Die Anfügung von *wa-riḡlai-hi* „und seinen Füßen“ an die bereits bekannte und belegte Handlung „mit den Händen schlagen“ ist sowohl inhaltlich¹⁷⁴ als auch akustisch (. . . *ai-hi* . . . *ai-hi*) zu begründen; sie dient der Ausschmückung und Bekräftigung der Aussage.

Ein Beleg mit „Erregung“ ist:

A1 *wa-staḡaffa-hū ṭ-ṭarabu ḡattā ḡaraba bi-yadai-hi wa-riḡlai-hi* „und die Erregung riß ihn fort, bis er mit seinen Händen und seinen Füßen schlug“ : <fortreißen> A4.

13. Füße1.1. *ḡahika ḡattā faḡaṣa bi-riḡlai-hi*

ḡahika ḡattā faḡaṣa bi-riḡli-hī

„er lachte, bis er mit seinen Füßen scharrte“

„er lachte, bis er mit seinem Fuß scharrte“

1 *Ps. Ğāḡiḡ Tāḡ* 75,8 : *fa-ḡahika Abū l-‘Abbāsi ḡattā faḡaṣa bi-riḡlai-hi*

2 *Ps. Ğāḡiḡ Tāḡ* 131,13 : *fa-ḡahika ‘Abdu l-Maliki ḡattā faḡaṣa bi-riḡli-hī*

3 = *Mas‘ūdī Murūḡ* V 286,5 / III 327,13 : . . . *bi-riḡlai-hi*

4 *b. Qutaiba ‘Uyūn* I 171,14 : *fa-ḡahika ‘Abdu l-Maliki ḡattā faḡaṣa bi-riḡlai-hi*

5 = *Ğahṣiyārī Wuzarā’* 38,3 : *fa-ḡahika min-hu ḡattā . . .*

6 = *Ḥuṣrī Ğam’* 33,2

¹⁷³ S. auch p.265 <fallen> Nr.3 Beleg Nr.17.

¹⁷⁴ S. hierzu p.118 Beleg E53.

- 7 *Ta'lab Mağālis* 283,-2 : *fa-ḍaḥika ḥattā faḥaṣa bi-riğlai-hi*
 8 = *b.Duraid Maṭar* (1) 38,-4
 9 *Baihaqī Maḥāsīn* 494,1 / II 224,-6 : *fa-ḍaḥika l-Ma'mūnu ḥattā faḥaṣa bi-riğli-hī wa-tamarrağa 'alā firāši-hī*¹⁷⁵
 10 *Baihaqī Maḥāsīn* 647,-2 / II 447,6 : *fa-ḍaḥika Yahyā ḥattā stalqā 'alā qaṣā-hu wa-faḥaṣa bi-riğlai-hī*¹⁷⁶
 11 *Mas'ūdī Murūğ* V 367,8 / III 368,-3 : *fa-ḍaḥika l-Walīdu ḥattā faḥaṣa bi-riğlai-hi*
 12 = *b.Ḥallikān Wafayāt* II 45,-10 : *fa-ḍaḥika l-Walīdu ḥattā faḥaṣa bi-riğlai-hi*
 13 *Mas'ūdī Murūğ* VI 256,5 / IV 180,4 : *fa-ḍaḥika l-Mahḍīyu ḥattā faḥaṣa bi-riğlai-hi*
 14 = *Tauḥīdī Baṣā'ir* III 68,1 / VI 47,-2
 15 = *Yāqūt Buldān* III 792,5 / IV 198a 1 : *fa-ḍaḥika l-qaṣṣāru ḥattā ḡa'ala yaḥḥaṣu bi-riğli-hī min katrati ḍ-ḍaḥiki*
 16 *Mas'ūdī Murūğ* VI 353,1 / IV 228,-5 : *fa-ḍaḥika ḥattā faḥaṣa bi-riğlai-hi*¹⁷⁷
 17 *Mas'ūdī Murūğ* VII 109,10 / IV 347,7 : *fa-ḍaḥika l-Mu'ṭaṣīmu ḥattā faḥaṣa bi-riğlai-hi wa-ḍahaba bi-hī ḍ-ḍaḥiku kulla maḍ-ḥabin*¹⁷⁸
 18 = *Šarīṣī ŠMaqāmāt* I 147,4 / II 47,3 (zur 12.Mağ.) : ... *bi-riğlai-hi*
 19 *a.Farağ Ağānī* IX 26,-4 / X 53,18 : *fa-ḍaḥika ḥattā faḥaṣa bi-riğli-hī*
 20 *a.Farağ Ağānī* IX 97,-10 / X 190,1 : *fa-ḍaḥika lammā qara'a-hū ḥattā faḥaṣa bi-riğlai-hi/riğli-hī*
 21 = *b.Hilāl Hafawāt* 381,5 : ... *bi-riğlai-hi*
 22 *a.Farağ Ağānī* XV 15,17 / XVI 203,3 : *fa-ḍaḥika ḥattā faḥaṣa bi-riğli-hī*
 23 = *Şafadī Wāfi* XIII 185,-5 : ... *bi-riğlai-hi*
 24 = *'Abbāsī Ma'āhid* IV 212,6 : ... *bi-riğlai-hi*
 25 *a.Farağ Ağānī* XVIII 76,2 / XX 222,15 : *fa-ḍaḥika 'Īsā ḥattā faḥaṣa bi-riğli-hī*
 26 = *Bağdādī Hizāna* IV 427,16 / XI 76,6

¹⁷⁵ S. auch p.253 <sich wälzen> Nr.1 Beleg Nr.1.

¹⁷⁶ S. auch p.284 <hintenüberfallen> Nr.2.1 Beleg Nr.73.

¹⁷⁷ Eine Handschrift hat *fa-staḍḥaka* anstelle von *fa-ḍaḥika*.

¹⁷⁸ S. auch p.191 <davongetragen werden> Nr.2.2 Beleg Nr.5.

- 27 *a.Farağ Ağāni XIX 22,12 / XXI 325,5 : fa-ḏaḥika ḥattā faḥaša bi-riğlai-hi*
- 28 *Ḥuṣrī Ğam‘ 16,1 : fa-ḏaḥika l-Mutawakkilu ḥattā faḥaša bi-riğlai-hi*
- 29 *Ḥuṣrī Ğam‘ 194,8 : fa-ḏaḥika l-wālī ḥattā faḥaša bi-riğlai-hi*
- 30 *Ābī Naṭr II 213,5 : fa-ḏaḥika l-Mahdīyu ḥattā faḥaša bi-riğli-hī*
- 31 *b.Ġauzī Ḥamqā 102,2 : fa-ḏaḥika Hārūnu ḥattā faḥaša bi-riğlai-hi*
- 32 *b.Ġauzī Zirāf 149,7 : fa-ḏaḥika Mūsā ḥattā faḥaša bi-riğlai-hi*
- 33 *Šarišī ŠMaqāmāt II 15,3 / III 212,12 (zur 24.Mağ.) : fa-ḏaḥika Hārūnu ḥattā faḥaša bi-riğlai-hi*
- 34 *Ibšihī Mustatraf II 506,-4 (bāb 75,2) : fa-ḏaḥika ḥattā faḥaša bi-riğlai-hi*

1.2. *ḏaḥika ḥattā faḥaša bi-riğli-hī l-yusrā*

„er lachte, bis er mit seinem linken Fuß scharrte“

- 35 *Mas‘ūdī Murūğ VII 204,1 / V 11,4 : fa-ḏaḥika l-Mutawakkilu ḥattā stalqā ‘alā qafā-hu wa-faḥaša bi-riğli-hī l-yusrā¹⁷⁹*

1.3. *ḏaḥika fa-faḥaša bi-riğlai-hi*

ḏaḥika fa-faḥaša bi-riğli-hī

„er lachte und scharrte mit seinen Füßen“

„er lachte und scharrte mit seinem Fuß“

- 36 *Mas‘ūdī Murūğ VIII 166,7 / V 156,-1 : fa-ḏaḥika ḥattā stalqā . . . fa-mā zāla yaḏribu bi-yadi-hī wa-yaḥḥašu bi-riğli-hī wa-γumsiku bi-marāqqi baṭni-hī ḥattā . . .¹⁸⁰*
- 37 = *Šarišī ŠMaqāmāt II 223,20 / V 98,10 (zur 43.Mağ.) : . . . bi-yadai-hi l-arḏa wa-yaḥḥašu bi-riğlai-hi . . .*

1.4. *ḏaḥika wa-faḥaša bi-riğlai-hi*

„er lachte und scharrte mit seinen Füßen“

- 38 *Ḥuṣrī Ğam‘ 231,9 : fa-aḥbara-hū ḥattā ḏaḥika wa-faḥaša bi-riğlai-hi*
- 39 *b.Hilāl Hafawāt 327,1 : wa-ḏaḥika l-wazīru wa-faḥaša bi-riğlai-hi*

¹⁷⁹ S. auch p.284 <hintenüberfallen> Nr.2.1 Beleg Nr.75.

¹⁸⁰ S. auch p.281 <hintenüberfallen> Nr.1.1 Beleg Nr.9, p.328 <Bauch> Nr.1.3 Beleg Nr.11 und p.329 <Hände> Nr.1.1 Beleg Nr.1.

1.5. *faḥaṣa bi-riġlai-hi dāḥikan*

„er scharrrte lachend mit seinen Füßen“

40 a. *Faraġ Aġānī* XIV 10, -8 / XV 175, 17 : *wa-ṭafīqa ‘Abdu l-Maliki dāḥikan yaḥḥaṣu bi-riġlai-hi*

41 = *Ṣafadī Wāfī* X 104, 7

1.6. *faḥaṣa bi-riġlai-hi dāḥikan*

„er scharrrte mit seinen Füßen vor Lachen“

42 b. *Qutaiba ‘Uyūn* I 320, 3 : *wa-‘Abdu l-Maliki yaḥḥaṣu bi-riġlai-hi dāḥikan*

1.7. *dāḥika ḥattā faḥaṣa l-arḍa bi-riġlai-hi*

dāḥika ḥattā faḥaṣa l-arḍa bi-riġli-hī

dāḥika ḥattā faḥaṣa bi-riġli-hī l-arḍa

„er lachte, bis er den Boden mit seinen Füßen aufscharrte“

„er lachte, bis er den Boden mit seinem Fuß aufscharrte“

„er lachte, bis er mit seinem Fuß den Boden aufscharrte“

43 b. *Duraid Maṭar* (2) 76, -3 : *fa-dāḥika ḥattā faḥaṣa l-arḍa bi-riġlai-hi*

44 *Tuġībī MBaššār* 223, -6 : *fa-dāḥika ‘Īsā bnu ‘Umara ḥattā faḥaṣa l-arḍa bi-riġli-hī*

45 *Ibšihī Mustatraf* II 516, -7 (bāb 76, 3) : *fa-dāḥika r-Rašīdu ḥattā faḥaṣa bi-riġli-hī l-arḍa*

2.1. *dāḥika ḥattā ḍaraba bi-riġlai-hi*

dāḥika ḥattā ḍaraba bi-riġli-hī

„er lachte, bis er mit seinen Füßen schlug“

„er lachte, bis er mit seinem Fuß schlug“

46 *Baihaqī Maḥāsin* 102, 14 / I 156, -2 : *fa-dāḥika Abū l-‘Abbāsi ḥattā ḍaraba bi-riġli-hī*

47 *Ābī Naṭr* II 217, 2 : *fa-dāḥika l-Mahdīyu ḥattā ḍaraba bi-riġlai-hi*

48 *Aidamur Durr* I 147, -4 : *fa-dāḥika ḥattā ḍaraba bi-riġli-hī*

2.2. *dāḥika wa-ḍaraba bi-riġli-hī*

„er lachte und schlug mit seinem Fuß“

49 *‘Askarī Awā’il* II 215, -5 : *wa-dāḥika wa-ḍaraba bi-riġli-hī*

50 = *Nuwairī Nihāya* IV 340, 17 : *dāḥika . . .*

- 2.3. *ḍaḥika wa-ḍaraba bi-riḡli-hī l-yusrā*
 „er lachte und schlug mit seinem linken Fuß“
 51 *Zubaidī Ṭabaqāt* 104,5 : *fa-ḍaḥika l-Mutawakkilu wa-ḍaraba bi-riḡli-hī l-yusrā*
 52 = *Qifṭī Inbāh* III 246,1
- 2.4. *ḍaḥika yaḍribu bi-riḡlai-hi*
 „er lachte, wobei er mit seinen Füßen schlug“
 53 *b.a. Ḥadīd ŠNahḡ* XI 252,10 : *fa-stalqā Mu‘āwiyatu ḍāḥikan*¹⁸¹
yaḍribu bi-riḡlai-hi
- 2.5. *ḍaraba bi-riḡlai-hi wa-ḍaḥika*
ḍaraba bi-riḡli-hī wa-ḍaḥika
 „er schlug mit seinen Füßen und lachte“
 „er schlug mit seinem Fuß und lachte“
 54 *Baihaqī Maḥāsīn* 265,5 / I 393,5 : *fa-ḡa‘ala l-Mutawakkilu yaḍribu bi-riḡli-hī/riḡlai-hi wa-yaḍḥaku*
- 2.6. *ḍaḥika ḥattā ḍaraba mirfaqa-/marāfiqa-hū bi-riḡlai-hi*
 „er lachte, bis er sein/seine Armpolster mit seinen Füßen schlug“
 55 *Baihaqī Maḥāsīn* 505,5 / II 239,-1 : *fa-ḍaḥika Abū l-‘Abbāsi ḥattā stalqā ‘alā firāši-hī wa-ḍaraba marāfiqa-/mirfaqa-hū bi-riḡlai-hi*¹⁸²
- 2.7. *ḍaḥika ḥattā ḍaraba bi-riḡli-hī l-arḍa*
 „er lachte, bis er mit seinem Fuß auf den Boden schlug“
 56 *a. Faraḡ Aḡānī* – / XXIII 207,19 : *fa-ḍaḥika l-Mutawakkilu ḥattā ḍaraba bi-riḡli-hī l-arḍa*
- 2.8. *ḍaḥika wa-ḍaraba bi-riḡli-hī l-arḍa*
 „er lachte und schlug mit seinem Fuß auf den Boden“¹⁸³
 57 *a. Faraḡ Aḡānī* V 21,-5 / 196,10 : *ḍaḥika wa-ḍaraba bi-riḡli-hī l-arḍa*

¹⁸¹ Anstelle von einfachem „er lachte“ steht hier der Ausdruck „er fiel lachend hintenüber“; s. auch p.284 <hintenüberfallen> Nr.1.6 Beleg Nr.71.

¹⁸² S. auch p.284ff. <hintenüberfallen> Nr.2.1 Beleg Nr.72 und Nr.4.1 Beleg Nr.126.

¹⁸³ Vgl. noch p.288 <hintenüberfallen> 132, wo die Handlung „mit dem Fuß auf den Boden schlagen“ mit „Zustimmung“ begründet ist.

3. *ḍaḥika ḥattā ṣaffaqa bi-riḡlai-hi l-arḍa*
 „er lachte, bis er mit seinen Füßen auf den Boden schlug“
 58 a. *Faraḡ Aḡānī* – / XXIII 210,3 : *fa-ḍaḥika l-Mutawakkilu ḥattā ṣaffaqa bi-riḡlai-hi l-arḍa*¹⁸⁴
4. *ḍaḥika ḥattā ṣaḡara bi-riḡli-hī*
 „er lachte, bis er seinen Fuß abspreizte“
 59 b. *‘Abd R. ‘Iqd II 101,17* : *fa-ḍaḥika l-Wāṭiqu ḥattā ṣaḡara bi-riḡli-hī*
5. *ḍaḥika ḥattā madda riḡlai-hi*
 „er lachte, bis er seine Füße ausstreckte“
 60 b. a. *Ḥaḍīd ŠNahḡ XI 118,-8* : *tumma ḍaḥika rḥh ḥattā stalqā wa-madda riḡlai-hi*¹⁸⁵
 61 a. *Nu‘aim Ḥilya II 274,12* : *kāna bnu Sīrīna rubba-mā ḍaḥika ḥattā yastalqī wa-ḡamuddu riḡlai-hi*¹⁸⁶
6. *ḍaḥika ḥattā rafa‘a l-wasā’ida bi-riḡlai-hi*
 „er lachte, bis er die Kissen mit seinen Füßen hochhob“¹⁸⁷
 62 *Ḥuṣrī Ğam‘ 321,-8* : *fa-ḍaḥika ḥattā rafa‘a l-wasā’ida bi-riḡlai-hi*

Parallelen und Übersetzungen zu Beleg

- 1 = *Pellat Couronne 104,5* : „Abou-l-‘Abbas se mit à rire et à trépigner“
- 2–3 = *Pellat Couronne 152,8* : „‘Abd al-Malik rit au point de trépigner“
Ḥuṣrī Ğam‘ 31,2ff. : –
- 3 = *Barbier Prairies V 286,-12* : „Abd el-Mélik s’amusa tellement de ce récit qu’il trépignait de rire“
 = *Weisweiler Kalifen 45,16* : „Da lachte ‘Abd al-Malik dermaßen, daß er mit seinen Füßen ein Loch in den Boden scharrte“
- 4–6 p.166 <überströmen> 3–5

¹⁸⁴ Hierzu wird auf den *Muḥtār* der *Aḡānī* von Ibn al-Manzūr verwiesen, der an dieser Stelle *faḥaṣa* anstelle von *ṣaffaqa* hat.

¹⁸⁵ S. auch p.283 <hintenüberfallen> Nr.1.1 Beleg Nr.52.

¹⁸⁶ S. auch p.238 die Anmerkungen zu <Speichel>.

¹⁸⁷ Vgl. hierzu die Anmerkungen zu p.303 <Kopf>.

- 7–8 Beleg Nr.43 und
p.167 <überströmen> 30
- 11 = *Barbier Prairies* V 367,–3 : „Wélid se mit à rire et à trépigner de joie“
- 11–12 *Taifūr Nisāʿ* 124,6ff. : –
b. *Qutaiba ʿUyūn* I 169,18ff. : –
b. *ʿAbd R. ʿIqd* V 43,9ff. : –
b. *Ġauzī Adkiyaʿ* 224,4 / 239,–11ff. : –
= *Rescher Kluge* 313,–3ff. : –
- 13 = *Barbier Prairies* VI 256,–10 : „Mehdi riait et trépignait“
= *Weisweiler Kalifen* 10,3ff. : –
- 16 = *Barbier Prairies* VI 353,–19 : „Réchid se mit à rire et à trépigner de joie“
p.196 <sich sorgen> 1
- 17 p.191 <davongetragen werden> 5
- 25–26 Beleg Nr.44
- 27 Beleg Nr.48
- 28 Beleg Nr.35, 51, 52 und
p.136 <viel hervorbringen> 1–2
- 30 b. *ʿAbd R. ʿIqd* VI 143,11 : *fa-ḏaḥika min-hu l-Mahdīyu*
Huṣrī Ġamʿ 205,2 : *wa-ḏaḥika min-hu*
Beleg Nr.47
Rāḡib Muḥāḏarāt II 432,–2f. : –
Nuwairī Nihāya IV 14,11 : *fa-ḏaḥika l-Mahdīyu min-hu*
= *Basset Contes* I 284,6 : „El Mahdi se mit à rire“
Marzolph Arabia II 96 Nr.385
- 31 *Ābī Naṭr* IV 291,–2 : *fa-staḏḥaka l-Maʿmūnu*
Yāqūt Buldān II 23,18 / 104a 3 (*Ġabbul*) : *fa-ḏaḥika min-hu*
Damirī Ḥayawān I 142,15 (*al-baḡl*) : *fa-ḏaḥika r-Rašīdu*
= *Jayakar Zool.Lex* I 301,–15 : „Ar-Rashīd laughed“
Beleg Nr.45
Marzolph Arabia II 194 Nr.842
- 34 = *Rat Mostaṭraf* II 637,15 : „ʿAbd-al-Malik, charmé de cette répartie, se mit à rire à tel point qu’il en trépignait des pieds“
Beleg Nr.40, 41
- 35 Beleg Nr.28
p.284 <hintenüberfallen> 75

- 36–37 p.281 <hintenüberfallen> 9–10
 40–41 Beleg Nr.34
 43 Beleg Nr.7, 8
 44 Beleg Nr.25–26
 45 = *Rat Mostaṭraf* II 652,15 : „Là-dessus, ar-Rašîd rit de si bon cœur qu'il en trépignait des pieds“
 Beleg Nr.31
 47 Beleg Nr.30
 48 Beleg Nr.27
 49–50 Beleg Nr.57
 51–52 Beleg Nr.28
 54 p.333 <Hände/Füße> 2
 56 p.282 <hintenüberfallen> 20
 57 Beleg Nr.49, 50
 62 *a.Farağ Aġānī* V 36,–7 / V 231,11 ff. : –

Anmerkungen

Die Ausdrücke über „Füße“ gehören nicht nur zu den mit 62 Belegen reich dokumentierten Ausdrücken, sondern auch zu den formenreichsten; sechs verschiedene Handlungen liegen vor, deren erste, „scharren“, sieben, deren zweite, „schlagen“, acht verschiedene Varianten aufweist.

Auch hier fällt zunächst die bereits in den Anmerkungen zu den Abschnitten <Augen> und <Hände> erwähnte Verwendung der Singular- und Dualform eines paarweise vorhandenen Körperteils auf. Von den drei Belegen Nr.35, 51, 52, in denen ausdrücklich der linke Fuß¹⁸⁸ genannt wird, abgesehen, existieren 59 Belege; 39 von ihnen haben *bi-riğlai-hi* „mit seinen beiden Füßen“, 18 von ihnen haben *bi-riğli-hi* „mit seinem Fuß“, zwei weitere Belege, Nr.20 und 54, haben in den beiden vorliegenden Ausgaben hier diese, dort jene Form.

Mit „Erregung“, „Freude“ lassen sich hierzu noch die folgenden Beispiele nennen:

¹⁸⁸ Eine Situationsbeschreibung mit „linke Hand / rechte Hand“ enthält der folgende Text:

fa-waḡa'a yada-hū l-yustā 'alai-ya muttaki'an wa-l-ka'su fi yadi-hi l-yumnā „da legte er seine linke Hand sich abstützend auf mich, wobei der Becher in seiner rechten Hand war“ : *a.Farağ Aġānī* VI 144,1 / VII 89,9.

- A1 *fa-ṭariba wa-ḍaraba bi-riḡli-hī* „da war er erregt und schlug mit seinem Fuß“ : *a.Faraḡ Aḡānī* XIII 97,-3 / XIV 372,17
- A2 *fa-ṭariba l-Manṣūru ḥattā ḍaraba bi-riḡli-hī l-maḥmila* „da war al-Manṣūr erregt, bis er mit seinem Fuß (gegen) die Sänfte schlug“ : *Ābī Naṭr* III 292,9 = *b.Ḥamdūn Taḍkira* II 318,8 = *Waṭ-wāṭ Ġurar* 298,2 = *Nuwairī Nihāya* III 308,12 = *b.Ḥiḡḡa Tamarāt* - / 365,-11 (*fa-ṭariba ḥattā . . .*) = *Ibšīhī Mustatraf* I 374,13 (34. *bāb*) (*fa-ṭariba ḥattā . . .*)
- A3 *wa-ḡa‘ala yaḍribu bi-riḡli-hī l-arḍa ṭaraban* „und er begann, mit seinem Fuß auf den Boden zu schlagen vor Erregung“ : *b.‘Abd R. ‘Iqd* VI 18,12
- A4 *fa-ḡa‘ala sāhibu l-manzili yuṣaffiqu wa-yaḍribu bi-riḡli-hī ṭaraban wa-surūran . . . fa-kāda an yaḥruḡa min ḡildi-hī ṭaraban* „da begann der Herr des Hauses zu klatschen und mit seinem Fuß zu schlagen vor Erregung und Freude . . . und da wäre er fast aus seiner Haut gefahren vor Erregung“ : <Hände> A2 und <Kleider> A1 mit Textvarianten.

In anderem Zusammenhang, „Rache“, „Zorn“, findet sich:

- A5 *wa-ḡa‘alat taṣfiḡu bi-zāhiri qadami-hā sta-hū* „und sie begann, mit ihren Fußspitzen sein Hinterteil zu traktieren“ : *Ṭaifūr Nisā’* 165,-2 = *Ābī Naṭr* IV 262,8 = *Nuwairī Nihāya* IV 21,13 (. . . *qadamai-hā sta-hū wa-ḥuṣyai-hi* „ . . . sein Hinterteil und seine Hoden“); s. noch *Marzolph Arabia* II 59 Nr.224.

b. Bekleidung

1. Kleider

1. *ḍaḥika ḥattā kāda yaḥruḡu min tiyābi-hī*

„er lachte, bis er fast aus seinen Kleidern gefahren wäre“

1 *a.Faraḡ Aḡānī* XIX 37,–15 / XXI 367,7 : *fa-ḍaḥikat Sukainatu ḥattā kādat taḥruḡu min tiyābi-hā*

Parallelen zu Beleg

1 *Baihaqī Maḥāsin* 233,3 / I 348,3ff. : –

a.Faraḡ Aḡānī VII 54,6 / VIII 39,15 : *fa-ḍaḥikat Sukainatu*

Anmerkungen

Die Wendung „aus den Kleidern fahren“ ist ein konkretes Bild, das im Zusammenhang mit „lachen“ nur in der modifizierten Form „fast aus den Kleidern fahren“ vorliegt, vielleicht mit pikantem Beigeschmack versehen, da es sich bei der lachenden Person um eine Frau, Sukaina, handelt.

Eine Variante bietet die Wendung „aus der Haut fahren“ bzw. „fast aus der Haut fahren“, die zusammen mit „Erregung“, „Freude“, „Zorn“ belegt werden kann:

A1 *fa-ḡā‘ala šāhibu l-manzili yuṣaffiqu wa-yaḍribu bi-riḡli-hī ṭaraban wa-surūran . . . fa-kāda an yaḥruḡa min ḡildi-hī ṭaraban* „da begann der Herr des Hauses zu klatschen und mit seinem Fuß zu schlagen vor Erregung und Freude . . . und da wäre er fast aus seiner Haut gefahren vor Erregung“ : <Hände> A2 und <Füße> A4 mit Textvarianten

A1a (*fa-fariḡa š-šā‘iru . . .*) *fa-kāda š-šā‘iru an yaḥruḡa min ḡildi-hī* „(da freute sich der Dichter . . .) und da wäre der Dichter fast aus seiner Haut gefahren“ : *Ḥaṭīb Buḥalā’* 136,4

A2 *fa-ḡaḍiba ‘Abdu l-Maliki ḥattā kāda yaḥruḡu min ḡildi-hī* „da wurde ‘Abd al-Malik zornig, bis er fast aus seiner Haut gefahren wäre“ : *a.Faraḡ Aḡānī* XV 22,17 / XVI 216,16 = *Nuwairī Nihāya* IV 66,19 = *Šafadī Wāfi* XIII 187,–1 = *‘Abbāsī Ma‘āhid* IV 212,–1 (*fa-ḡaḍiba ‘inda dālīka*¹⁸⁹ *ḥattā . . .*)

¹⁸⁹ Die Wendung *‘inda dālīka* ist hier sicher als Verschreibung des Namens ‘Abd al-Malik zu verstehen.

- A3 *fa-ğadība Zaidun hattā kāda yaħruğū min ihābi-hī* „da wurde Zaid zornig, bis er fast aus seiner Haut gefahren wäre“ : *b.a.Ḥadīd ŠNahğ* III 286,-3
- A3a *iğtāza ġaiẓan šadīdan wa-kāda ‘aqlu-hū an yaḏhaba wa-kādat rūḥu-hū an taħruğā min ġasadi-hī* „er zürnte einen heftigen Zorn; fast wäre sein Verstand geschwunden, und fast wäre sein Geist aus seinem Körper gefahren“ : <davongetragen werden> A11.

Ein ähnliches Bild enthalten auch die folgenden Belege:

- A4 *fa-ṭariba l-qaumu hattā ḥarağū min ‘uqūli-him* „da waren die Leute erregt, bis sie aus ihrem Verstand fuhren“ : *b.‘Abd R. ‘Iqd* VI 210,17 = *Nuwairī Nihāya* III 332,10.

Die Parallelstellen zeigen, wie dieser einfache Text durch verschiedene Elemente ausgeschmückt wird:

- A5 = *fa-ğā’a min ṭarabi l-qaumi mā ḥašītu an yaħruğū min ‘uqūli-him* „da kam eine Erregung der Leute (über sie), von der ich fürchtete, daß sie aus ihrem Verstand fahren würden“ : *Mas‘ūdī Murūğ* VII 22,4 u. -12: „L’enthousiasme de mes auditeurs devint si vif que je craignis qu’ils ne perdissent la raison“ / IV 307, -4
- A6 = *fa-ra’aitu min ṭarabi l-qaumi šai’an ḥasibtu anna-hum qad fāraqū ‘uqūla-hum* „da sah ich von der Erregung der Leute etwas, so daß ich damit rechnete, daß sie ihren Verstand verlassen hätten“ : *Ps. Tanūḥī Mustağād* 47,3 (. . . *šai’an ḥašītu* . . . „. . . etwas, so daß ich fürchtete . . .“) / 60,6 (. . . *anna-hum fāraqū* . . .) / 41, -5
- A7 = *fa-ğā’a wa-llāhi min ṭarabi l-qaumi mā ḥasibtu la-hū an yaħruğū min ‘uqūli-him* „da kam bei Gott eine Erregung der Leute, die ich so einschätzte, daß sie aus ihrem Verstand fahren würden“ : *Šarišī ŠMaqāmāt* I 215,-13 / II 306,-2 (zur 18. *Maq.*).

Mit diesen Ausdrücken verwandt ist das Bild von der Seele oder dem Geist, die bzw. der aus dem Körper fährt:

- A8 *fa-bakā bnū Suraiğin hattā zanantu anna nafsa-hū qad ḥarağat* „da weinte Ibn Suraiğ, bis ich meinte, daß seine Seele herausgefahren sei“ : *a.Farağ Ağānī* XI 21,15 / XII 120,14
- A9 *kādat nafsu-hū taħruğū* „seine Seele wäre fast herausgefahren“ : z. B. *a.Farağ Ağānī* V 31,16 / 219,8 u. IX 91,16 / X 177,13
- A10 *wa-kādat nafs-ī taħruğū mina l-ğammi* „und meine Seele wäre fast herausgefahren vor Kummer“ : *a.Farağ Ağānī* V 5,18 / 161,12

- A11 *fa-kādat anfasu l-ġamā'ati an taħruġa min haibati-hī* : *Mas'ūdī Murūġ VIII 212,9 u. -3* „que les assistants faillirent mourir d'effroi“ / V 175,-5
- A12 *fa-sāħa 'alai-hi šaiħatan wāħidatan 'aẓīmatan kādat rūħu-hū taħruġu ma'a-hā* „da schrie er deswegen mit einem einzigen mächtigen Schrei, bei dem sein Geist fast herausgefahren wäre“ : *b.Ġauzī Muntazam V 127,7 = Tanūhī Ps.Nišwār IV 125,-5 = b.Ĥiġġa Tamarāt - / 347,7* (. . . *šaiħatan 'aẓīmatan . . . tadħabu min-hā* „ . . . einem mächtigen Schrei, durch den . . . entschwunden wäre“)
- A13 *šaraħa šarħatan 'aẓīmatan wa-waq'a maġšīyan 'alai-hi fa-ẓanna Abū l-Ḥasani anna rūħa-hū ħaraġat min ġasadi-hī* „er schrie einen mächtigen Schrei und stürzte ohnmächtig hin; da meinte Abū l-Ḥasan, daß sein Geist seinen Körper verlassen habe“ : <stürzen> A10
- A14 *fa-šahaqa šahqatan ẓanantu anna rūħa-hū qad fāraqat-hu* „da schluchzte er einen Schluchzer, daß ich meinte, daß sein Geist ihn verlassen habe“ : *b.Ġauzī Damm 384,13*
- A15 *šahaqa šahqatan fa-fāraqat rūħu-hū ġasada-hū* : *Alf Laila (B) I 341,-1* (168.N.) = *Littmann Nächte II 353,-11* „tat er einen tiefen Seufzer – sein Geist verließ ihn. (Als ich sah, daß er tot war . . .)“
- A16 *fa-buħita 'Alīyu bnu Bakkārin wa-kādat rūħu-hū an tuḫāriqa ġasada-hū* : *Alf Laila (B) I 341,3* (168.N.) = *Littmann Nächte II 350,-1* „Da war 'Alī ibn Bakkār entsetzt, und fast hätte sein Geist den Leib verlassen“
- A17 *tumma šahaqa šahqatan ħattā kādat rūħu-hū an taḫlu'a min badani-hī* „Dann schluchzte er einen Schluchzer, bis fast sein Geist aus seinem Körper aufgestiegen wäre“ : *Ḥakīm 16,9 u. 32,10* „Dann that er einen solchen Schrei, dass er beinahe den Geist aufgab“
- A18 *fa-šahaqa šahqatan ħaraġat nafsu-hū* „da schluchzte er einen Schluchzer, daß seine Seele herausfuhr“ : *b.Ġauzī Damm 201,2 u. 384,4* (*tumma . . .*)
- A19 *tumma šahaqat šahqatan ħaraġat ma'a-hā nafsu-hā* „dann schluchzte sie einen Schluchzer, mit dem ihre Seele herausfuhr“ : *b.Ġauzī Damm 376,-3*

A20 *tumma yatanaffasu ṣ-ṣuʿadāʿa ḥattā aqūlu qad ḥarağat nafsuhū* „(wo- bei er . . .) und dann tief aufseufzte¹⁹⁰, bis ich sagte, seine Seele ist herausgefahren“ : b. Ćauzī *Damm* 394,4.

Ein anderes Bild mit „Kleidern“ bietet der Ausdruck „seine Kleider zerreißen“. In einigen Belegen wird er in Zusammenhang mit „Erregung“ verwendet:

A21 *wa-kidtu aṣuqu tiyāb-i taraban* „und ich hätte fast meine Kleider zerrissen vor Erregung“ : a. *Farağ Ağānī* IX 58,10 / X 113,8

A22 *fa-ṭariba l-Hāšimīyu wa-ṣaqqā tauban kāna ʿalai-hi* „da war der Hāšimit erregt und zerriß ein Kleid, das an ihm war“ : b. ʿAbd R. ʿIqd VI 53,14

A23 *fa-kidtu wa-llāhi aṣuqu tiyāb-i* „da hätte ich fast bei Gott meine Kleider zerrissen“ : *Ḥuṣrī Ćamʿ* 320,5; im Paralleltext a. *Farağ Ağānī* V 36,-7 / 231,11 ff. kommt diese Phrase nicht vor.

Häufig begegnet man hingegen Beschreibungen, nach denen aus Trauer, Verzeiflung und Not die Kleider zerrissen werden; neben <heftiges Lachen> Beleg Nr.A55 sei nur ein weiteres Beispiel genannt:

A24 *fa-ntabahat mađʿūratan fa-ḥarraqat tiyāba-hā wa-qaṭṭaʿat ġilbāba-hā*¹⁹¹ *wa-naqađat miṣtata-hā* : b. *Hilāl Hafawāt* 191,-1 = *Ullmann Nom.spec* 198 Nr.109 „Da erwachte sie in panischer Angst; sie zerriß ihre Kleider, zerfetzte ihr Obergewand und zerstörte ihre Frisur“.

2. Kopfbedeckung

1. *ḍaḥika ḥattā hawat dannīyatu-hū*
„er lachte, bis sein Hut¹⁹² herabfiel“

1 *Ḥarīrī Maqāmāt* I 109,1 / 78,-1 (*al-Iskandarīya*) : *fa-ḍaḥika l-qāđi ḥattā hawat dannīyatu-h – wa-ḍawat sakīnatu-h*

Übersetzung zu Beleg

1 = *Chenery Assemblies* I 157,14 (9. Ass.) : „Then the Kadi laughed till his hat fell off, and his composure was lost“

¹⁹⁰ Zu weiteren Belegen für die Wendung „tief aufschnaufen, tief aufseufzen“ s. p.134 <erkennbar werden> A55.

¹⁹¹ S. hierzu *Dozy Vêtements* 122ff.

¹⁹² Zu *dannīyatun* s. *Dozy Vêtements* 185 „C'est, suivant les Dictionnaires, un bonnet de Khadi, ayant la forme . . . d'un grand tonneau à vin“.

Anmerkungen

Die Gefühle „Freude“ und „Zorn“ oder auch „innere Erregung“ drücken sich in „die Kappe¹⁹³ auf die Erde werfen“ bzw. „die Kappe absetzen, abnehmen“ aus:

- A1 *fa-stafazza-nī s-surūru ḥattā qarabtu bi-qulansiyat-ī l-arḍa* „da brachte mich die Freude in Wallung¹⁹⁴, bis ich meine Kappe auf die Erde warf“ : *a.Farağ Aġānī XVIII 77,-14 / XX 225,14*
- A2 *fa-ğadiba wa-waḍa'a qulansiyata-hū 'an ra'si-hī wa-kānat šal'atu-hū ḥamrā'a ka-anna-hā stu qirdin* „da wurde er zornig und nahm seine Kappe von seinem Kopf, und seine Glatze war rot, als wäre sie das Hinterteil eines Affen“ : *a.Farağ Aġānī XII 82,-12 / XIII 281,13*¹⁹⁵
- A3 *tumma aḥada qalansuwata-hū min ra'si-hī fa-ḍaraba bi-hī l-arḍa* „dann nahm er seine Kappe von seinem Kopf und warf sie auf die Erde“ : *b. 'Abd R. 'Iqd IV 484,12*
- A4 *fa-lammā sami'a r-raṭsu kalāma n-nāzūri ḍaraba l-arḍa bi-ʿimāmati-hī* : *Alf Laila (B) I 41,-3 (14.N.) = Littmann Nächte I 163,10* „Als der Kapitän die Worte des Wächters hörte, schleuderte er seinen Turban auf das Deck“.

Im folgenden Text ist jedoch das „auf-die-Erde-Werfen der Kappe“ von der Handlung „lachen“ unabhängig:

- A5 *fa-ḍaḥika Yahyā wa-ḍaraba bi-qalansuwati-hī l-arḍa wa-ʿadā ḥalfahunna fa-aḥada min-hunna ḥamsatan* : *Iṭlīdī Iḳām 193,-6 = Weisweiler Arabesken 241,10* „Da lachte Jahjā, warf seine Mütze auf die Erde, rannte hinter den Mädchen her und ergriff fünf von ihnen“.

¹⁹³ Zu *qulansiyatun* bzw. *qalansuwatun* s. die Ausführungen in *Dozy Vêtements*, wo der Verfasser p.371,3 zu dem Schluß kommt, das Wort bedeute „le bonnet ou la calotte qu'on met sous le turban“ und *Dozy Supplément II 409a: qalansuwa* „bonnet haut en forme de pain de sucre“.

¹⁹⁴ Zu der Wendung *istafazza-hū s-surūru* „die Freude brachte ihn in Wallung“ s. auch p.198 < sich sorgen > A15 mit Fn. 116.

¹⁹⁵ Von „Kappe“/„Glatze“ ist noch in den folgenden Texten die Rede:

- A2a *fa-waḍa'a 'Uṭmānu qulansiyata-hū fa-badā š-šala'u* „da setzte 'Uṭmān seine Kappe ab, und da wurde die Kahlheit sichtbar“ : *a.Farağ Aġānī XV 71,4 / XVI 323,8*
- A2b *fa-kašafa šal'ata-hū wa-waḍa'a l-qulansiyata 'alā ra'si-hī wa-ḍaḥika l-qaumū min qubḥi šal'ati-hī* „da entblößte er seine Glatze, setzte die Kappe auf seinen Kopf, und die Leute lachten über die Häßlichkeit seiner Glatze“ : *a.Farağ Aġānī VII 143,-6 / VIII 226,10.*

Eine andere Situation liegt in dem folgenden Beispiel vor:

A6 *fa-ṭariba l-Walīdu wa-ḥala'a 'alai-hi qulansiyata wašyin muḏhabatan kānat 'alā ra'si-hī* „da war al-Walīd erregt und ehrte ihn mit einer goldgewirkten Brokatkappe¹⁹⁶, die sich auf seinem Kopf befand“ : *a.Farağ Aġānī* VI 144,-5 / VII 91,12.

¹⁹⁶ S. Dozy *Vêtements* 133 Fn.1 zu *wašyun* „une sorte d'étoffe précieuse“.

Stichwortverzeichnis

- Atem B.I.2/2 p.239
Augen B.II.2.a/3 p.307
Bauch B.II.2.a/10 p.327
beben A.II.5 p.148
bewußtlos werden B.I.1/1.2 p.224
Brust B.II.2.a/8 p.326
davongetragen werden A.IV.16 p.191
erkennbar werden A.I.1.2 p.127
fallen B.II.1/4.3 p.264
fortreißen A.II.8 p.161
fürchten A.V.17 p.196
Füße B.II.2.a/13 p.334
Gesicht B.II.2.a/2 p.304
geworfen werden B.II.1/4.1 p.260
Hände B.II.2.a/11 p.329
Hände/Füße B.II.2.a/12 p.333
heftiges Lachen A.VI.19 p.199
herausplatzen A.I.4 p.145
hintenüberfallen B.II.1/4.6 p.281
Kleider B.II.2.b/1 p.343
Kopf B.II.2.a/1 p.302
Kopfbedeckung B.II.2.b/2 p.346
Lachen ohnegleichen A.VI.20 p.208
Mund B.II.2.a/4 p.310
nicht beherrschen A.III.13 p.178
niederstürzen B.II.1/4.2 p.260
Oberlippe B.II.2.a/5 p.312
ohnmächtig werden B.I.1/1.1 p.221
pinkeln B.I.2/3 p.240
Rücken B.II.2.a/9 p.326
Rücken/Bauch A.VI.21 p.212
Schultern B.II.2.a/7 p.325
schwanken B.II.1/3.4 p.259
sich ausbreiten A.II.7 p.160
sich ausschütten A.II.9 p.162
sich erheben B.II.1/1.1 p.251
sich herumwerfen B.II.1/4.5 p.277
sich hinsetzen B.II.1/1.2 p.251
sich krümmen B.II.1/3.1 p.255
sich lehnen B.II.1/3.2 p.256
sich neigen B.II.1/3.3 p.257
sich nicht enthalten A.III.14 p.183
sich sorgen A.V.18 p.196
sich wälzen B.II.1/2.1 p.253
sichtbar werden A.I.1.1 p.126
Speichel B.I.2/1 p.237
sterben B.I.1/2 p.229
stürzen B.II.1/4.4 p.272
überströmen A.II.10 p.166
übertreiben A.I.3 p.143
überwältigt werden A.IV.15 p.184
untergehen A.II.12 p.177
versinken A.II.11 p.173
viel hervorbringen A.I.2 p.136
Zähne B.II.2.a/6 p.313
zerreißen A.II.6 p.150

Arabisches Glossar

Wörter von mehrfach in der Arbeit zitierten Textbelegen werden – falls möglich – nur an einem Ort, d. h. dort, wo auch die anderen Stellen des Belegs angegeben sind, nachgewiesen. Fett gedruckte Seitenzahlen bedeuten, daß das Wort hier Gegenstand eines Abschnitts oder Kapitels ist, also auf der genannten und den folgenden Seiten zu finden sein wird. Nicht aufgenommen wurden der Grundstamm des Verbums *ḍahika* mit Verbalnomen und Partizip Aktiv, außerdem Partikel, Präpositionen, Konjunktionen, Negationen und Pronomina, sofern sie nicht Gegenstand der Erörterung im theoretischen Teil von p.38–123 sind.

- abun* 68, 96, 249
ma'tamun 277
atā 64, 253
atarun 112; *ātārun* 112
aḡlun 175
aḥadun **61**, 97, 168, 211, 232, 240, 308;
iḥdā 92, 333
aḥada 51, 94, 113, 303, 328, 347
āḥirun 171; *āḥarun* 82, 313, 314; *uḥrā* 333;
mu'aḥḥarun 246
iḍā **47**
aruzzun 141
arḍun 79, 80, 95, 99, 107, 149, 150, 177, 214,
 215, 247, 250, 329, 337–339, 342, 347
asafun 89, 116, 117, 120, 194, 235; *mu-*
ta'assifun 234
akala 140, 141; *aklun* 143
allāhu 73, 84, 176, 310, 318; *wa-llāhi* 29,
 30, **84**
ālā 313
ilā an **38**, 54, 103
illā **61**
ammā . . . *fā-* **60**
amara 43, 67; *amrun* **75**, 144, 213, 215;
amīrun 144, 158, 281, 283; *amīru l-mu'*
minīna 134, 195, 211, 214, 229
- an* **47**
in **43**
anīnun 116
anā 67, 70
nāsun 41, 66, 69, 70, 127, 140, 142, 150,
 157, 176, 184, 207, 221, 236, 251, 271,
 305
anfūn 73, 96
iḥābun 344
aḥlun 66, 69, 94, 137, 148, 150, 180
au **77**
awā 73
aīḍan 66, 94
- bi-* **44**, **45**, 65, 135
bi'run 248
bawātīru 158
baḥrun 168, 173, 175; *biḥārun* 175
baḥīlun 157
ibtada'a 64
bādara 51; *bādiratun* 198
badanun 345
badā 313–321, 324, 325, 347
tabarraḡa 64
baraqa 110
basara 99; *basratun* 99

- tabassaja* 160
tabassama 138, 209, 322, 324; *tabassumun* 322, 324
başura 64; *başarun* 41, 229, 309
bařana 213; *bařnun* 44, 107, 111, 118, 212, 326, 327; *buřunun* 215
ba'uda 254; *ab'ada* 171, 174; *ba'da* 210
ba'run 248
ba'đun 169, 249, 270, 271
abğaða 144
bağlatun 252
bağğa'una 88
baqiya 61, 79; *baqiyaun* 84
bikrun 119
bakā 29, 30, 52–54, 56, 62, 63, 67–70, 80, 81, 88–90, 93, 116, 123, 140, 149, 152, 181, 187, 197, 203–207, 212, 226–231, 235, 236, 252, 253, 261, 268, 274, 304, 307, 308, 325, 344; *abkā* 310; *bukā'un* 29, 70, 80, 81, 89, 116, 117, 120, 122, 130, 140, 142, 143, 149, 151, 161, 165, 181, 187, 203–206, 229, 274, 325; *bākin* 54, 62, 88, 89, 207, 208, 249; *bākiyaun* 207, 208
balla 29, 149, 241
bilādun 175
balağa 78, 165, 171, 193, 229, 318; *bālağa* 142, 171, 174
ibnun 88; *banātun* 278
buhita 345
ibtihāğun 75, 119
ibtihālun 117
bahā'un 161
bābun 257
bāla 77, 240
bāta 234, 254; *baitun* 77
bā'i'un 120
bāna 82, 123, 127; *tabayyana* 131, 132; *ista-bāna* 133; *bayyinun* 130; *baina* 249, 254
atba'a 166, 174
tāğirun 285
tahta 240, 303
turābun 247
taraka 43, 63, 64, 67, 215; *tarkun* 161
ta'abun 118
talifa 231–233
atamma 131; *tamāmun* 96
taubatun 162
tadyun 74
ta'labun 145
tağrun 146, 313
talātun 81, 168, 173; *talātatun* 168, 173, 174, 277, 278
tumma 41, 56, 81
atnā 120; *tatannā* 255; *intanā* 255; *tanāyā* 313
taubun 149, 304, 311, 346; *tiyābun* 215, 240, 343; *atwābun* 241, 275
tayyibun 119
ğabalun 250
ğabhatun 110
ğiddun 118, 122; *ğiddan* 144, 200
ğidārun 327
muğaddalun 250
uğturi'a 137, 143
ğarā 198
ğariyaun 78, 122, 154, 163, 188, 198, 307; *ğawārin* 69, 229
ğaziratun 149
ğazi'a 89, 143, 194, 197, 203, 204; *ğaza'un* 68, 117, 120, 127, 203, 204, 228, 231–233, 261
ğasadun 344, 345
ğa'ala 29, 52, 73, 303, 311
ğafā'un 118, 122
ğilbābun 346
ğildun 93, 343
ğalasa 42, 78, 79, 251; *ğālisun* 314; *ğulasā'u* 66, 69; *mağlisun* 26, 62, 63, 65, 66, 69, 148, 149, 151, 180, 277, 278, 296, 320
inğalā 128
ğama'a 150; *ğami'un* 68, 241, 268; *ğamā'a-tun* 66, 199, 251, 345
ğamalun 215; *ğamālun* 75, 118
ğanbun 73, 246, 247, 249; *ğānibun* 257, 327
ğunūdun 66
ğināzatun 166
iğtahada 236; *ğahdun* 165; *mağhūdun* 165
ğahannamu 155

- ğawābun* 168, 173
ağāza 62; *tağāwaza* 145; *ğā'izaton* 43
ğū'un 234
ğaulun 136
ğawan 120
ğā'a 51, 74, 78, 182, 234, 239, 344
ğuyūbum 208
ğayyafa 77

aħabba 144; *ħubbutun* 89, 116, 144, 188, 197;
aħabbu 214
ħabrun 264, 316
ħattā **38**, 47, 54, 55, 81, 103, 106, 107
iħtağğa 319
iħtağğaba 176; *ħiğğabun* 99
ħaddun 145, 171
ħadiba 228
ħaddata 318; *taħaddata* 212; *ħadītun* 88,
318, 319
ħarrun 153; *ħarāratun* 74, 153; *aħarru* 29, 81
miħrābun 254
iħtaraqa 188
ħarraka 93
ħayāzīmu 159
ħazīna 83, 203; *ħuznun* 83, 112, 116, 120,
128, 133, 203, 232; *ħazīnun* 155, 206
ħasiba 73, **96**
ħasadun 117, 132, 156
ħasratun 157
aħsana 26; *istaħsana* 62; *ħusnun* 75, 118,
146, 211; *istiħsānun* 116, 332; *aħsanu* 97,
214, 313
ħašamun 69; *iħtišāmun* 161
ħađara 29, 61, 67, 68, 70, 71, 94; *ħađirun*
70; *ħađirūna* 66, 67, 69, 185, 279
inħađta 159
taħađtama 158; *inħađtama* 159
ħuyratun 175
aħfaza 40
ħikāyatun 88, 172
ħalla 130
ħulāwatun 110
ħamrā'u 347
ħumqun 88, 168; *aħmaqu* 145, 168
ħamala 78; *iħtamala* 195; *maħmilun* 342
ħanīnun 117

ħawā'iğū 176
ħaurā'u 314
ħā'itun 98, 247, 326, 327
ħālun 158; *ħaulun* 84, 85, 236; *ħaula* 68, 71
istaħā 275; *ħayā'un* 88, 117, 122, 305, 307
ħīnun **38**, 211

muħabba'un 118; *muħabba'atun* 120
aħbara 336
ħağila 120, 129, 132, 204, 210, 307; *ħağa-*
lun 117, 122, 129, 204, 210, 307; *ħaği-*
lun 251
ħaddun 153
muħaddarun 118; *muħaddaratun* 120
ħādī'un 307; *maħdū'un* 307
ħidmatun 64
inħidālun 120
ħarra 62, 113, 249, **260**
ħarħara 215
aħraba 170
ħarağa 64, 65, 83, 91, 92, 156, 234, 343,
344, 346; *aħrağa* 137
ħarisa 158
ħarraqa 99, 346
inħizālun 120
ħašīya **99**, 271
ħuşyun 342
ħađa'a 96; *ħuđū'un* 96
istaħaffa **161**; *ustulħiffa* 138, 143, 162
ħāfiqatun 112
aħfā 313
iħtalağa 325
ħala'a 348; *inħala'a* 211
ħālafa 63; *ħalīfatun* 60, 128, 138, 155, 223,
225, 286; *ħilāfatun* 208; *ħalfa* 347
ħalaqa 318; *aħlaqa* 168, 173, 174
ħallā 26, 42, 43, 67; *taħliyatun* 67
ħumira 197
ħamsatun 347
ħamşun 208
inħanaqa 274
ħāfa 87, 89, **98**, **196**, 204, 211; *ħaufun* 75,
88, 117, 121, 155, 161, 204, 211, 232,
234, 241
ħairun 214
ħayyātun 257

- dā'ibun* 213
dābbatun 111, 248
iddahrağa 215
dağala 72, 110, 161; *dāğala* 165, 182; *adğala* 311
darābazinun 248, 257
adraka 94, 235
darā 239
dā'aba 115
du'ṣun 117
dağāturu 215
daqqa 319
dukkānun 257
dama'a 29, 113, 128, 307, 310; *dam'un* 152; *dumū'un* 29, 113, 188, 307, 309; *madā-mi'u* 165
dimāğun 187
danni'yatun **346**
dahaşun 117
istadāra 268; *dārun* 70, 234; *dūrun* 207
dawāmun 168, 173
dawā 150

mad'uratun 346
ad'ana 120
ḍakara **97**, 134
ḍalla 120
dālīka 88, 90, 136, 162; *ka-dālīka* 66
ḍammun 144; *madmūmun* 173
ḍahaba 72, 82, 86, 137, 142, 153, 161, 191–194, 229, 309, 345; *duhiba* **191**; *adhaba* 142, 170; *madhabun* 82, 191–194; *mudhabatun* 348
ḍihnun 170, 173
ḍawā 346

ra'sun 78–80, 93, 96, 98, 100, 137, 177, **302**, 347, 348; *ra'isun* 347
ra'a 40, 73, 74, 76, 93, **98**, 112, 122, 130, 132, 137, 155, 185, 207, 208, 210, 211, 233, 239, 240, 269, 308, 313–316, 320, 324; *ru'iya* 133, 207, 208; *ru'yatun* 230; *mir'atun* 168, 173
rabbun 210; *rubba-mā* 39, **56**, 270
rub'un 94
murtabikun 168

ruğğa 150; *irtağğa* **148**, 304
riğlun 42, 106, 107, 118, **333**, **334**; *rağulun* 112, 140, 141, 146, 158, 166, 172, 173, 238, 282, 304, 319, 332
rāhilatun 248, 327
rağima 62, 157
radda 311; *raddun* 145
ridā'un 305
rasūlu llāhi 74, 94, 98, 133, 136, 138, 263, 270, 313–317, 319, 322, 324
ruṭabun 140
ar'ada 73; *irta'ada* 63; *ra'dun* 201
rafa'a 78–80, 100, 302, 339
mirfaqatun 61, 338; *marāfiqu* 61, 338
riqqatun 116; *marāqqu* 107, 111
raqa'a 152
riqābun 158
raqaşa 330
rakiba 63; *markabun* 149
rukū'un 100
ramaqa 256
ramlun 247, 250
ramā 158, 253
rağhun 150
arāha 94; *irtāha* 115; *rūhun* 159, 194, 344, 345; *irtiyāhun* 115; *aryahiyatun* 119
arāda 40

za'aqa 81, 95, 205; *za'qatun* 81, 95, 205
za'ama 40, 318
zafara 81, 95, 262; *zafratun* 81, 95, 262
zamānun 85, 197, 198
zamhara 145
zauğun 314
zāla 72, 112
ziyyun 64
zāda 51, 72, 158; *tazāyada* 128; *izdāda* 52, 73; *zā'idan* 200; *maz'idun* 208
zāla 29, **54**
muzayyinun 158

sa- 104
sā'ilun 140
sabba 63; *sabbun* 145
sabu'un 277
sabilun 26, 42, 67

- istun* 342, 347
satara 106, 305, 307, 313
sağada 62; *sağdatun* 100; *sāğidun* 250; *maşğidun* 63, 149, 150
tasahhūṭun 117, 122
surra 122, 131, 203; *sirrun* 232; *sarīrun* 247; *surūrūn* 72, 75, 110, 115, 119–123, 127, 128, 130–134, 142, 182, 198, 203, 208, 225, 330; *asirratun* 109; *asārīru* 109; *masrūrūn* 110, 250; *masrūrātun* 249
sarğun 248, 249
sur'atun 168, 173
saḥhun 247
sarāwīlu 240, 241
asfara 321; *asfārūn* 270
saqaṭa 78, 93, 113, 114, 153, 259, **264**; *sāqaṭa* 153
sağfūn 302
sakata 195, 214; *uskita* 259
sakira 303; *sukrun* 190, 234, 259; *sakratun* 176
sakana 250; *sakīnatun* 346
sulṭānūn 68
salāmatun 132, 134; *salīmun* 254
sallā 73
sami'a 64, 97, 147, 157, 162, 167, 173, 194, 200, 210, 211, 240, 318, 347
samā'un 95, 204
sanatun 85, 175
sinnun **313**; *asnānūn* **313**
asnada 326, 327; *istanada* **256**; *musnidun* 327
saharun 116, 120
sahwun 116
aswadu 187, 315; *saudā'u* 313; *sayyidun* 194
sā'atun 85
sāḥa 99
sāra 93
sāla 237, 238

šabbun 120; *šabbatun* 120
ašbaha 212
ašğa'u 157
šağwun 212; *šağan* 120
ištadda 51, 70, 142–144, 152, 171, 186, 234; *šiddatun* 72, **74**, 86, 133, 182; *šadi-*
dun 29, 73, **76**, 82, 83, 122, 129, 198, **199**; *ašaddu* 82, 93, 98, 200
šariba 161, 280, 303, 330; *šurbun* 40; *šarābun* 190, 193
šarifātun 327
muštarin 120
šā'irun 197, 238, 343; *ša'run* 153; *ši'run* 94
šağara 339
šağafun 116, 122
šuğila 198; *šuğlun* 132
šafātun 98, **312**
šafiqa 197; *ašfaqa* 83, 87, **196**; *išfāqun* 120
šaqqā 346; *inšaqqā* 99, 159, 160; *šaqqun* 208; *šiqqun* 254
šukrun 129
šamsun 177
šimālun 213
šahrūn 94
šahaqa 81, 83, 154, 203, 205, 227, 231, 233, 235, 261, 345; *inšahaqa* 274; *šahqatun* 81, 83, 203, 205, 227, 233, 235, 261, 345
šātun 140
šai'un 73, **76**, 88, 94, 112, 133, 143, 157, 177; *ašyā'u* 170, 173
šaiḥun 29, 68, 88, 147, 198, 200
istašāfa 50
š'atun 130

šabābatun 89, 116
ašbaḥa 213
šabara **183**; *šabrun* 118, 165
šabīyun 198, 318; *šibyānūn* 119, 178, 198
šaḥīḥun 81
šāḥibun 69, 70, 332; *ašḥābun* 64, 66, 67, 158
šadrūn **326**; *šādirun* 120
šada'a 159; *tašadda'a* 158; *inšada'a* 159; *mašdū'un* 188
šadaqa 77; *šaddaqa* 72; *tašdiqun* 116, 316
išfidāmūn 150
šaraḥa 81, 116, 149, 205, 228, 233, 275; *šarḥatun* 81, 149, 205, 233
inšarafa 251; *mutašarriḥūna* 64
šu'adā'u 134
ša'aqa 93, 269; *ša'qatun* 93

- şafa'a* 96; *şaf'atun* 96; *şafa'atun* 96
şafaqa 333, 342; *şaffaqa* 41, 42, 88, 89, 113,
 146, 330–332, 334, 339; *taşaffaqa* 215
şiğ'arun 64, 331
muşğ'in 308
şulbatun 96
şala'un 347; *şal'atun* 88, 96, 347
şallā 228; *şalātun* 40, 41, 143, 167, 179
şamtun 168
şauma'atun 247
şinā'atun 64
aşāba 197
şautun 64, 131, 146, 150, 162, 193, 239
şūratun 318
şāma 94
şāha 71, 81, 89, 145, 205, 210, 228, 254,
 261, 269, 345; *şaihatun* 149, 205, 210,
 345; *şaihātun* 81; *şiyāhun* 120
şāra 52, 225; *şayyara* 303

dağğ'a 147
dağğarun 188
dāhaka 55; *ađhaka* 50, 169; *tađāhaka* 49;
istadħaka 50; *daħkatun* 209
daraba 42, 78, 96, 107, 113, 204, 214, 215,
 329, 333, 337, 338, 342, 347; *iđtaraba*
 93; *darbun* 118, 204; *darbatun* 96, 190
dirsun 315; *ađrāsun* 157, 315
da'fun 229; *da'fūn* 260
đulū'un 159; *ađlā'un* 159
đanan 120
đau'un 316

inṭabaqa 95
tariba 68, 70, 98, 115, 122, 149, 162, 203,
 210, 211, 268, 281, 303, 304, 308, 330,
 331, 342, 344, 346, 348; *tarabun* 72–74,
 98, 115, 119, 122, 144, 162, 182, 187,
 194, 198, 203, 210, 211, 268, 304, 332,
 343, 344; *tirābun* 332; *muṭribun* 166
taraha 72
tarafun 305
aṭraqa 79, 80; *muṭriqun* 79; *tarīqun* 63
ta'amun 157
tafi'a 232
tafiqa 53, 54

tālibīyūna 130
tala'a 345
aḷlaqa 43
tama'un 115, 128
tāfa 228
aṭāla 139; *tūlun* 168, 173, 174; *ṭawilun* 29,
 85
ṭibun 118; *ṭayyibun* 226
tāra 153; *aṭāra* 153

istaẓrafa 116
ẓanna 30, 90, 92
zahara 112, 126, 213, 302; *aẓhara* 130,
 131; *ẓahrūn* 44, 79, 108, 111, 114, 118,
 212, 246, 248, 256, 326; *ẓuhūrun* 215;
ẓāhirun 111

'ābidun 173; *'ibādatun* 112
'abarātun 309
'ağiba 127, 204; *u'ğiba* 193; *'ağabun* 204;
i'ğābun 75; *'ağibun* 205; *ta'ağğūbun* 116,
 129, 316, 318; *mu'ğibun* 88
'ağrafīyatun 118, 122
'ağūzun 232
'ağūlun 254
'adā 347
'ādīlūna 157
a'rābīyun 140
'araḍa 168; *ta'arruḍun* 67
'arafa 82; *'urifa* 128, 133, 143
'araqun 153
i'tarā 51
'azzā 142
'askarun 63, 149, 158; *'asākuru* 150
'ašrun 96; *'išrūna* 175
'āšiqūna 157
'ađḍa 98
a'ḍā'un 95
'aṭašun 234
a'ṭā 43
ista'zama 52; *'azīmun* 75, 130, 200, 250;
'azīmatun 205, 345
'āqaba 254; *'awāqibu* 198
'aqlun 72, 168, 173, 174, 188, 193, 194,
 197; *'uqūlun* 194, 344
i'talla 198; *'illatun* 198

- ʿalima* 98, 157; *ʿalāmatun* 168; *aʿlamu* 84; *muʿallimun* 70
ʿalā 70, 194; *ʿulūwun* 146; *ʿālin* 201, 272; *ʿulyā* 312; *ʿalā* 87, **89**, 135, 190
ʿamma 51; *ʿimāmatun* 347
ʿamrun 84; *ʿammāriyatun* 137
ʿamiša 228
ʿamila 158; *ʿamalun* 63; *mutaʿammalun* 206
ʿamiya 30, 228; *ʿaman* 94
ʿānisun 119
ʿunuqun 93
ʿahida 72
ʿāda 40, 41, 51, 161, 169; *aʿāda* 41, 167
ʿaurāʿu 29
aʿwāmun 175
ʿāsa 100
ʿainun 29, 41, 109, 128, 130, 189, 190, 229, **307**; *aʿyunun* 158
tağarğara 113, 307, 309
ağraba 174, 308; *istağraba* 50, 86, **166**, 320; *istiğrābun* 168, 308; *mustağribun* 166, 167
ğariqa 175; *iğtaraqa* 174; *istağraqa* 50, 61, 65, **173**, 320; *istiğrāqun* 173; *mustağriqun* 173
ğarāmun 189
ğāšiya 226; *ğūšiya* **221**, 269; *tağāššā* 158; *mağššiyun* 250
ğadiba 80, 82, 87, 89, 93, 98, 133, 134, 198, 203, 210, 251, 304, 308, 325, 343, 344, 347; *ğadabun* 50, 73, 74, 80, 82, 87–89, 98, 117, 121, 122, 128, 130–133, 156, 195, 198, 203, 210, 325
ğaffā 304, 305, 307, 311
istiğfārun 166–168, 174
ğalaba 71, 122, 182, 185, 310; *ğuliba* 89, 106, **184**; *ğalabatun* 112, 116, 122
ğulamun 79, 318; *ğilmānun* 64
ğamma 112; *ağamma* 132; *iğtamma* 132, 203; *ğammun* 72, 116, 120, 122, 123, 132, 134, 165, 203, 231, 232, 235, 344; *muğimmun* 129
munğamisun 176
ğumiya **224**; *uğmiya* 94, **224**, 269
ğannā 100, 131, 149; *ğināʿun* 97, 226; *muğanniyatun* 30, 123
istiğātātun 120
ğāra 118, **177**; *ğaurun* 177
ğāyatun 75, 82, 122
ğāba 41, 331
tağayyara 129, 232; *ğairun* 67, 147, 168, 317; *tağayyurun* 129
iğtāza 82, 204; *ğaizun* 50, 73, 82, 93, 112, 117, 120, 155, 156, 183, 188, 204, 232, 236
fa- **41**, **47**, 56, **60**, **69**, 81, 103, 106, 107
fuʿādun 92, 93, 159
fataha 310
futina 63
fatan 251
fağrun 256
fawāhišu 213
fahaša 42, 106, 107, 113, 334–337
iftarra 320, 321; *ufturra* 313
afrağa 73
fariha 122, 154, 203, 332, 343; *faraḥun* 72, 75, 115, 119–122, 133, 141, 142, 154, 162, 182, 187, 203, 228, 230, 234, 274, 308; *farḥatun* 75, 261; *farihun* 250; *farihatun* 249
farasun 248
firašun 73, 106, 240, 247
farāʿiṣu 63
afraṭa **143**, 171; *farṭun* **74**; *mufrīṭun* 200
fariğa 94; *istafraga* 50, 61, 89, **162**
fāraqa 344, 345
istafazza 198
fazaʿun 117, 231, 233
afsada 173; *fasādun* 187
fussira 319
iftadaha 194
afara 94; *infatara* 159, 160
faʿala 90, 131; *fiʿalun* 88
fikrun 129, 175, 188; *afkārun* 175; *mufakki-run* 80; *muftakirun* 79
falaqa 159
famun 92, **310**
faniya 197
fauqun 247
fi **45**, 65, 135
fāda 30, 93

- fāza* 93
filun 272
qubḥun 88, 145
qabrūn 61, 62, 248, 253
qābiḏun 254
qābala 157; *istaqbala* 256; *qabla* 210, 211, 315
qatala 78, 232, 234
qad 29, 30, 76, 104
inqadda 159
qadaḥun 280
qadara 157; *qaddara* 97
qadamun 111
qarqaratun 172
qara'a 335
qariba 213; *qaruba* 64, 327; *aqrabu* 64
qirdun 347
qarraza 120
qiṣṣatun 88
qaṣīdatun 96, 131
qaṣṣārun 335
taqaṣṣafa 89, 158; *inqaṣafa* 93; *qāṣifun* 201
qaḏā 78, 94, 230, 235; *inqaḏā* 235; *qāḏin* 149, 163, 240, 241, 346; *qaḏā'un* 176
qaḏṭu 77
aqṭārun 111
qaṭa'a 40, 41, 96, 98, 159; *qaṭṭa'a* 159, 346; *taqaṭṭa'a* 90, 150, 159; *inqaṭa'a* 151, 159, 239
qa'ada 79, 100; *uq'ida* 228
qafan 79, 108, 110, 113, 114, 246
qalla 137; *aqalla* 143; *istaqalla* 129; *qalilun* 141, 179, 206
qalaba 213–215; *quliba* 113, 214, 277; *qal-laba* 214, 215; *taqallaba* 215; *inqalaba* 113, 215, 277, 312; *qalbun* 73, 99, 111, 112, 132, 137, 159, 188, 211, 212; *qulū-bun* 157, 158
qala'a 96
qalaqun 116, 117, 120, 143
qalansuwatun 347; *qulansiyatun* 347, 348
qanaṭa 78
qahqaha 88, 145; *qahqahatun* 317
qāla 30, 81, 99; *qaulun* 88, 238, 316, 318; *qā'ilun* 81
qāma 53, 78, 112, 303; *aqāma* 77; *qaumun* 46, 53, 61–63, 70, 73, 143, 165, 166, 169, 191, 207, 224, 291, 344, 347; *qā-matun* 247; *qā'imun* 100, 254
aqwā 118
qai'un 165
qaiḏun 81
ka- 234, 250
ka'abatun 112
ka'sun 341
akabba 80
kabidun 159; *akbādun* 157
kabbara 141, 150; *kibārun* 64; *takbīratun* 150
katifun 325
kaṭura 136, 171; *aktara* 42, 136, 171, 308; *katratun* 74, 86, 142, 150, 168, 308; *ka-ḥīrun* 29, 200; *aktaru* 41, 194, 206–208
iktaḥala 152
karra 141; *karrara* 94
karbun 120
karamun 162; *ikrāmun* 115, 122
kariha 133; *karāhatun* 131, 135; *karāhiya-tun* 131–133, 135
kasara 96; *inkisārun* 116, 120, 122, 123, 128, 132
kaṣafa 347
kuḥfa 229
kullun 68, 70, 71, 75, 82, 191–194
takallufun 165; *mutakallafun* 206
takallama 238; *kalāmun* 62, 87–89, 118, 158, 198, 347
kummun 306, 307, 311
kamadun 117, 234
kāmīlun 85
kunāsatun 63
kahlun 120
kāna 39, 47, 55, 101; *makānun* 150
kāda 56, 57, 77, 160, 211
la- 56, 76
li- 45, 90, 103, 246
laḡḡa 171; *iltaḡḡa* 150
lahīqa 72, 194
istalḥama 161; *lahmun* 153
liḥyatun 29, 153, 238, 254

- laddatum* 176
lisānun 98, 150, 204; *alsunun* 158
laṭīfun 205
laʿība 115, 145; *laʿībun* 118, 120, 145; *lu-
 ʿābun* **237**
iltafata 213; *iltifātun* 168
lafāza 93
lāqā 72; *ulqīya* **260**; *istalqā* 50, 79, 83, 90,
 107, 110, 113, 114, **281**; *mulqan* 260;
mustalqin 72
lam . . . *illā* **61**
lahwun 118; *malāhin* 120
laumun 157
launun 129, 232
lailun 85, 94; *lailatun* 84, 85, 210
mā **67**, 74, 178, 183, **208**; *mā* . . . *illā* **61**;
mā . . . *min* **71**, 75
matāla 254; *miṭlun* 102, 103, 122, 174,
 201, **208**
maḥāḍun 215
madda 309, 339
madḥun 144, 165
madīnatun 62, 64, 65, 111, 149, 150
marra 210; *istamarra* 85; *marratun* 78, 112,
 189; *marrātin* 166, 174; *marārātun* 159
marʾatun 96, 145, 163, 256, 313, 326; *im-
 raʾatun* 73
marīḍa 197, 204; *marāḍun* 73, 112, 197,
 204; *marḍatun* 197; *marīḍun* 157
tamarraḡa 93, 106, 215, **253**
mazaḥa 115; *muzāḥun* 115, 142, 143
mazzazaḡa 275; *tamazzazaḡa* 159
masaḥa 215
amsaka 107, 113, 180, 310, 326–328; *mum-
 sikun* 328
mišṭatun 346
mašyun 255
maḍā 63, 94, 234
maṭara 204; *maṭarun* 204
maʿa **90**, 103, 104
tamaʿara 198
tamaʿaḡa 93
umtuqiʿa 129, 232
muqlatun 109, 307
makāṭa 100, 176
amkana 64
malmala 254; *tamalmulun* 254
istamlaha 116
amlaqa 78
malaka 74, **178**, 204; *tamālaka* 83, **178**; *mil-
 kun* 204; *malikun* 68, 160, 199, 222,
 272; *malikatun* 257, 286, 294
malīyun 85
man 29, **65**, **67**, **70**; *min* **45**, 65, **71**, 75, **87**,
 104, 135
mundu 211
tamannā **99**; *munan* 173; *tamannin* 168
amhala 94
mihanun 64
māta 78, 90, 91, 93, 94, 96, **229**, 268; *amā-
 ta* 137; *mautun* 235; *mayyitun* 207, 225,
 234, 236, 250
māʿun 177
tamayyaza 159
māla 78, 254, **257**; *tamāyala* 249, 254, 255,
259
nabiḍun 112, 190
manābiru 241
intabaha 346
an-nabiyyu 133, 138, 198, 314–317, 319,
 322, 324
antaḡa 172; *intāḡun* 172
anḡada 118; *naḡḍun* 177
nawāḡīḍu **315**
nuḡūmun 170
intaḡaba 116, 153; *naḡbun* 149, 235; *naḡi-
 bun* 70; *intiḡābun* 116, 122
naḡnu 82
naḡwa 175
nadamun 116; *nudamāʿu* 70
nīdāʿun 120
nazaʿa 178
nazala 252; *manzilun* 332
nazā 92
nīsāʿun 40, 119
našiya 100, 146
našaḡa 205; *našiḡun* 205
anšada 166, 168, 177, 237, 238; *inšādun* 94
našāṭun 115, 119, 123
intaṣaba 100

- naḍaḥa* 308
naṭaḥa 98
nuṭqun 157
naẓara 63, 64, 166, 173, 204, 233, 241, 258, 307, 314, 320; *naẓarun* 168, 173, 204; *naẓratun* 307; *nāẓūrūn* 347; *naẓẓā-ratun* 141
niʿmatun 112
aṅḡaḍa 177
tanaḡḡama 94
muntafiḥun 156
tanaffasa 78, 117, 122, 134, 153, 154, 204; *nafsun* 30, 63, 72, 74, 78, 83, 92, 93, 118, 153, 159, 178, 179, 182, 198, 232, 233, 253, 344–346; *anfusun* 181, 182, 345; *nafasun* 154, **239**; *tanfīsatun* 153; *tanaffīsusun* 134, 153, 154, 204; *tanaffīsusatun* 134, 153, 204
intaḡaḍa 240
ṭanaḡḡaṭa 74
naqaḡa 346; *intaqaḡa* 95
manākību 215
nakīrun 117, 121; *munkaratun* 205
tanahhada 117, 122
nahārun 85
nahaḡa 78, 212, **251**
nārun 316
niyāṭun 111, 159
nāqatun 215, 248
tanāwala 40, 303
nāma 73, 189, 303; *naumun* 143, 152, 175, 176, 189, 190, 254
anyābun **314**
aḡḡara 139
haḡama 175
aḡdā 118, 122
harḡun 120
hazza 302; *ihtazza* 304
istihzāʿun 285, 286
ahzāḡun 100
hazlun 118, 122
tahallala 127
halaka 231–234; *halākun* 158
hamma 90, **98**; *ahamma* 63; *hammun* 73, 117, 176
hamhama 254
hunaihatun 85
huwa 67
haulun 150; *hāʿilatun* 205; *ahwalu* 118
hawā 175, 346; *hawān* 188, 194
haibatun 137, 142, 275, 345
hāḡa 212
wa- 41, 47, 53–56, 66, 69, 70, 81, 106, 107
wataba 141
ṭiqatun 168
waḡada 112, 260; *waḡdun* 89, 116, 120, 122, 182, 188, 234
waḡalun 117, 120, 165
waḡhun 61, 74, 82, 99, 106, 109, 112, 118, 123, 127, 135, 153, 198, 210, 246, **304**, 314, 325; *wuḡūhun* 61, 208
wāḡidun 150; *wāḡidatun* 112, 150, 190, 235, 345
wadaʿa 178
warada 182; *wāridun* 120
wazīrun 66, 67, 336
wisādātun 247, 303; *wasāʿidu* 339
wašyun 348
wašafa 72, 120, 147; *šifatun* 147
wašala 43, 118, 122; *šilatun* 26, 43
wuḡūʿun 169
waḡaʿa 73, 303, 306, 310, 341, 347; *mau-ḡiʿun* 64, 98, 163, 168, 313, 314
waqtun 151
waqaʿa 51, 79, 89, 96, 113, **272**; *auqaʿa* 93; *waqʿun* 157
waqqafa 153; *wuḡūḡun* 232
muttakiʿun 341
wulīda 236; *wallada* 129; *awlādun* 330
waliya 208; *wālā* 167, 168; *wālin* 67, 319, 336; *maulan* 309
wahalun 117, 121
tawahhama **96**
yadun 64, 107, 118, 249, 310, **329, 333**, 341; *aiḡin* 146, 215
yusrā 336, 338, 341
yamīnun 213; *yumnā* 341
yaumun 84, 85, 206–208; *yaumaʿiḡin* 64, 78, 85, 98, 208, 209, 320